Tabsammlung für die diatonische Mundharmonika

1.	ilm- und Musicalmusik	
	Das Krokodil und sein Nilpferd	5
	Denk an mich (Phantom der Oper)	
	Der Pate (Godfather Theme)	7
	Die rechte und die linke Hand des Teufels	8
	Don Camillo	
	Ein Herz und eine Seele	10
	Großstadtrevier	
	Halleluja (Shrek)	
	He's a pirate (Fluch der Karibik)	
	Hobbit Theme (Herr der Ringe)	
	I feel pretty (West Side Story)	
	I will follow him (Sister Act)	
	Ich wollte nie erwachsen sein (Tabaluga)	
	Ich wünscht' Du wärst bei mir (Winnetou)	
	Mein Name ist Nobody My board will as an (Tiboria)	
	My heard will go on (Titanic) Palias Assidance	
	Police AcademySchinderhannes	
	Wir drei Mann in einem Boot	
	Wil diel Mailli in einem boot	23
2.	olksmusik	
	Ähnchen von Tharau	
	Alle Vögel sind schon da	
	Als wir jüngst in Regensburg waren	
	Am Brunnen vor dem Tore	
	Bolle reiste jüngst zu Pfingsten	
	Das Bürgerlied	
	Dat Du mien Leewsten büstDie Gedanken sind frei	
	Die Gedanken sind frei Die Lindenwirtin	
	Die Lorelei	
	Du, Du, liegst mir im Herzen	
	Ein Heller und ein Batzen	
	Es war im Böhmerwald	
	Freude schöner Götterfunken	
	Freut Euch des Lebens	
	Geh aus mein Herz und suche Freud	
	Hoch auf dem gelben Wagen	
	Hohe Tannen	41
	Horch, was kommt von draußen rein	
	Im Frühtau zu Berge	43
	In München steht ein Hofbräuhaus	
	Kein schöner Land	
	Kommt ein Vogel geflogen	46
	Lebt denn der alte Holzmichl noch?	
	Lustig ist das Zigeunerleben Muse i deag	
	Muss i dennNehmt Abschied Brüder	49
	Nenmt Abschied Bruder Sah ein Knab ein Röslein stehn	
	Schneewalzer	
	Steigerlied	
	Von den blauen Bergen kommen wir	
	Wildschütz Jennerwein	
	Wo die Weser einen großen Bogen macht	

3. Schlager

	 Aber Dich gibt's nur einmal für mich Alt wie ein Baum An der Nordseeküste. Ein schöner Tag. Für mich soll's rote Rosen regnen. Marmor, Stein und Eisen bricht Tränen lügen nicht. Über sieben Brücken musst Du geh'n Wir zwei fahren irgendwo hin Zwei kleine Italiener 	.58 .59 .60 .61 .62 .63
4.	Seemannslieder	
	 Caprifischer Die Gitarre und das Meer. Ein Hering und eine Makrele. Hamburger Veermaster I am Sailing La Paloma. My Bonnie lives over the ocean Seemann laß das Träumen Wir lagen vor Madagaskar 	.68 .70 .71 .72 .73
5.	Kinderlieder	
	 Alle meine Entchen Biene Maja Bruder Jakob Der Mond ist aufgegangen Eine Insel mit zwei Bergen 	.77 .78 .79
	 Fuchs du hast die Gans gestohlen Guten Abend, Gute Nacht Hänschen Klein Hänsel und Gretel Kum ba yah La Le Lu Michel aus Lönneberga Pippi Langstrumpf Pumuckl 	.81 .83 .84 .85 .86
6.	 Fuchs du hast die Gans gestohlen Guten Abend, Gute Nacht Hänschen Klein Hänsel und Gretel Kum ba yah La Le Lu Michel aus Lönneberga Pippi Langstrumpf 	.81 .83 .84 .85 .86

7. Pop und Rock

	•	All my loving	95				
	•	Are you lonesome tonight?					
	•	Banks of Ohio					
	•	Blowin' in the wind					
	•	Country Roads					
	•	Danny Boy					
	•	Dirty Old Town					
	•	Ghostriders in the Sky					
	•	Hey Jude					
	•	Killing me softly					
	•	Let it be					
	•	Lion sleeps tonight					
	•	Maybe					
	•	Moon River					
	•	Morning has broken					
	•	Mull of Kintyre					
	•	Oh my Darling					
	•	Oh Susanna					
	•	Oh when the saints go marching in					
	•	Puff the magic dragon					
	•	San Francisco					
	•	Scarborough Fair (Eine Insel am Ende der Welt)					
	•	Somewhere over the rainbow					
	•	Tennesee Waltz					
	•	The Entertainer					
	•	Tom Dooley					
	•	What a wonderful world	121				
	•	Yesterday					
	•	You are my sunshine					
8.	Klass	ische Lieder					
	•	Der Vogelhändler (Arie des Papageno)	124				
	•	Nabucco (Gefangenenchor)					
	•	Für Elise					
	•	Vier Jahreszeiten – Der Frühling – 1.Satz Anfang (Vivaldi)	127				
9.	9. Irische Lieder						
	•	A rainy night in Soho					
	•	Sailor and the Maid	129				
	•	Scotland the Brave (Dudelsackmelodie)	130				
	•	Whiskey in the jar	131				
10	Waihi	nachtlieder					
± 0.	VV CIIII	nachticaet					
	•	Alle Jahre wieder	132				
	-	Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen					
	-	Ave Maria					
	-	Es ist ein Ros entsprungen					
	•	Es ist für uns eine Zeit angekommen					
	•	Ihr Kinderlein kommet					

•	In der Weihnachtsbäckerei Jingle Bells Kommet Ihr Hirten Lasst uns froh und munter sein Leise rieselt der Schnee. Little Drummer Boy Merry Christmas – Frohe Weihnacht. O Du Fröhliche O Tannenbaum. Rudolph the red-nosed raindeer	139 140 141 142 143 144 145 146
•	Schneeflöckchen Weißröckchen Stille Nacht Süßer die Glocken nicht klingen Vom Himmel hoch White Christmas	149 150 151
11.Relig • •	iöse Lieder Michael row the boat ashore	
12.Histo	rische Lieder	
•	Ich hatte einen Kameraden Lili Marleen Wildgänse rauschen durch die Nacht Wolgalied	156 157
13.Sons	tige Melodien	
•	Deutsche Nationalhymne	160 161 162 163

Das Krokodil und sein Nilpferd

Zum Seitenanfang

3 4 4 -4 5 4 -4 6

3 -3 -3 4 -4 -3 4 3

3 4 4 -4 5 4 -5 6 -6

-6 6 5 -5 -4 4

67-7767-767-7-66-5

6 - 7 6 - 6 - 5 6 5 - 5

-4 5 4 -4 -3 4

Denk an mich (Phantom der Oper)

Zum Seitenanfang

5 -5 5 Denk an mich,

-4 -4 -4 5 -4 Denk an mich zärtlich,

4 4 4 7 6 Wie an einen Traum.

-5 5 -5 5 Erinnre dich,

-4 -4 -4 5 -4 Keine Macht trennt uns,

4 4 4 7 6 Außer Zeit und Raum.

5 -5 5 An dem Tag,

-5 5 -5 5 -5 5 Wann er auch kommen mag,

6 -7 -8 -8 7 -6 5 -4 Andem du Abschied nimmst von mir

4 -4 5 -5 5 -6 6 5 Lass das Gestern weiterleben

-4 5 -5 -3 4 Schließ es ein in dir!

5 5 -5 5 Natürlich war

-5 5 -5 5 -5 5 Von allem Anfang klar,

6 -7 -8 -8 7 -6 5 -4 daß ich dich irgendwann verlier,

4 -4 5 -5 5 -6 6 5 aber wenn du dich zurücksehnst

-4 5 -5 -3 4 such mein Bild in dir!

4 7 -7 -7 -7 -6 6 7 6 5 Denk an unsre Zeit im Sonnenschein,

4 -4 5 -4 5 -6 6 5 -4 denk nicht an das was nicht hat sollen sein!

Text:

Sieh meine Zeichen wenn du dich verirrst. Versuch wie ich Stärke zu zeigen, wenn du müde wirst.

Denk an mich und quälen Sorgen dich, dann träum dich heimlich her zu mir und wo immer du auch sein magst such mein Bild in dir!

(Raoul)
Täusch ich mich,
kann das Christine sein?
Bravo!!
Lange her, es scheint so lange her
wie jung und scheu warn ich und sie
möglich das sie mich vergaß
doch ich vergaß sie nie!

(Christine)
Was entsteht, auf dieser Welt, vergeht
und eines Tages gehn auch wir,
doch Gefühle sind unsterblich,
ich bleib nah bei dir!

Der Pate (Godfather Theme)

Zum Seitenanfang

Vereinfachte Version:

- 5 6 7 7 6 7 6 7 6 5 6 5
- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 -5 5 -4
- -4 -5 -6 -7 -4 -5 -7 -6
- 6 6 -5 -5 5 6 -5 -5 5 5 7 -6
- -6 -6 6 6 -7 -6 -5 5
- 5 6 5 -4 -4 -5 -4 5
- 5 6 7 7 6 7 6 7 6 5 6 5
- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 5 5 -4
- -4 -5 -6 -7 -8 7 -7 -6
- 4 5 6 -5 5 6 -5 -5 5 5 -7 -6

Korrekte Version:

- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 -5 6 5
- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 5 40 -4
- -4 -5 -6 -7 -4 -5 -6' -6
- -6 6 -5 -5 5 6 -5 -5 5 5 -6' -6
- -6 -6 -6' 6 -7 -6 -5 5
- 5 6 5 -4 -4 -5 40 5
- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 -5 6 5
- 5 -6 7 -7 -6 7 -6 -7 -6 5 40 -4
- -4 -5 -6' -7 -8 7 -7 -6
- 4 5 6 -5 5 6 -5 -5 5 5 -6' -6

Die rechte und die linke Hand des Teufels

Zum Seitenanfang

-5 6 -6 6 -5 6 -6 6 5

-5 6 -6 -8 7

-5 6 -6 6 -5 6 -6 6 -4

-4 4 -4 -5 -4 4 -4 -5

-4 4 -4 -5 -4 4 -4

Don Camillo

Zum Seitenanfang

4 5 -4 5 -4 4 5 -4

-4 5 -5 -5 5 -4 4 -4 5

5 6 -5 5 -4 5 -5 5

4 5 -4 4 -3 4 -4

5 6 -5 5 -4 5 -5 5

4 5 -4 4 -3 4 -4 4

Ein Herz und eine Seele

Zum Seitenanfang

- 6 5 4 -6
- 6546
- -5 -4 -3 6
- -5 -4 -3 -6
- 6 5 4 -6
- 6546
- -5 -4 -3 6
- -5 -4 -3 4

Großstadtrevier

Zum Seitenanfang

6 6 6 7 7 7 -5 Wenn der Schutzmann um's Eck' kommt,

-6 -6 -6 6 6 -6 nimmt der Ede reißaus

-6 -6 -6 -6 -6 6 5 -4 5 weil der Ede den Schutzmann nicht mag.

6 6 6 7 7 7 -5 Ede fischt gern im Trüben,

-6 -6 -6 6 6 6 -6 und der Schutzmann treibt's ihm aus.

-6 -6 -6 6 5 -4 5 rund um die Uhr, Tag für Tag.

6 6 6 7 7 7 7 -5 Große Haie, kleine Fische,

-6 -6 6 6 -6 viel Schatten, viel Licht,

-6 -6 6 5 -4 5 hier im Großstadtrevier

6 6 6 7 7 7 7 -5 Große Sünden, kleine Schwächen,

-6 -6 6 6 -6 das wahre Gesicht,

-6 -6 -6 -6 6 5 -4 4 zeigt sich hier im Großstadtrevier.

6 -6 7 -6 6 Das uralte Spiel,

5 -4 4 -4 5 seit uralter Zeit,

6 6 -6 7 -6 -6 6 was der Eine sich rausnimmt,

6 6 -6 -7 7 -8 geht dem Andern zu weit.

Text:

Große Haie, kleine Fische, viel Schatten, viel Licht, hier im Großstadtrevier.

Große Sünden, kleine Schwächen, das wahre Gesicht, zeigt sich hier im Großstadtrevier.

Das uralte Spiel, seit uralter Zeit, was der eine sich rausnimmt, geht dem andern zu weit.

Große Haie, kleine Fische, viel Schatten, viel Licht, hier im Großstadtrevier

Große Sünden, kleine Schwächen, das wahre Gesicht, zeigt sich hier im Großstadtrevier.

Halleluja (Shrek)

Zum Seitenanfang

3 6 6 6 6 -6 -6 -6 I've heard there was a secret chord

 $5\ 6\ 6\ 6\ 6\ -6\ -6$ That David played and it pleased the Lord

6 -6 -6 -6 -6 -6 6 6 -5 6 6 But you don't really care for music, do you?

3 6 6 6 6 -6 -6 -7 It goes like this the fourth, the fifth

6 7 7 7 The minor fall

-6 7 7 -8 The major lift

7 -8 -8 -8 -8 8 8 8 -8-8 7 The baffled King composing Hallelujah

5 6 -6 -6 Hallelujah

-6 6 5 5 Hallelujah

5 6 -6 -6 Hallelujah

-6 6 5 -5 5 -4 4 4 Hallelujah

Text:

Your faith was strong but you needed proof You saw her bathing on the roof Her beauty and the moonlight overthrew you.

She tied you to a kitchen chair She broke your throne She cut your hair And from your lips she drew the Hallelujah

Refrain: Hallelujah

Maybe I have been here before I know this room, I've walked this floor I used to live alone before I knew you.

I've seen your flag on the marble arch Love is not a victory march It's a cold and it's a broken Hallelujah

Refrain: Hallelujah

There was a time you let me know What's real and going on below But now you never show it to me, do you?

And remember when I moved in you The holy dark was moving too And every breath we drew was Hallelujah

Refrain: Hallelujah

Maybe there's a God above And all I ever learned from love Was how to shoot at someone who outdrew you.

And it's not a cry you can hear at night it's not somebody who's seen the light it's a cold and it's a broken Hallelujah

Refrain: Hallelujah

He's a pirate (Fluch der Karibik)

Zum Seitenanfang

1. Teil:

4 -4 -4 -4 5 -5 -5 -5 6 5 5 -4 4 4 -4

Info:

http://de.youtube.com/watch?v=MjWeB4d8DXM

2. Teil:

Hobbit Theme (Herr der Ringe)

Zum Seitenanfang

4 -4 5 6 5 -4 4

5 6 -6 7 -7 6 5 -5 5 -4

4 -4 5 6 5 -4 4 -4 4

5 6 -6 7 -7 6 5 -5 5 -4 (4 4)

I feel pretty

Zum Seitenanfang

3 -3 4 5 I feel pretty,

3 -3 4 5 Oh, so pretty,

3 -3 4 5 I feel pretty

3 4 5 and witty

3 6 and bright!

-5 5 -4 4 And I pity

-4 5 -5 Any girl

5 -4 4 -3 who isn't me

-4 4 tonight.

5 5 5 5 5 -5 -4 5 -4 4 See the pretty girl in that mirror there:

3 -3 4 Who can that

5 5 5 5 5 -4 4 -4 -3 attractive girl be?

-3 -3 -3 -3 4 Such a pretty face,

4 4 4 4 -4 Such a pretty dress,

-4 -4 -4 -4 5 Such a pretty smile,

5 5 5 5 -6 Such a pretty me!

Text:

I feel charming, Oh, so charming It's alarming how charming I feel! And so pretty That I hardly can believe I'm real.

I will follow him (Sister Act)

Zum Seitenanfang

4 -4 -5 6 -5 I will follow him

4 -4 -5 -4 -5 -6 7 -6 7 follow him where ever he might go

7 -8 -8 -8 -8 -6 -8 7 And near him I always will be

7 -8 -8 -8 -8 7 -7' 7 for nothing can keep me away

7 -6 6 -6 6 -5 He is my destiny

4 -4 -5 6 -5 I will follow him

4 -4 -5 -4 -5 -6 7 -6 7 Ever since he touched my heard I knew

7 -8 -8 -8 -8 -6 -8 7 There isn't an ocean too deep

7 -8 -8 -8 -8 -6 -8 -9 a mountain so high it can keep

987-9-9987-9 Keep him away away from his love

7 -9 -9 7 -9 -9 7 -9 -9 I love him, I love him, I love him

7 -9 8 -8 7 -8 -8 -6 -8 -8 -6 -8 -8 And where he goes I'll follow, I'll follow, I'll follow

Ich wollte nie erwachsen sein (Tabaluga)

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 -4 5 -5 -4 Ich wollte nie erwachsen sein,

-4 6 -5 5 -5 5 -4 4 hab immer mich zur Wehr gesetzt.

3 4 -4 5 -4 5 -5 -4 Von außen wurd' ich hart wie Stein,

-4 6 -5 5 -5 5 -4 4 und doch hat man mich oft verletzt.

-7 -7 -7 7 -8 -6 Irgendwo tief in mir

-7 -7 -7 7 -8 -6 6 6 bin ich ein Kind geblieben.

5 6 Erst dann,

5 6 -7 7 -6 6 6 wenn ich`s nicht mehr spüren kann,

5 6 6 -5 5 -4 5 4 weiß ich, es ist für mich zu spät,

5 -4 5 4 zu spät, zu spät.

Text:

Unten auf dem Meeresgrund, wo alles Leben ewig schweigt. Kann ich noch meine Träume sehn. Die Luft, die aus der Tiefe steigt.

Refrain: Irgendwo tief in mir

Ich gleite durch die Dunkelheit und warte auf das Morgenlicht. Dann spiel ich mit dem Sonnenstrahl der silbern sich im Wasser bricht.

Refrain: Irgendwo tief in mir

Ich wünscht' Du wärst bei mir (Winnetou)

Zum Seitenanfang

3 4 3 4 -4 5 6 -4

3 -4 3 -4 5 -5 6 5

4 -5 4 -5 6 -6 7 -7 6

6 5 -4 3 -4 -4 4 -3 4

Mein Name ist Nobody (G-Harp)

Zum Seitenanfang

-6 6 -8 7 -7 7 -6 -7 6 8 -8 7

-7 7 -8 -7 6 6 6 6 -10 9

7 -8 -7 6 6 6 6 -10 9

7 -8 -7 6 6 6 6 9 -9

8 -8 8 -8 7 -8 7 -7 7

8 -8 8 -8 8 -8 8 -8 7 -8 8 -8 (-6 6)

8 -8 8 -8 8 -8 8 -8 7 -8 8 8

-10 9 -10 9 -10 -9 10 9 -9 9 -10

9 -9 9 -9 9

8 -8 8 -8 8 -8 8 -8 7 -8 8 -8 7

-6 6 -8 7 -7 7 -6 -7 6 8 -8 7

-7 7 -8 -7 6 6 6 6 -10 9

7 -8 -7 6 6 6 6 -10 9

7-8-766669-9

8 -8 8 -8 7 -8 7 -7 7

My heart will go on (Titanic)

Zum Seitenanfang

Einleitung:

4 -4 5 -5 5 -4 6

-5 5 4 -3' 3

4 - 4 5 - 5 5 - 4 6

56-665-4

Hauptteil:

4 4 4 4 - 3 4

Every night in my dreams

4 -3 4 -4 5 -5 5 -4 I see you, I feel you,

4 4 4 4 - 3 4 4 3

That is how I know you go on.

Far across the distance, and spaces between us, You have come to show you go on.

4 -4 3 6 -5 5 -4

Near far wherever you are,

5 - 5 5 - 4 4 - 3 4 4 3

I believe that the heart does go on.

4 -4 3 6 -5 5 -4

Once more you open the door

5 - 5 5 - 4 4 - 3 4

And you're here in my heart

4 -3 4 -4 5 -4 4

And my heart will go on and on

Text:

Love can touch us one time and last for a lifetime And never let go till we're gone Love was when I loved you One true time I hold you In my life we'll always go on

Near far wherever you are
I believe that the heart does go on
Once more you open the door
And you're here in my heart
And my heart will go on and on

You're here, there's nothing I fear And I know that my heart will go on We'll stay forever this way You are safe in my heart And my heart will go on and on

Police Academy

Zum Seitenanfang

6 4 -4 4

7 -7 -6 -6 -6 6

66-666676

-5 5 -5 5 4 -4

Schinderhannes

Zum Seitenanfang

3 3 3 3 3 3 5 5 Das ist der Schinderhannes,

5 5 -4 -4 5 -5 5 5 der Lumpenhund, der Galgenstrick,

3 3 3 3 3 3 5 5 der Schrecken jedes Mannes,

5 5 -4 5 -4 4 und auch der Weiber Stück.

Wir drei Mann in einem Boot

Zum Seitenanfang

5 -6 -6 -6 6 -5 4 Jetzt hört mal im Vertrauen

4666-55 ich bin seit heut' verliebt

4666-5-555 in eine wunderschöne Frau

5 5 5 -5 5 -4 4 die's leider nur einmal gibt.

4 -3 -3 4 4 -3 -3 5 Sie läßt mich angeln, wann ich will

5 -4 -4 -4 -4 5 -5 6 bleibt immer bescheiden und still.

6 5 5 5 5 -4 5 6 -5 -4 Marianne das leben könnt schöner sein,

-4 -4 -4 -4 -4 5 wenn alle so wären wie du

-6 6 5 5 5 5 -4 5 6 -5 -4 Ach Marianne die Welt wär voll Sonnenschein

-4 -4 -4 -4 4 -4 4 und wir hätten endlich mal Ruh

Ähnchen von Tharau

Zum Seitenanfang

4 -4 4 4 -5 Ännchen von Tharau ist,

-5 6 -6 6 -5 die mir gefällt,

5 5 5 6 -5 5 Sie ist mein Leben,

-4 5 -4 4 mein Gut und mein Geld.

4 -4 4 4 -5 Ännchen von Tharau

-5 6 -6 6 -5 hat wieder ihr Herz

5 5 5 6 -5 5 Auf mich gerichtet

-4 5 -4 4 in Lieb' und in Schmerz.

4 4 -4 5 4 Annchen von Tharau,

-4 5 5 -5 6 mein Reichthum, mein Gut,

-5 6 -6 +60 -6 Du meine Seele,

6 -5 6 5 -5 mein Fleisch und mein Blut!

Text:

Käm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn, Wir sind gesinnet bei einander zu stahn. Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein Soll unsrer Liebe Verknotigung seyn. Annchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn, Mein Leben schließ' ich um deines herum.

Recht als ein Palmenbaum über sich steigt, Je mehr ihn Hagel und Regen anficht; So wird die Lieb' in uns mächtig und groß Durch Kreuz, durch Leiden, durch allerlei Noth. Annchen von Tharau, mein Reichthum, mein Gut, Du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!

Würdest du gleich einmal von mir getrennt, Lebtest, da wo man die Sonne kaum kennt; Ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer, Durch Eis, durch Eisen, durch feindliches Heer. Was ich gebiete, wird von dir gethan, Was ich verbiete, das läßt du mir stahn.

Was hat die Liebe doch für ein Bestand, Wo nicht Ein Herz ist, Ein Mund, Eine Hand? Wo man sich peiniget, zanket und schlägt, Und gleich den Hunden und katzen beträgt? Annchen von Tharau, das woll'n wir nicht thun; Du bist mein Täubchen, mein Schäfchen, mein Huhn.

Was ich begehre, ist lieb dir und gut; Ich laß den Rock dir, du läßt mir den Hut! Dies ist uns Annchen die süsseste Ruh, Ein Leib und Seele wird aus Ich und Du. Dies macht das Leben zum himmlischen Reich, Durch Zanken wird es der Hölle gleich.

Alle Vögel sind schon da

Zum Seitenanfang

4 5 6 7 -6 7 -6 6 Alle Vögel sind schon da,

-5 6 5 4 -4 4 alle Vögel, alle.

4 5 6 7 -6 7 -6 6 Alle Vögel sind schon da,

-5 6 5 4 -4 4 alle Vögel. alle.

6 6 -5 -5 5 6 5 -4 Amsel, Drossel, Fink und Star,

6 6 -5 -5 5 6 5 -4 und die ganze Vogelschar.

4 5 6 7 -6 7 -6 6 Alle Vögel sind schon da,

-5 6 5 4 -4 4 alle Vögel, alle.

Text:

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle! Welch ein Singen, Musiziern, Pfeifen, Zwitschern, Tierelier'n. Frühling will nun einmarschier'n, kommt mit Sang und Schalle.

Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen. Amsel, Drossel, Fink und Star, und die ganze Vogelschar. Wünschet Dir ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkündet nun, nehmen wir zu Herzen: Wir auch wollen lustig sein, lustig wie die Vögelein. Hier und dort, Feld aus, Feld ein, singen, springen, scherzen.

Als wir jüngst in Regensburg waren

Zum Seitenanfang

6 -5 5 6 7 5 6 -5 -4 5 4 Als wir jüngst in Regensburg waren,

6 -5 5 6 7 5 6 -5 -4 5 4 sind wir über den Strudel gefahren.

6 6 6 6 6 5 7 -6 6 Da war'n viele Holden,

-7 -7 7 6 5 4 6 8 -8 7 die mitfahren wollten.

4 5 6 4 5 6 -6 7 -6 -6 6 6 Schwäbische, bayrische, Dirndeln, juchhei-ras-sa

-7 -7 7 6 5 4 3 5 -4 4 muss der Schiffsmann fahren, hei.

Text:

Und ein Mädel von zwölf Jahren
Ist mit über den Strudel gefahren,
Weil sie noch nicht lieben kunnt,
Kam sie sicher über's Strudels Grund.
|: Schwäbische, bayrische Dirndel juchhe!
Muß der Schiffmann fahren.:

Und vom hohen Bergesschloße Kam auf stolzem schwarzen Rosse Adlig Fräulein Kunigund, Wollt' mitfahren über's Strudels Grund. |: Schwäbische, bayrische Dirndel juchhe! Muß der Schiffmann fahren. :|

Als sie auf die Mitt gekommen, Kam ein großer Nix geschwommen, Nahm das Fräulein Kunigund, Fuhr mit ihr in des Strudels Grund. |: Schwäbische, bayrische Dirndel juchhe! Muß der Schiffmann fahren. :|

Wem der Myrtenkranz geblieben, Landet froh und sicher drüben, Wer ihn hat verloren, Ist dem Tod erkoren. |: Schwäbische, bayrische Dirndel juchhe! Muß der Schiffmann fahren. :|

Schiffsmann, lieber Schiffsmann mein, Sollt's denn so gefährlich sein? Schiffsmann sag's mir ehrlich, Ist's denn so gefährlich? |: Schwäbische, bayrische Dirndel juchhe! Muß der Schiffmann fahren. :|

Am Brunnen vor dem Tore

Zum Seitenanfang

6 6 5 5 5 5 4 Am Brunnen vor dem Tore,

4 -4 5 -5 -4 5 da steht ein Lindenbaum.

6 6 5 5 5 5 4 Ich träumt in seinem Schatten,

4 -4 5 6 -5 -4 4 so manchen süßen Traum.

4 -4 -4 -4 -4 5 -5 6
Ich schnitt in seine Rinde,

6 -6 6 5 4 -4 so manches liebe Wort.

-4 -4 -4 -4 -4 5 -5 6 Es zog in Freud' und Leide,

6 7 6 5 6 -5 -4 4 zu ihm mich immerford.

Text:

Ich mußt auch heute wandern, vorbei in tiefer Nacht.
Da hab ich noch im Dunkel die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu:
"Komm her zu mir, Geselle
|: Hier findst du deine Ruh:

Die kalten Winde bliesen, mir grad ins Angesicht. Der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht Nun bin ich manche Stunde, entfernt von diesem Ort. Und immer hör ich's rauschen: |: "Du fändest Ruhe dort :|

Bolle reiste jüngst zu Pfingsten

Zum Seitenanfang

4 4 -5 -5 6 -5 5 -4 Bolle reiste jüngst zu Pfingsten,

-5 5 5 -4 5 -5 nach Pankow war sein Ziel.

4 4 -5 -5 6 -5 5 -4 Da verlor er seinen Jüngsten,

-5 5 5 -4 5 -5 janz plötzlich im Jewühl.

-6 6 -6 6 -6 6 6 'Ne volle halbe Stunde,

6 6 6 -6 -7 7 Hat er nach ihm jespürt.

4 4 -5 -5 6 -5 5 -4 Aber dennoch hat sich Bolle,

-5 5 5 -4 5 -5 janz köstlich amüsiert,

4 4 -5 -5 6 -5 5 -4 aber dennoch hat sich Bolle,

-5 5 5 -4 5 -5 janz köstlich amüsiert.

Text:

In Pankow gabs kein Essen, in Pankow gabs kein Bier. War alles aufjefressen, von fremden Gästen hier. Nich mal 'ne Butterstulle, hat man ihm reserviert! Aber dennoch hat sich Bolle, janz köstlich amüsiert.

Auf der Schöneholzer Heide, da gabs 'ne Keilerei. Und Bolle, gar nicht feige, war feste mit dabei. Hat's Messer rausgezogen, und fünfe massakriert. Aber dennoch hat sich Bolle, janz köstlich amüsiert.

Es fing schon an zu tagen, als er sein Heim erblickt. Das Hemd war ohne Kragen, das Nasenbein zerknickt. Das rechte Auge fehlte, das linke marmoriert. Aber dennoch hat sich Bolle, janz köstlich amüsiert.

Als er nach Haus gekommen, da ging's ihm aber schlecht. Da hat ihn seine Olle, janz mörderisch verdrescht! Ne volle halbe Stunde, hat sie auf ihm poliert. Aber dennoch hat sich Bolle, janz köstlich amüsiert.

Unser Bolle wollte sterben, und hat sich's überlegt: Er hat sich auf die Schienen, der Kleinbahn draufgelegt. Die Kleinbahn hat Verspätung, und vierzehn Tage drauf. Da fand man unsern Bolle, als Dürrgemüse auf.

Das Bürgerlied

Zum Seitenanfang

3 3 4 4 4 -4 5 5 Ob wir rote, gelbe Kragen,

4 -4 5 6 6 -5 -5 5 Helme oder Hüte tragen,

-4 4 -4 5 -5 5 -4 Stiefel tragen oder Schuh,

6 -5 5 6 -6 6 -5 5 Oder ob wir Röcke nähen,

-4 4 -4 -5 6 -5 5 -4 und zu Schuhen Drähte drehen,

4 4 4 5 -4 -4 4 das, ja das, tut nichts dazu.

Text:

Ob wir können präsidieren, Oder müssen Akten schmieren Ohne Rast und ohne Ruh; Ob wir just Collegia lesen, Oder aber binden Besen, Das tut, das tut nichts dazu -

Ob wir stolz zu Rosse reiten, Oder ob zu Fuß wir schreiten Fürbaß unserm Ziele zu; Ob uns Kreuze vorne schmücken, Oder Kreuze hinten drücken, Das tut, das tut nichts dazu -

Aber ob wir Neues bauen, Oder Altes nur verdauen, Wie das Gras verdaut die Kuh; Ob wir in der Welt was schaffen, Oder nur die Welt begaffen, Das tut, das tut was dazu.

Ob wir rüstig und geschäftig, Wo es gilt zu wirken kräftig, Immer tapfer greifen zu; Oder ob wir schläfrig denken "Gott wird's wohl im Schlafe schenken", Das tut, das tut was dazu!

Drum, ihr Bürger, drum, ihr Brüder, Alle eines Bundes Glieder-. Was auch jeder von uns tu! -Alle, die dies Lied gesungen, So die Alten, wie die jungen, Tun wir, tun wir denn dazu!

Dat Du mien Leewsten büst

Zum Seitenanfang

4 5 6 -4 -4 -3 3 Dat Du mien Leewsten bist,

4 5 6 -4 dat Du woll weest.

-5 -6 6 -5 5 6 -5 5 Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,

-4 4 -4 5 6 segg mi wat Leews.

5 -6 6 -5 5 6 -5 5 Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,

-4 4 -3 4 segg mi wat Leews.

Text:

Kumm du üm Middernacht, Kumm du Klock een! |: Vader slöpt, Moder slöpt, Ick slap aleen. :|

Sachen den Gang henlank, Lies mit de Klink! |: Vader meent, Moder meent, Dat deit de Wind. :|

Klopp an de Kammerdör, Fat an de Klink! |: Vader meent, Moder meent, Dat deit de Wind. :|

Kummt denn de Morgenstund, Kreiht de ol Hahn. |: Leevster min, Leevster min, Denn mößt du gahn! :|

Die Gedanken sind frei

Zum Seitenanfang

3 3 4 4 5 4 3 C

Die Gedanken sind frei,

6 -5 -4 6 5 4 G7 C Wer kann sie erraten,

3 4 4 5 4 3 Sie fliehen vorbei,

6 -5 -4 6 5 4 G7 C Wie nächtliche Schatten.

4 -3 -4 -3 4 5 G7 C Kein Mensch kann sie wissen,

4 -3 -4 -3 4 5 G7 C Kein Jäger erschießen

6 -5 -5 6 -5 5 F C Mit Pulver und Blei.

4 5 5 -4 4 -3 4 G7 C Die Gedanken sind frei!

Text:

Ich denke was ich will Und was mich beglücket, Doch alles in der Still', Und wie es sich schicket. Mein Wunsch, mein Begehren Kann niemand verwehren, Es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein In finsteren Kerker, Ich spotte der Pein Und menschlicher Werke. Denn meine Gedanken Zerreißen die Schranken Und Mauern entzwei, Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer Den Sorgen entsagen Und will dich auch nimmer Mit Willen verklagen. Man kann ja im Herzen Stets lachen und scherzen Und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Die Lindenwirtin

Zum Seitenanfang

6 6 6 -5 5 -6 -6 -6 Keinen Tropfen im Becher mehr

-6 -6 7 -7 -6 -6 6 6 Und der Beutel schlaff und leer,

6 -4 -4 6 -7 -6 6 Lechzend Herz und Zunge,

-5 -5 -5 5 -4 5 6 7 Angetan hat's mir dein Wein,

-5 -5 -5 5 -4 5 6 7 Deiner Äuglein heller Schein

7 -7 -8 7 -6 -6 6 Lindenwirtin, du junge!

6 6 6 -6 -7 -8 7 Lindenwirtin, du junge!

Text:

Und die Wirtin lacht und spricht:
"In der Linde gibt es nicht,
Kreid' und Kerbholz leider;
Hast du keinen Heller mehr,
Gib zum Pfand dein Ränzel her,
|: Aber trinke weiter." :|

Tauscht der Bursch sein Ränzel ein, Gegen einen Krug voll Wein, Tät' zum Geh'n sich wenden. Spricht die Wirtin: "Junges Blut, Hast du Mantel, Stab und Hut, |: Trink und laß dich pfänden." :|

Da vertrank der Wanderknab' Mantel, Hut und Wanderstab, Sprach betrübt: "Ich scheide. Fahre wohl du kühler Trank, Lindenwirtin jung und schlank, |: Schönste Augenweide." :|

Spricht zu ihm das schöne Weib:
"Hast ja noch ein Herz im Leib,
Lass' es mir zum Pfande!"
Was geschah, ich tu's euch kund:
Auf der Wirtin rotem Mund
|: Heiß ein andrer brannte! :|

Der dies neue Lied erdacht, Sang's in einer Sommernacht Lustig in die Winde. Vor ihm stand ein volles Glas, Neben ihm Frau Wirtin saß |: Unter der blühenden Linde :|

Die Lorelei

Zum Seitenanfang

6 6 -6 6 7 -7 -6 6 -5 Ich weiß nicht was soll es bedeuten,

-5 5 5 -4 4 -4 5 daß ich so traurig bin.

6 6 -6 6 7 -7 -6 6 -5 Ein Märchen aus uralten Zeiten,

-5 5 5 6 -5 -4 4 das geht mir nicht aus dem Sinn.

-6 6 -6 6 7 6 7 8 -8 Die Luft ist kühl und es dunkelt,

-8 7 7 -7 7 -8 7 und ruhig fließet der Rhein.

6 6 -6 6 7 -7 -6 6 8 -8 Der Gipfel des Berges funkelt,

-8 7 7 -7 -6 -7 7 im Abendsonnenschein.

Text:

Die schönste Jungfrau sitzet Dort oben wunderbar, Ihr gold'nes Geschmeide blitzet, Sie kämmt ihr goldenes Haar, Sie kämmt es mit goldenem Kamme, Und singt ein Lied dabei; Das hat eine wundersame, Gewalt'ge Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe, Ergreift es mit wildem Weh; Er schaut nicht die Felsenriffe, Er schaut nur hinauf in die Höh'. Ich glaube, die Wellen verschlingen Am Ende Schiffer und Kahn, Und das hat mit ihrem Singen, Die Loreley getan.

Du, Du liegst mir im Herzen

Zum Seitenanfang

5 5 5 -4 5 6 -5 Du, Du, liegst mir im Herzen,

-4 -4 -4 6 -5 6 Du, Du, liegst mir im Sinn.

5 5 5 -4 5 6 -5 Du, Du, machst mir viel Schmerzen,

-4 5 -5 -6 6 -3 4 weißt nicht, wie gut ich Dir bin.

-6 6 -7 7 Ja, ja, ja, ja,

-4 5 -5 -6 6 -5 5 weißt nicht wie gut ich Dir bin.

[4 -4 5]

-6 6 -7 7 Ja, ja, ja, ja,

-4 5 -5 -6 6 -3 4 weißt nicht wie gut ich Dir bin.

Text:

So, so wie ich Dich liebe, so, so liebe auch mich. Die, die zärtlichsten Triebe, Fühl ich allein nur für dich. Ja, ja, ja, ja, fühl ich allein nur für dich.

Doch, doch darf ich dir trauen, Dir, Dir mit leichtem Sinn? Du, du darfst auf mich bauen, Weißt ja wie gut ich dir bin. Ja, ja, ja, Weißt ja wie gut ich dir bin.

Und, und wenn in der Ferne, Mir, mir dein Bild erscheint, Dann, dann wünscht ich so gerne, Daß uns die Liebe vereint. Ja, ja, ja, Daß uns die Liebe vereint.

Ein Heller und ein Batzen

Zum Seitenanfang

4 4 6 5 4 -3 6 6 Ein Heller und ein Batzen,

6 6 -6 6 -5 5 -6 6 die waren beide mein, ja mein.

5 -5 -6 7 7 7 6 Der Heller ward zu Wasser,

7 -7 -6 6 -5 5 -6 6 der Batzen ward zu Wein, ja Wein.

5 -5 6 7 7 7 6 Der Heller ward zu Wasser,

7 -7 -6 6 -5 5 der Batzen ward zu Wein.

6 -6 6 5 5 5 Hei-di, hei-do, hei-da.

7 -8 7 -6 -6 -6 Hei-di, hei-do, hei-da.

7 -7 6 8 -8 7 Hei-di, hei-do, hei-da.

Text:

Die Wirtsleut und die Mädel, Die rufen beid': "Oh weh! Oh weh!", Die Wirtsleut, wenn ich komme, Die Mädel, wenn ich geh, ja geh. Die Wirtsleut, wenn ich komme, Die Mädel, wenn ich geh.

Mein Strümpf die sind zerrissen, Mein Stiefel sind entzwei, ja zwei Und draußen auf der Heide, Da singt der Vogel frei, ja frei. Und draußen auf der Heide, Da singt der Vogel frei.

Und gäb's kein Landstraß nirgends, Da säß ich still zu Haus, ja Haus Und gäb's kein Loch im Fasse, Da tränk ich gar nicht draus! Ja draus. Und gäb's kein Loch im Fasse, Da tränk ich gar nicht draus!

Das war 'ne wahre Freude, Als mich der Herrgott schuf, ja schuff. Ein Kerl wie Samt und Seide, Nur schade, daß er suff, ja suff. Ein Kerl wie Samt und Seide, Nur schade, daß er suff.

Es war im Böhmerwald

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 4 3 Tief in dem Böhmerwald,

4 5 -6 6 -5 -3 da liegt mein Heimatort.

3 -3 -4 6 6 6 Es ist gar lang schon her,

-5 5 -4 5 -4 4 daß ich von dort bin fort.

3 4 -4 5 4 3 Doch die Erinnerung,

4 5 -6 6 -5 -3 die bleibt mir stets gewiss,

3 -3 -4 6 6 6 daß ich den Böhmerwald,

6 -5 -3 4 gar nie vergeß.

5 -4 4 -3 -6 -6 Es war im Böhmerwald,

-6 6 -5 5 6 6 wo meine Wiege stand.

7 -7 -5 -7 -7 -6 6 5 Im schönen grünen Böhmerwald.

5 -4 4 -3 -6 -6 Es war im Böhmerwald,

-6 6 -5 5 6 6 wo meine Wiege stand.

7 - 7 6 - 6 - 7 6 im schönen grünen Wald.

Text:

Oh holde Kinderzeit, kehr einmal noch zurück. Wo spielend ich genoß, mein ganzes Kinderglück. Wo ich am Vaterhaus, auf grüner Wiese stand. Und weithin schaute, auf mein Vaterland.

|: Es war im Böhmerwald Wo meine Wiege stand Im schönen grünen Böhmerwald :|

Nur einmal noch, Oh Herr, Laß mich die Heimat sehen. Den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höh'n. Dann kehr ich gern zurück, und rufe freudig aus: Behüt dich Böhmerwald, Ich bleib' zu Haus.

|: Es war im Böhmerwald Wo meine Wiege stand Im schönen grünen Böhmerwald :|

Freude schöner Götterfunken

Zum Seitenanfang

5 5 -5 6 6 -5 5 -4 G D7 Freude schöner Götterfunken,

4 4 -4 5 5 -4 -4 G D7 Tochter aus Elysium,

5 5 -5 6 6 -5 5 -4 G D7 Wir betreten Feuertrunken,

4 4 -4 5 -4 4 4 G D7 G Himmlische, dein Heiligtum!

-4 -4 5 4 -4 5 -5 5 4 D7 G D7 G Deine Zauber binden wieder,

-4 5 -5 5 -4 4 -4 3 D7 A G7 D Was die Mode streng geteilt.

5 5 -5 6 6 -5 5 -4 G D7 Alle Menschen werden Brüder,

4 4 -4 5 -4 4 4 G D7 G Wo dein sanfter Flügel weilt.

Seid umschlungen, Millionen! Diesen Kuß der ganzen Welt! Brüder, überm Sternenzelt Muß ein lieber Vater wohnen.

Text:

Wem der große Wurf gelungen, Eines Freundes Freund zu sein, Wer ein holdes Weib errungen, Mische seinen Jubel ein! Ja, wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund! Und wer's nie gekonnt, der stehle Weinend sich aus diesem Bund! Was den großen Ring bewohnet, Huldige der Sympathie. |: Zu den Sternen leitet sie, Wo der Unbekannte thronet.:|

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod,
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
|: Such ihn überm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen.:

Freude heißt die starke Feder, In der ewigen Natur, Freude, Freude treibt die Räder In der großen Weltenuhr. Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament, Sphären rollt sie in den Räumen Die des Sehers Rohr nicht kennt. Froh wie seine Sonnen fliegen Durch des Himmels prächtigen Plan, |: Laufet Brüder, eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen! :|

Aus der Wahrheit Feuerspiegel
Lächelt sie den Forscher an.
Zu der Tugend steilem Hügel
Leitet sie des Dulders Bahn.
Auf des Glaubens Sonnenberge
Sieht man ihre Fahnen wehn,
Durch den Riß gesprengter Särge
Sie im Chor der Engel stehn.
Duldet mutig, Millionen!
Duldet fur die beßre Welt!
|: Droben überm Sternenzelt
Wird ein großer Gott belohnen.:

Freut Euch des Lebens

Zum Seitenanfang

5 -5 5 -5 6 7 Freut Euch des Lebens,

4 -4 4 -4 5 -5 5 -4 weil noch das Lämpchen glüht.

5 -5 5 -5 6 7 pflücket die Rosen,

5 -4 4 -4 4 eh sie verblüht.

6 6 -5 -4 5 -5 6 5 4 Man schafft so gern sich Sorg' und Müh',

6 6 -5 -4 5 -5 6 5 4 sucht Dornen auf und findet sie.

4 -6 -6 7 -7 -6 6 6 7 und läßt das Veilchen unbemerkt,

6 6 -6 6 6 -5 5 5 -4 das uns am Wege blüht.

Text:

Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt Und laut der Donner ob uns brüllt, So lacht am Abend nach dem Sturm Die Sonne uns so schön. I: Freut euch des Lebens :

Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht Und G'nugsamkeit im Gärtchen zieht,

Dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf, Das gold'ne Früchte trägt. |: Freut euch des Lebens :|

Wer Redlichkeit und Treue übt Und gern dem ärmeren Bruder gibt, Bei dem baut sich Zufriedenheit So gern ihr Hüttchen an.

|: Freut euch des Lebens :|

Und wenn der Pfad sich furchtbar engt, Und Mißgeschick uns plagt und drängt, So reicht die Freundschaft schwesterlich Dem Redlichen die Hand.

1: Freut euch des Lebens :1

Sie trocknet ihm die Tränen ab, Und streut ihm Blumen bis ins Grab; Sie wandelt Nacht in Dämmerung, Und Dämmerung in Licht. |: Freut euch des Lebens :|

Sie ist des Lebens schönstes Band: Schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand! So wallt man froh, so wallt man leicht, Ins bess're Vaterland.

|: Freut euch des Lebens :|

Geh aus mein Herz und suche Freud

Zum Seitenanfang

6 6 -5 5 5 5 -5 5 -4 4 Geh aus mein Herz und suche Freud,

6 7 -7 -6 6 5 -4 5 -5 6 5 in dieser lieben Sommerzeit,

5 -4 6 -7 -6 5 -6 -6 6 an Deines Gottes Gaben.

3 -5 5 -4 -4 6 -6 6 -5 5 Schau an der schönen Gärten Zier,

3 -5 5 -4 -4 6 -6 6 -5 5 und siehe wie sie mir und Dir,

5 -5 6 5 -5 6 5 -5 6 5 sich ausgeschmüket haben,

6 7 -6 6 -5 5 -4 -4 4 sich ausgeschmüket haben.

Text:

Die Bäume stehen voller Laub Das Erdreich decket seinen Staub Mit einem grünen Kleide Narzissen und die Tulipan Die ziehen sich viel schöner an I: Als Salomonis Seide : I.

Die Lerche schwingt sich in die Luft Das Täublein fliegt auf seiner Kluft Und macht sich in die Wälder Die hochbegabte Nachtigall Ergötzt und füllt mit ihrem Schall |: Berg Hügel Tal und Felder :|.

Die Glucke führt ihr Völklein aus Der Storch baut und bewohnt sein Haus Das Schwälblein speist die Jungen Der schnelle Hirsch das leichte Reh Ist froh und kommt aus seine Höh |: In's tiefe Gras gesprungen :|.

Die Bächlein rauschen in dem Sand Und malen sich an ihrem Rand Mit schattenreichen Myrten Die Wiesen liegen hart dabei Und klingen ganz vom Lustgeschrei |: Der Schaf' und ihrer Hirten :|. Die unverdroßne Bienenschar Fliegt hin und her, sucht hier und da Ihr edle Honigspeise Des süßen Weinstocks starker Saft Bringt täglich neue Stärk' und Kraft |: In seinem schwachen Reise :|.

Der Weizen wächset mit Gewalt Darüber jauchzet jung und alt Und rühmt die große Güte Des, der so überflüssig labt Und mit so manchem Gut begabt |: Das menschliche Gemüte :|.

Ich selber kann und mag nicht ruhn Des großen Gottes großes Tun Erweckt mir alle Sinnen Ich singe mit, wenn alles singt Und lasse was dem Höchsten klingt |: Aus meinem Herzen rinnen :|.

Ach denk ich bist Du hier so schön Und läßt Du's uns so lieblich gehn Auf dieser armen Erde Was will doch wohl nach dieser Welt Dort in dem reichen Himmelszelt |: Und güldnen Schlosse werden? :|

Welch hohe Lust, welch heller Schein Wird wohl in Christi Garten sein! Wie wird es da wohl klingen? Da so viel tausend Seraphim Mit unverdroßnem Mund und Stimm |: Ihr Halleluja singen :|.

Oh wär ich da, o stünd ich schon Ach süßer Gott vor Deinem Thron Und trüge meine Palmen! So wollt ich nach der Engel Weis' Erhöhen Deines Namens Preis, |: Mit tausend schönen Psalmen :|.

Doch gleichwohl will ich weil ich noch Hier trage dieses Leibes Joch Auch gar nicht stille schweigen. Mein Herze soll sich fort und fort An diesem und an allem Ort |: Zu Deinem Lobe neigen :|.

Hilf mir und segne meinen Geist Mit Segen, der vom Himmel fleußt, Daß ich Dir stetig blühe; Gib, daß der Sommer Deiner Gnad In meiner Seele früh und spat |: Viel Glaubensfrücht erziehe :|.

Hoch auf dem gelben Wagen

Zum Seitenanfang

3 4 - 4 5 6 5 - 4 4

Hoch auf dem gelben Wagen

3 4 -4 5 -4 4

Sitz ich beim Schwager vorn'.

3 4 - 4 5 6 6 5 - 4 4

A D

Vorwärts die Rosse traben,

-4 -4 -4 4 -3 4 -4

Lustig schmettert das Horn.

3 3 3 -4 -4 5 4 3

Felder und Wiesen und Auen,

-4 -4 -4 6 -4 5

Leuchtendes Ährengold.

4 -3" -3" -4 4 -3 3 4 -4 5

Ich möchte ja so gerne noch schauen,

6 - 5 6 - 6 6 - 5 5

A G

D Aber der Wagen, der rollt.

Text:

Postillon in der Schenke Füttern die Rosse im Flug. Schäumendes Gerstengetränke Reicht mir der Wirt im Krug. Hinter den Fensterscheiben Lacht ein Gesicht gar hold.

Repeat: Ich möchte ja so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

Flöten hör ich und Geigen, Lustiges Baßgebrumm. Junges Volk im Reigen Tanzt um die Linde herum, Wirbelt wie Blätter im Winde, Jauchzet und lacht und tollt.

Repeat: Ich möchte ja so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe Dort beim Schwager vorn, Schwenkt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt des Horns, Sag ich: Ade nun, ihr Lieben, Die ihr nicht mitfahren wollt.

Repeat: Ich wäre ja so gerne noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.

Hohe Tannen

Zum Seitenanfang

4 5 6 5 Hohe Tannen

5 6 5 5 -4 -4 weisen die Sterne

4 5 6 6 6 6 -6 6 5 An der Iser in schäumender Flut.

4 4 -6 -6 -6 -7 7 -6 -6 6 6 Liegt die Heimat auch in weiter Ferne,

5 6 6 -6 6 -5 6 -5 5 Doch du, Rübezahl, hütest sie gut.

Text:

Viele Jahre sind schon vergangen und ich sehn' mich nach Hause zurück

Repeat: Wo die frohen Lieder of erklangen, da erlebt' ich der Jugendzeit Glück.

Wo die Tannen steh'n auf den Bergen, wild vom Sturmwind umbraußt in der Nacht

Repeat: Hält der Rübezahl mit seinen Zwergen, alle Zeiten für uns treue Wacht.

Hast dich uns auch zu eigen gegeben, Der die Sagen und Märchen erspinnt,

Repeat: Und im tiefsten Waldesfrieden, die Gestalt eines Riesen annimmt.

Komm zu uns an das lodernde Feuer, an die Berge bei stürmischer Nacht.

Repeat: Schütz die Zelte, die Heimat, die teure, komm und halte bei uns treu die Wacht.

Höre, Rübezahl, laß dir sagen, Volk und Heimat sind nimmermehr frei.

Repeat: Schwing die Keule wie in alten Tagen, Schlage Hader und Zwietracht entzwei.

Drum erhebet die Gläser und trinket auf das Wohl dieser Riesengestalt,

Repeat: Daß sie bald ihre Keule wieder schwinge und das Volk und die Heimat befreit.

Odalrune auf blutrotem Tuche, Weh voran uns zum härtesten Streit.

Repeat: Odalrune dir Zeichen aller Freien, sei der Kampf unseres Lebens geweiht.

Horch, was kommt von draußen rein

Zum Seitenanfang

4 -4 5 -5 6 -6 6 Horch, was kommt von draußen rein,

-5 -4 -7 6 5 7 hol-la-hi, hol-la-ho.

4 -4 5 -5 6 -6 6 Wird wohl mein Feinsliebchen sein,

-5 -4 -7 -8 7 hol-la-hi-a-ho.

-6 -6 7 -7 -6 6 5 6 Geht vorbei und schaut nicht rein,

-5 -4 -7 6 5 7 hol-la-hi, hol-la-ho.

-6 -6 7 -7 -6 6 5 6 wird's wohl nicht gewesen sein,

-5 -4 -7 -8 7 hol-la-hi-a-ho.

Text:

Leute haben's oft gesagt
Hollahi Hollaho
Daß ich ein fein's Liebchen hab
Hollahi jaho
Laß sie reden schweig fein still
Hollahi Hollaho
Kann ja lieben wen ich will
Hollahi jaho

Sagt mir, Leute, ganz gewiß, Hollahi Hollaho Was das für ein Lieben ist; Hollahi jaho Die ich liebe, krieg ich nicht, Hollahi Hollaho Und 'ne andre mag ich nicht. Hollahi jaho

Wenn mein Liebchen Hochzeit hat Hollahi Hollaho Ist für mich ein Trauertag Hollahi jaho Geh ich in mein Kämmerlein Hollahi Hollaho Trage meinen Schmerz allein Hollahi jaho

Wenn ich dann gestorben bin Hollahi Hollaho Trägt man mich zum Grabe hin Hollahi jaho Setzt mir einen Leichenstein Hollahi Hollaho Pflanzt mir drauf Vergißnicht mein Hollahi jaho

Wenn ich dann im Himmel bin, Hollahi Hollaho Ist mein Liebchen auch darin, Hollahi jaho Denn es ist ein alter Brauch, Hollahi Hollaho Was sich liebt, das kriegt sich auch, Hollahi jaho

Im Frühtau zu Berge

Zum Seitenanfang

3 4 5 3 4 5 C Im Frühtau zu Berge

4 -4 -4-4-4 G7 wir zieh'n, fallera,

5 -5 -5 -5 6 -5 5 G7 es grünen die Wälder,

-4 5 4 4 4 C die Höh'n, fallera!

4 -5 -5 -5 -6 -5 F

Wir wandern ohne Sorgen

-5 5 5 4 6 5 4 C singend in den Morgen,

4 3 -3 -4 -5 -4 G7 noch ehe im Tale

-3 4 4 4 C die Hähne kräh'n.

Text:

Ihr alten und hochweisen Leut', fallera. Ihr denkt wohl, wir wären nicht gescheit, fallera. Wer wollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen, in dieser herrlichen Frühlingszeit.

Werft ab alle Sorgen und Qual, fallera. Und wandert mit uns aus dem Tal, fallera. Wir sind hinausgegangen, den Sonnenschein zu fangen, Kommt mit und versucht es doch selbst einmal.

In München steht ein Hofbräuhaus

Zum Seitenanfang

6 -6 6 5 4 -3 -6 6 Da, wo die grüne Isar fließt,

-3 -6 6 -3 4 -6 6 Wo man mit "Grüß Gott" dich grüßt,

6 -6 6 5 4 -3 -6 6 Liegt meine schöne Münch'ner Stadt,

6 6 6 -5 5 -4 4 Die ihresgleichen nicht hat.

6 -6 6 5 4 -3 -6 6 Wasser ist billig, rein und gut,

-3 -6 6 -3 4 -6 6 Nur verdünnt es unser Blut,

6 -6 6 5 4 -3 -6 6 Schöner sind Tropfen gold'nen Wein's,

6 6 6 -5 5 -4 4 Aber am schönsten ist eins:

3 4 4 5 5 6 6 5 In München steht ein Hofbräuhaus:

6 6 -5 -4 Eins, zwei, g'suffa . . .

3 -3 -3 -4 -4 -5 -5 -4
Da läuft so manches Fäßchen aus:

6 6 5 4 Eins, zwei, g'suffa . . .

3 4 4 5 5 6 6 5 Da hat so manche braver Mann:

6 6 -5 -4 Eins, zwei, g'suffa . . . -4 -5 -6 7 -7 -6 6 5 4 Gezeigt was er so vertragen kann

-6 6 -5 -4 -6 6 5 4 Schon früh am Morgen fing er an

-5 -6 7 -7 -6 6 5 4 Und spät am Abend kam er heraus

7 -7 -6 6 -5 5 -4 4 So schön ist's im Hofbräuhaus.

Text:

Da trinkt man Bier nicht aus dem Glas.
Da gibt's nur "die große Maß!"
Und wenn der erste Maßkrug leer,
Bringt dir die Reserl bald mehr.
Oft kriegt zu Haus die Frau 'nen Schreck,
bleibt der Mann mal länger weg.
Aber die braven Nachbarsleut',
die wissen besser Bescheid!

Repeat: In München steht ein Hofbräuhaus

Wenn auch so manche schöne Stadt Sehenswürdigkeiten hat. Eins gibt es nirgendwo wie hier: Das ist das Münchener Bier. Wer dieses kleine Lied erdacht, hat so manche lange Nacht, über dem Münchener Bier studiert, Und hat es gründlich probiert.

Repeat: In München steht ein Hofbräuhaus

Kein schöner Land

Zum Seitenanfang

3 3 3 4 5 -4 4 -4

G

D7

Kein schöner Land in dieser Zeit,

3 3 3 4 5 -4 4 -4

G

D7

als wie das uns're weit und breit.

5 4 -4 5 6 -5

G

Wo wir uns finden,

5 -4 4 -4 -5 5

D7

wohl unter Linden,

-4 4 -4 5

G

zur Abendszeit.

5 4 - 4 5 6 - 5

G

Wo wir uns finden,

5 -4 4 -4 -5 5

D7

wohl unter Linden,

-4 4 -3 4

G

zur Abendszeit.

Text:

Da haben wir so manche Stund' Gesessen da in froher Rund Und taten singen Die Lieder klingen Im Eichengrund

Daß wir uns hier in diesem Tal Noch treffen so viel hundertmal Gott mag es schenken Gott mag es lenken Er hat die Gnad

Nun Brüder eine gute Nacht Der Herr im hohen Himmel wacht In seiner Güte Uns zu behüten Ist Er bedacht



Kommt ein Vogel geflogen

Zum Seitenanfang

5 -5 6 5 5 5 -4 Kommt ein Vogerl geflogen,

-4 5 -5 -4 -4 -6 6 Setzt sich nieder auf mein Fuß,

5 -5 6 5 5 5 -4 Hat ein Zetterl im Schnabel,

-4 5 -5 -3 -3 4 Von der Mutter einen Gruß.

Text:

Lieber Vogel, fliege weiter! Nimm ein Gruß mit und ein Kuß, Denn ich kann dich nicht begleiten Weil ich hier bleiben muß.



Lebt denn der alte Holzmichl noch?

Zum Seitenanfang

4 4 -3 4 -4 5 5 -4 4 Lebt denn der alte Holzmichl noch,

4 4 -3 4 -4 5 5 -4 4 Holzmichel noch.

4 4 -3 4 -4 5 5 -4 4 Lebt denn der alte Holzmichel noch,

-4 5 -4 4 Holzmichel noch?

5 -4 4 4 Ja, er lebt noch,

4 -4 -4 er lebt noch,

-4 5 4 er lebt noch

5 -4 4 4 Ja, er lebt noch,

4 -4 5 -4 4 er lebt noch, stirbt nicht.

Text:

'n Michl gieht 's net gut, 'n Michl gieht 's net gut, 'n Michl gieht 's net gut, seine Nos die is ganz rut.

Das Hacken fällt ihm schwer, das Hacken fällt ihm schwer, das Hacken fällt ihm schwer und der Husten plagt ihn sehr.

Weil 's 'n Michl doch so schlecht grad geht, singen alle jetzt ganz leise dieses Lied.

Refrain: Lebt denn der alte Holzmichl noch

Der Michl der is krank, der Michl der is krank, der Michl der is krank, uns wird aa schu Angst und Bang.

Was solln wir denn nur tun, was solln wir denn nur tun, was solln wir denn nur tun, ja, er muß sich jetzt ausruhn.

Weil 's 'n Michl doch so schlecht grad geht, summen wir alle gemeinsam unser Lied.

Refrain: Lebt denn der alte Holzmichl noch

Der Michl is halb tot, der Michl is halb tot, der Michl is halb tot, wir habn unnre liebe Not.

Er liegt nu of dr Diel, er liegt nu of dr Diel, er liegt nu of dr Diel un er sogt aa net mehr viel.

Weil 's mit 'n Michl nun zu Ende geht, schweigen wir alle gemeinsam unser Lied.

Refrain: Lebt denn der alte Holzmichl noch

Kommt mit, wir gehn an 's Grab ihn mal besuchen.

Schaut alle her, ein Wunder ist geschehn. Der Michl ist zum Glück doch nicht gestorben, drum singen wir das Lied so laut es geht.

Refrain: Lebt denn der alte Holzmichl noch

Lustig ist das Zigeunerleben

Zum Seitenanfang

6 6 6 -6 6 5 5 5 -4 5 Lustig ist das Zigeunerleben,

-5 -5 -5 6 6 6 5 Fa-ria, fa-ria, ho.

6 6 6 -6 6 5 5 5 -4 5 Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben,

-5 -5 -5 6 6 6 5 Fa-ria, fa-ria, ho.

7 7 7 -7 -6 -6 6 6 Lustig ist's im grünen Wald,

-6 -6 -6 -6 -5 -5 5 Wo des Zigeuners Aufenthalt,

6 6 6 6 -6 -7 7 7 7 Fa-ria, fa-ria,

7 - 7 7 - 8 - 8 - 8 - 7 - 6 - 7 7 Fa-ria, fa-ria, fa-ria, ho.

Text:

Sollt uns einmal der Hunger plagen, Fa-ria, fa-ria, ho.
Tun wir uns ein Hirschlein jagen:
Fa-ria, fa-ria, ho.
Hirschlein nimm dich wohl in Acht,
Wenn des Jägers Büchse kracht.
|: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Sollt uns einmal der Durst sehr quälen, Fa-ria, fa-ria, ho.
Gehn wir hin zu Waldesquellen, Fa-ria, fa-ria, ho.
Trinken das Wasser wie Moselwein, Meinen, es müßte Champagner sein.
|: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Mädel, willst du Tabak rauchen, Fa-ria, fa-ria, ho.
Brauchst dir keine Pfeif' zu kaufen, Fa-ria, fa-ria, ho, Pfeif' und Tabak hab' ich hier, Geb' ich gerne, gerne dir.
|: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Mädchen, willst du Kaffee trinken, Fa-ria, fa-ria, ho, So mußt du die Schale schwenken, Fa-ria, fa-ria, ho. Schwenkst du dir die Schale nicht, Trinken wir auch den Kaffee nicht. |: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Wenn uns tut der Beutel hexen, Fa-ria, fa-ria, ho. Lassen wir unsre Taler wechseln, Fa-ria, fa-ria, ho. Wir treiben die Zigeunerkunst, Da kommen die Taler wieder all zu uns. |: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Wenn wir auch kein Federbett haben, Fa-ria, fa-ria, ho.
Tun wir uns ein Loch ausgraben, Fa-ria, fa-ria, ho.
Legen Moos und Reisig 'nein, Das soll uns ein Federbett sein.
|: Fa-ria, fa-ri-a, fa-ria, :| ho.

Muss i denn

Zum Seitenanfang

4 -4 5 5 6 -5 Muß i' denn, muß i' denn,

-5 -6 6 -6 6 -5 5 zum Städtele naus,

6 -6 6 -5 5 Städtele naus,

5 6 -5 -5 -4 6 5 und Du mein Schatz bleibst hier.

4 5 -4 5 -5 -4 5 -5 6 Kann i' glei' net allweil bei dir sei'

6 6 -6 -6 7 -7 -6 6 Han' i' doch mei' Freud' an dir

4 5 6 6 -6 6 Wenn i komm, wenn i komm,

6 7 6 -6 6 -5 5 wenn i wieder-wiederkomm

6 -6 6 -5 5 wieder-wiederkomm,

5 6 -5 -5 -4 6 4 kehr ich ein mein Schatz bei Dir.

Text:

Wenn du weinst, wenn du weinst,
Daß i' wandere muß,
Wandere muß,
Wie wenn d'Lieb jetzt wär vorbei
Sind au' drauß, sind au' drauß,
Der Mädele viel, Mädele viel
Lieber Schatz, i' bleib dir treu.
|: Denk du nett wenn i' a and're seh
No sei mei Lieb' vorbei
Sind au' drauß, sind au' drauß,
Der Mädele viel, Mädele viel
Lieber Schatz, i' bleib dir treu. :|

Übers Jahr, übers Jahr,
Wenn mer Träubele schneidt,
Träubele schneidt,
Stell i' hier mi' wiedrum ei'
Bin i' dann, bin i' dann,
Dei' Schätzele no', Schätzele no'
So soll die Hochzeit sei.
|: Übers Jahr do ischt mei' Zeit vorbei
Do g'hör i' mei und dei
Bin i' dann, bin i' dann,
Dei' Schätzele no', Schätzele no'
So soll die Hochzeit sei. :|

Nehmt Abschied Brüder

Zum Seitenanfang

4 -5 -5 -5 -6 6 -5 6 Nehmt Abschied, Brüder, ungewiß

-6 -5 -5 -6 7 -8 Ist alle Wiederkehr,

-8 7 -6 -6 -5 6 -5 6 Die Zukunft liegt in Finsternis

-6 -5 -4 -4 4 -5 Und macht das Herz uns schwer.

-8 7 -6 -6 -5 6 -5 6 Der Himmel wölbt sich übers Land,

-8 7 -6 -6 7 -8 Ade, auf Wiedersehn!

-9 7 -6 -6 -5 6 -5 6 Wir ruhen all in Gottes Hand,

-6 -5 -4 -4 4 -5 Lebt wohl auf Wiedersehn.

Text:

Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, Vergangen ist der Tag. Die Welt schläft ein, und leis erwacht Der Nachtigallen Schlag.

Refrain: Nehmt Abschied Brüder

So ist in jedem Anbeginn
Das Ende nicht mehr weit.
Wir kommen her und gehen hin
Und mit uns geht die Zeit.

Refrain: Nehmt Abschied Brüder

Nehmt Abschied Brüder schließt den Kreis, Das Leben ist kein Spiel. Nur wer es recht zu Leben weiß, Gelangt ans große Ziel.

Refrain: Nehmt Abschied Brüder

Sah ein Knab ein Röslein stehn

Zum Seitenanfang

5 5 6 -5 5 -4 -4 -4 Sah ein Knab ein Röslein stehn,

5 5 -5 6 -6 -6 6 Röslein auf der Heiden.

6 -5 5 5 5 -4 4 war so jung und morgen schön,

4 4 4 -4 5 -5 5 -4 lief er schnell, es nah zu sehn.

5 5 6 -5 5 5 -4 sah's mit vielen Freuden.

5 6 -6 -6 6 -6 -7 Röslein, Röslein, Röslein rot,

7 -6 6 5 -4 5 -4 5 Röslein auf der Heiden.

Text:

Knabe sprach: "Ich breche dich, Röslein auf der Heiden." Röslein sprach: "Ich steche dich, Daß du ewig denkst an mich, Und ich will's nicht leiden." Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach 's Röslein auf der Heiden; Röslein wehrte sich und stach, Half ihm doch kein Weh und Ach, Mußt es eben leiden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

Schneewalzer

Zum Seitenanfang

4 -4 5 6 5 6 5 Wenn der Frühling hold erblüht

-4 5 -5 6 -5 6 -5 und der Sommer heiß erglüht,

6 -6 -7 -9 -7 -9 -7 wandern wir mit jung und alt,

-6 6 7 8 7 -6 6 durch den frischen, grünen Wald.

4 -4 5 6 5 6 5 Klingt der Lerche süßer Schall

-4 5 -5 6 -5 6 -5 durch die Lüfte überall.

6 -6 -7 -9 -7 -9 -7 Ist die Sehnsucht neu erwacht,

-6 6 5 6 8 -8 7 weil die Welt uns so glücklich macht.

6 7 -7 -8 7 -6 7 -6 7 -6 Den Schnee-, Schnee-walzer Tanzen wir zu zwein,

6 -6 -7 -6 -5 5 -5 -6 6 5 Du und ich ganz allein.

6 7 -7 -8 7 -6 7 -6 7 -6 Den Schnee-, Schnee-walzer Tanzt die ganze Welt,

6 -6 -7 -6 6 -7 -6 6 5 6 7 -7 6 Denn das ist der Walzer, Der alle in Stimmung hält.

Text:

Wenn der Frühling hold erblüht Und der Sommer heiß erglüht, Wandern wir mit jung und alt Durch den frischen, grünen Wald.

Klingt der Lerche süßer Schall Durch die Lüfte überall, Ist die Sehnsucht neu erwacht, Weil die Welt uns so glücklich macht.

Wenn der Herbstwind weht ins Tal Dann die welken Blätter all, Freu'n wir uns schon auf die Zeit, Wo es wirbelt, weht und schneit.

Von des Berges steiler Höh'
Tanzen wir hinab im Schnee
Durch des Winters weiße Pracht
Und sind fröhlich bis in die Nacht.

|: Den Schnee-, Schnee-walzer Tanzen wir zu zwein, Du und ich ganz allein. Den Schnee-, Schnee-walzer Tanzt die ganze Welt, Denn das ist der Walzer, Der alle in Stimmung hält. :| 4 -3 -4 4 Glück auf, Glück auf,

5 -4 -5 5 der Steiger kommt.

4 -4 5 5 5 -4 5 -5 -4 -4 -4 Und er hat sein helles Licht bei der Nacht,

-4 5 -5 -6 -6 6 -5 6 5 5 5 und er hat sein helles Licht bei der Nacht,

-4 4 -4 5 -6 6 shon angezündt'.

-5 5 -4 4 Schon angezündt'.

Text:

Hat's angezünd't, Es gibt ein'n Schein, |: Und damit so fahren wir Bei der Nacht :| |: Ins Bergwerk nein. :|

Ins Bergwerk ein, Wo Bergleut sein |: Wir hau'n das Silber fein, Bei der Nacht :| |: Aus Felsenstein. :|

Die Bergleut sein
So hübsch und fein,
|: Und sie graben das Silber und das
Gold
Bei der Nacht, :|
|: Aus Felsenstein:|

Aus Felsenstein
Hau'n wir das Gold;
|: Dem schwarzbraun' Mägdelein,
Bei der Nacht, :|
|: Dem sein wir hold. :|

Der eine gräbt Silber,
Der andere Gold
|: Und dem schwarzbraunen Mägdelein
Bei der Nacht,:|
|: Dem sein sie hold.:|

Ade, nun ade, Lieb' Schätzelein! |: Und da drunten in dem tiefen Schacht Bei der Nacht, :| |: Da denk' ich dein. :|

Und kehr' ich heim
Zum Schätzelein,
|: So erschallt des Bergmanns Ruf
Bei der Nacht,:|
|: Glück auf! Glück auf! :|

Von den blauen Bergen kommen wir

Zum Seitenanfang

6 6 7 7 -6 6 5 6 7 Von den blauen Bergen kommen wir,

7 -8 8 8 9 9 9 8 -8 von den Bergen, och, so weit wie hier.

9 9 8 8 8 8 -8 7 Auf den Rücken unsrer Pferde

7 7 -6 -6 -6 -6 -8 7 Reiten wir wohl um die Erde,

-7 -6 6 6 8 -8 -6 -7 7 Von den blauen Bergen kommen wir.

Text:

Von den blauen Bergen kommen wir Von den blauen Bergen die so weit von hier.

Reisen, das ist unsre Wonne, Scheint auch noch so heiß die Sonne. Von den blauen Bergen kommen wir.

Von den blauen Bergen kommen wir Und wir fangen selbst den stärksten Stier. Auf dem Rücken unsrer Pferde Reiten wir wohl um die Erde. Von den blauen Bergen kommen wir.

Von den blauen Bergen kommen wir Von den blauen Bergen die so weit von hier.

Mag die Welt im Schlaf sich wiegen, Wir sind nicht vom Pferd zu kriegen: Von den blauen Bergen kommen wir.

Colt und Whisky liebt ein Cowboy sehr, Girls und Mustangs und noch vieles mehr; Denn das sind ja scharfe Sachen, Die ihm immer Freude machen, Von den blauen Bergen kommen wir.

Wenn des Nachts der Mond am Himmel steht Und der Wind über die Prärien weht, Sitzen wir am Lagerfeuer, Und es ist uns nicht geheuer Von den blauen Bergen kommen wir.

Wo die Rothaut lauert, schleicht und spät, Wo der Wind über die Prärien weht, Sitzen wir am Lagerfeuer, Und es ist uns nicht geheuer, Von den blauen Bergen kommen wir.

Wenn des Rivers schwarze Welle sinkt, Die Gitarre leis dazu erklingt, Ruhen wir in bunter Runde Geht ein Lied von Mund zu Munde. Von den blauen Bergen kommen wir.

Wenn der Blizzard tobt mit wildem Braus Und Tornadowirbel durch die Wälder saust, Klingt zum Whisky leis ein Lied In dem Forest von Old Piet, Von den blauen Bergen kommen wir.

Wildschütz Jennerwein

Zum Seitenanfang

6 6 -5 5 6 6 6 7 5 6 -4 -5 Es war ein Schütz in seinen besten Jahren,

-5 -5 5 -4 -4 -4 -6 6 -5 5 der wurd' hingeputzt von dieser Welt.

6 6 -5 5 6 7 5 6 -4 -5 Man fand ihn erst am neunten Tage,

-5 -5 5 -4 -4 -4 -6 6 -5 5 am hohen Feißenberg, bei Tegernsee.

Text:

Auf hartem Fels hat er sein Blut vergossen, und auf dem Bauche liegend fand man ihn. Von hinten war er angeschossen, zerschmettert war sein Unterkinn.

Du feiger Jäger, das ist eine Schande, und bringet Dir gewiß kein Ehrenkreuz. Er fiel ja nicht im off'nen Kampfe, der Schuß von hinten, der beweist's.

Man brachte ihn ins Tal und auf den Wagen, in finstrer Nacht ging es sogleich noch fort. Begleitet von den Kameraden, nach Schliersee seinem Lieblingsort.

Dort ruhet er im Grabe wie ein jeder, und wartet stille auf den jüngsten Tag. Dann zeigt uns Jennerwein den Jäger der ihn von hint' erschossen hat.

Und zum Gericht am großen jüngsten Tage, putzt jeder's Gewissen und auch das Gewehr. Marschieren d'Jäger samt die Förster, auf's Gamsgebirg zum Luzifer.

Und nun zum Schluß, dank noch den Veteranen, die ihr den Trauermarsch so schön gespielt. Ihr Jäger laßt Euch nur ermahnen, daß keiner mehr von hinten zielt.

Denn auf den Bergen, ja, da wohnt die Freiheit, denn auf den Bergen ist es gar so schön. Allwo auf grauenhafte Weise, der Jennerwein zugrunde mußte gehn.

Wo die Weser einen großen Bogen macht

Zum Seitenanfang

6 5 6 5 6 5 6 7 7 -7 -7 Wo die Weser einen großen Bogen macht,

-7 -6 -6 6 -7 -6 -5 -6 -6 6 5 wo der Kaiser Wilhelm hält die treue Wacht,

5 6 7 -8 8 7 -8 7 -7 -8 7 da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus!

6 5 6 5 6 5 6 7 7 -7 -7 Wo man trinkt die Halben in zwei Zügen aus,

-7 -6 -6 6 -7 -6 -5 -6 -6 6 5 da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

5 6 7 -8 8 7 -8 7 -7 -8 7 Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus!

Refrain:

7 8 7 -7 -6 -6 Wir zieh'n ins Weserland,

-6 7 -6 -6 6 6 Ins schöne Heimatland,

6 -6 6 6 -5 Dich will ich lieben

-6 6 -7 7 bis in den Tod.

Text:

Wo die krumme Diemel in die Weser fließt, wo der Jordan sprudelnd in die Höhe schießt,

wo man treibt den Kranken Gicht und Rheuma aus,

da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo die kleine Bastau in die Weser fließt, wo der Kaiser Wilhelm noch von ferne grüßt,

wo man hört des Domes Glocken nah und fern.

da ist meine Heimat, ja da leb ich gern.

Wenn ich einmal tot bin, schaufelt mir ein Grab,

in die Erde, die ich so geliebet hab. Schreibt auf meinem Grabstein diese Worte auf:

Hier ward meine Heimat, hier ward ich zu Haus.

Aber Dich gibt's nur einmal für mich

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 -4 4 -3 -4 Es gibt, millionen von Sternen,

3 3 -4 -4 5 -5 5 -4 4 5 Uns're Stadt, sie hat tausend Laternen.

4 4 -5 -5 6 -6 6 -5 5 Gut und Geld, gibt es viel auf der Welt,

3 3 -4 -4 5 -5 5 -4 4 aber Dich, gibt's nur einmal für mich.

3 4 -4 5 -4 4 -3 -4 Es gibt, tausend Lippen die küssen,

3 3 -4 -4 5 -5 5 -4 4 5 und Pärchen, die trennen sich müssen.

4 4 -5 -5 6 -6 6 -5 5 Freud und Leid, gibt es zu jeder Zeit,

3 3 -4 -4 5 -5 5 -4 4 aber Dich, gibt's nur einmal für mich.

6 -6 6 7 7 Schon der Gedanke,

77777-7-6-5 dass ich Dich einmal verlieren könnt.

777-7-6-5 Daß Dich ein andrer Mann,

-7 -7 -7 -6 6 5 Einmal sein Eigen nennt.

6 -6 6 7 7 Er macht mich traurig,

7 7 7 7 7 7 -7 -6 -5 Weil Du für mich die Erfüllung bist.

7777-7-6-6 Was wär die Welt für mich,

-7 7 -8 ohne Dich?!

Text:

Es blüh'n, viele Blumen im Garten, Es gibt, viele Mädchen die warten. Freud und Leid, gibt es zu jeder Zeit, aber Dich, gibt's nur einmal für mich.

Schon der Gedanke, dass ich Dich einmal verlieren könnt. Daß Dich ein andrer Mann, Einmal sein Eigen nennt. Er macht mich traurig, Weil Du für mich die Erfüllung bist. Was wär die Welt für mich, ohne Dich?!

Es gibt, sieben Wunder der Erde, tausend Schiffe, fahren über die Meere. Gut und Geld, gibt es viel auf der Welt, aber Dich, gibt's nur einmal für mich, aber Dich, gibt's nur einmal für mich, aber Dich, gibt's nur einmal für mich.

Alt wie ein Baum

Zum Seitenanfang

4 4 5 6 -6 -6 -7 7 -7 Alt wie ein Baum möchte ich werden,

-6 6 6 6 -6 6 -5 5 -4 genau wie der Dichter es beschreibt.

4 4 5 6 -6 -6 -7 -5 6 -6 4 -4 5 -5 6 Alt wie ein Baum mit einer Krone die weit, weit, weit,

-6 6 -5 5 -4 -4 4 -3 4 die weit ueber Felder zeigt.

Text:

Alt wie ein Baum möchte ich werden, mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt. Alt wie Baum, der alle Jahre so weit, weit, weit, Kindern nur Schatten bringt.

Refrain:

-5 -5 -5 -5 6 6 Alle meine Träume

-5 -5 -5 -5 6 fang ich damit ein.

-5 -5 -5 -5 6 6 Alle meine Träume,

-6 -7 7 yaeh yeah jeaaah,

6 -6 6 -5 5 -4 4 -3 4 zwischen Himmel und Erde zu sein.

An der Nordseeküste

Zum Seitenanfang

7 -8 7 -6 6 8 8 -8 8 -9 Damals, vor unendlich langer Zeit,

8 -9 9 8 9 -9 -8 -7 6 8 -8 7 Da machten wir Friesen am Wasser uns breit.

7 7 -8 7 -6 6 8 8 -8 8 -9
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus,

8 -9 9 8 9 -9 -8 -7 6 8 -8 7 Aber breit sehen wir Friesen auch heute noch aus.

Text:

reich.

Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut; Die Deiche, sie halten mal schlecht und mal gut. Die Dünen, sie wandern am Strand hin und her Von Grönland nach Flandern, jedenfalls ohn' Gewähr.

Die Seehunde singen ein Klagelied Weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können, so'n Scheet! Die Schafe, die blöken wie blöd auf dem Deich,

Und mit schwarzgrünen Kugeln garnier'n sie ihn

Refrain:

-7 7 -8 -8 -7 6 An der Nordseeküste,

8 8 -8 8 -9 Am plattdeutschen Strand,

8 -9 9 8 7 -7 -6 Sind die Fische im Wasser

-6 6 8 -8 7 Und selten am Land.

Ein schöner Tag

Zum Seitenanfang

3 -3 4 5 -4 4 5 Ein schöner Tag

5 -4 4 3 3 ward uns beschert

3 4 4 5 -4 4 5 wie es nicht vie-

-4 5 6 6 -le gibt.

5 -5 6 5 -4 4 5 von reiner Freu-

5 -4 4 3 3 de ausgefüllt

3 -3 4 5 5 -4 4 und Sorgen ungetrübt.

3 -3 4 5 -4 4 5 Mit Lieder'n die

5 -4 4 3 3 die Lerche singt

3 4 4 5 -4 4 5 so fing der Mor-

-4 5 6 6 -gen an.

5 -5 6 5 -4 4 5 Die Sonne schenkte

5 -4 4 3 3 goldnen Glanz

3 -3 4 5 5 -4 4 und Sorgen ungetrübt.

Text:

Ein schöner Tag voll Harmonie, ist wie ein Edelstein. Er strahlt dich an und ruft dir zu: "Heut sollst du glücklich sein".

Und was das Schicksal dir auch bringt, was immer kommen mag. Es bleibt dir die Erinnerung an einen schönen Tag.

Für mich soll's rote Rosen regnen

Zum Seitenanfang

6 -5 -5 5 5 -4 6 5 -6 Mit sechzehn sagte ich still: Ich will,

6 -6 -6 6 -6 -6

6 -6 -6 6 -6 -6 will froh sein, nie lügen,

will groß sein, will siegen,

6 -5 -5 5 5 -4 6 5 -6 mit sechzehn sagte ich still, ich will,

-6 7 7 -6 -5 -4 will alles, oder nichts.

Refrain:

5 6 -6 -7 7 8 -8 8 -8 Für mich, soll's rote Rosen regnen,

-7 -7 -7 7 7 7 -6 -6 -6 -7 -7 mir sollten sämtliche Wunder begegnen.

5 6 -6 -7 7 8 -8 8 -8 Die Welt sollte sich umgestalten,

9 -9 8 8 -8 7 -7 7 -8 -8 7 und ihre Sorgen für sich behalten.

Text:

Und später sagte ich noch: Ich möchte' verstehen, erfahren, bewahren, und später sagte ich noch: Ich möchte' nicht allein sein und doch frei sein.

Und heute sage ich still: Ich sollte mich fügen, begnügnen, ich kann mich nicht fügen, kann mich nicht begnügnen: will immer noch siegen, will alles oder nichts.

Marmor, Stein und Eisen bricht

Zum Seitenanfang

4 4 4 -3 4 5 4 4 Weine nicht, wenn der Regen fällt.

4 -4 -5 5 Dam dam, dam dam.

4 4 4 -3 4 5 4 4 Es gibt einen, der zu Dir hält.

4 -4 -5 5 Dam dam, dam dam.

Refrain:

7777-7-6-6 Marmor, Stein und Eisen bricht,

-7 -7 -7 -6 -7 7 6 -6 6 aber unsere Liebe nicht.

7 7 7 7 -7 -6 -6 Alles, alles geht vorbei,

-7 -7 -6 -7 7 doch wir sind uns treu.

Text:

Kann ich einmal nicht bei Dir sein. Dam dam, dam dam. Denk daran, Du bist nicht allein. Dam dam, dam dam.

Nimm den goldenen Ring von mir. Dam dam, dam dam. Bist Du traurig, dann sagt er Dir. Dam dam, dam dam.

Tränen lügen nicht

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 Wenn Du Dir sagst,

-4 5 -5 -3 4 alles ist vorbei.

3 4 5 6 Wenn Du nicht glaubst

-6 -7 -6 5 -4 5 -4 sie ist immer treu

-6 6 -6 6 -5 Dreh Dich einmal um,

-7 7 -8 -7 6 schau in Ihr Gesicht

5 -4 4 6 und Du wirst sehn:

-4 5 -5 -3 4 Tränen lügen nicht.

Text:

Bei Tag und Nacht mit Ihr war alle schön Die Tür steht auf Willst Du wirklich gehen?

Wie ein offnes Buch ist Ihr Herz für Dich. Und Du erkennst: Tränen lügen nicht.

Vergossenen Wein, den trinkt keiner mehr. Ein verlornes Herz bleibt für immer leer.

Es ist nie zu spät, komm' entscheide Dich: Reich' Ihr die Hand Tränen lügen nicht.

Über sieben Brücken musst Du geh'n

Zum Seitenanfang

5 6 -6 6 6 -4 5 4 -4 5 5 Manchmal geh ich meine Straße ohne Blick

5 6 -6 6 6 5 5 -4 -4 -4 -4 manchmal wünsch ich mir mein Schaukelpferd zurück

-4 -4 -5 -5 -5 -5 5 4 -3" manchmal bin ich ohne Rast und Ruh

4 4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 5 -4 -4 manchmal schließ ich alle Türen nach mir

5 6 -6 6 6 -4 5 4 5 Manchnal ist mir kalt und manchmal heiß

5 6 -6 6 6 5 5 -4 -4 manchmal weiß ich nicht mehr was ich weiß

-4 -4 -5 -5 -5 -5 5 4 -3" Manchmal bin ich schon am morgen müd

-5 -5 -5 6 5 5 -4 -4 4 und dann such ich trost in einem Lied

Text:

Manchmal scheint die Uhr des Lebens still zu steh'n

Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu geh'n

Manchmal ist man wie vom Fernweh krank

Manchmal sitzt man still auf einer Bank Manchmal greift man nach der ganzen Welt

Manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt

Manchmal nimmt man, wo man lieber gibt

Manchmal hasst man das, was man doch liebt

Refrain:

4 4 -4 -4 5 5 5 4 -4 über sieben brücken muss du gehn

-4 -4 5 6 -6 6 5 4 -4 sieben dunkle Jahre überstehn

-4 -4 -4 -4 5 5 5 4 -3" sieben mal wirst du die Asche sein

-4 5 -5 -5 -5 6 5 -4 4 aber einmal auch der helle Schein

Wir zwei fahren irgendwo hin

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 6 5 -4 4 Wir zwei fahren irgendwo hin

-6 6 Rapa

4 -5 6 -6 -5 -6 7 6 wo ich ganz allein mit dir bin.

-6 6 Rapa

6 -7 -7 -6 6 -7 -7 -6 Ich laß die Arbeit Arbeit sein

6 7 7 -7 -6 6 und pfeif` auf den Gewinn.

3 4 -4 5 6 5 -4 4 Wir zwei fahren irgendwo hin.

Zweite Strophe wie die erste:

Wir zwei fahren irgendwo hin und hat das auch gar keinen Sinn. da draußen bin ich König und du meine Königin. Wir zwei fahren irgendwo hin.

5 -4 4 -3 Da gibt es Land,

-5 5 -4 4 da gibt es Wind,

4 5 6 7 -6 6 -6 6 -5 5 da gibt es Wiesen, die noch Wiesen sind.

Da gibt es Most, 5 -4 4 -3

da gibt es Wein, -5 5 -4 4

da bin ich Mensch, -6 -7 7 -7

da kann ich mich des Lebens freu`n 6 -5 -6 6 -5 -4 -3 3

Text:

Wir zwei fahren irgendwo hin bevor ich zu Spinnen beginn. Ich werd' im Nichtstun Meister sein und du die Meisterin. Wir zwei fahren irgendwo hin.

Wir zwei fahren irgendwo hin, wo ich meinem Alltag entrinn. Die Welt, sie ist ein Blumenbeet und wir sind mittendrin. Wir zwei fahren irgendwo hin.

Da gibt's das Meer, da gibt's ein Boot, da gibt es jeden Abend Abendrot. Da gibt's Musik, die auch mal schweigt, wenn uns der alte Fischer nachts die Sterne zeigt.

Zwei kleine Italiener

Zum Seitenanfang

3 4 3 4 5 -6 6 Zwei kleine Italiener

5 -6 6 5 6 -5 -5 die träumen von Napoli,

3 -3 3 -3 -4 6 -5 von Tina und Marina

-4 6 -5 -4 -5 5 5 die warten schon lang auf sie.

3 4 3 4 5 -6 6 Zwei kleine Italiener

5 -6 6 5 -6 die sind so allein.

7 7 -7 -7 -6 -6 6 6 Eine Reise in den Süden

-6 -6 6 6 -5 -5 5 ist für andre schick und fein,

7 7 -7 -7 -6 -6 6 6 doch zwei kleine Italiener

-6 -6 6 -4 -5 5 4 möchten gern zuhause sein.

4 -7 -7 -6 -7 7 -7 Oh Tina, oh Marina,

-7 -6 7 -7 -6 6 5 -4 wenn wir uns einmal wiedersehn,

-4 -7 -7 -6 -7 7 -7 Oh Tina, oh Marina,

-7 -6 7 -7 -6 6 dann wird es wieder schön.

Text:

Zwei kleine Italiener vergessen die Heimat nie, die Palmen und die Mädchen am Strande von Napoli.

Zwei kleine Italiener die sehen es ein.

Eine Reise in den Süden ist für andre schick und fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern zuhause sein.

Oh Tina, oh Marina, wenn wir uns einmal wiedersehn, Oh Tina, oh Marina, dann wird es wieder schön.

Zwei kleine Italiener am Bahnhof da kennt man sie, sie kommen jeden Abend zum D-Zug nach Napoli.

Zwei kleine Italiener stehn stumm hinterdrein.

Eine Reise in den Süden ist für andre schick und fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern zuhause sein.

Oh Tina, oh Marina, wenn wir uns einmal wiedersehn, Oh Tina, oh Marina, dann wird es wieder schön.

Caprifischer

Zum Seitenanfang

5 6 7 7 7 7 7 -7 -7 -7 -7 6 -6 Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt,

5 -5 6 6 6 5 -5 6 6 6 5 -5 6 und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,

-5 6 7 7 7 7 -6 -7 -7 -7 6 -6 zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs Meer hinaus,

-4 -5 -7-7 -7 -7 6 -6 -6 -6 -6 6 5 und sie legen in weitem Bogen die Netze aus.

5 6 8 8 8 8 8 -8 -8 -8 -8 -8 7 Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament,

5 6 7 7 7 7 7 -8 -8 -8 -8 8 -8 Ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt,

-8 8 -9 -9 8 -8 -9-9 8 -8 6 und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,

-6 7 -7 6 -8 7 hör von fern, wie es singt:

Refrain:

6 -6 -7 7 -8 -8 7 -7 Bella, bella, bella Marie,

-7 7 -8 7 -7 -6 6 6 -5 5 bleib mir treu, ich komm zurück morgen früh.

6 -6 -7 7 -8 -8 7 -7 Bella, bella, bella Marie,

-6 6 -8 7 vergiß mich nie!

Text:

Wie der Lichterschein draußen auf dem Meer Ruhelos und klein, was kann das sein Was irrt so spät nachts umher? Weißt Du was da fährt? Was die Flut durchquert? Ungezählte Fischer, deren Lied von fern man hört:

Refrain: Wenn bei Capri

Die Gitarre und das Meer

Zum Seitenanfang

3 4 5 6 -5 5 -5 -4 Jimmy Braun, das war ein Seemann,

-4 5 -5 -5 5 -4 5 und sein Herz war ihm so schwer,

3 4 5 6 -5 5 -5 -4 doch es lieben ihn zwei Freunde:

-4 5 -5 -5 5 -4 4 Die Gitarre und das Meer.

3 4 5 6 -5 5 -5 -4 Jimmy wollt' ein Mädchen lieben,

-4 5 -5 -5 5 -4 5 doch ein andrer kam daher,

3 4 5 6 -5 5 -5 -4 und als Trost sind ihm geblieben:

-4 5 -5 -5 5 -4 4 Die Gitarre und das Meer.

6 6 7 7 -7 -6 -7 -5 Juanita hieß das Mädchen,

6 6 -7 -7 -6 -6 6 aus der großen fernen Welt.

3 3 5 6 -5 5 -5 -4 Und so nennt er die Gitarre,

3 3 -3 -3 -4 -4 4 die er in den Armen hält.

Text:

Ob am Kai von Casablanca, Ob am Kap von Salvador, Singt er leise Juanita, Deren Liebe er verlor.

Juanita hieß das Mädchen, Aus der großen fernen Welt. Und so nennt er die Gitarre, Die er in den Armen hält.

Jimmy wollt' kein andres Mädchen, Doch sein Leben war nie leer, Denn es lieben ihn zwei Freunde: Die Gitarre und das Meer.

Ein Hering und eine Makrele

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 5 -4 4 -3 -4 Ein Hering und eine Makrele

-4 -4 -4 5 -5 5 -4 4 5 war'n ein Herz sowohl als auch Seele

5 -5 -5 6 -6 6 -5 6 5 er schwam mit ihr durch die Kanäle

5 -4 -4 5 6 -5 5 -4 4 auf daß der Makrele nichts fehle.

Text:

Sie kamen ins offn'ne Gewässer, da wurde der Hering schon kesser. Er sprach "Sei mein Weib, das wär besser!" Sie sprach: "Ach du süßer Erpresser".

So wurde die Ehe geschlossen. Sie haben das Leben genossen. Er küsste ihr ganz unverdrossen die Kiemen, das Maul und die Flossen.

So flitterten sie in den Wogen und als ein paar Wochen verflogen, da wurde ihr so seltsam im Rogen, sie hat keine Miene verzogen.

Was nutzt es, dass ich es verhehle: Sie wurde nun bad Mamakrele. Doch er sprach: "Eh ich mich drum quäle, erlaubt mir, dass ich mich empfehle."

Sie senkte gekränkt ihre Lieder und blickte empört auf ihn nieder. "Ihr Mannsleut' seid herzlose Brüder! Im Fischgericht sehn wir uns wieder."

Der Schuft wurd' geschnappt in den Fjorden, dort fängt man den Hering in Horden. Makrelchen ist irg'ndwo im Norden schön goldgelb geräuchert worden.

Ein Wiederseh'n gabs, wenns auch spat war: im Fischgeschäft, das delikat war, erkannt' sie ihn, weil sie auf Draht war, obwohl er schon Heringssalat war.

Hamburger Veermaster

Zum Seitenanfang

6 4 5 5 6 7 7 -6 6 6 5

F G

Ick heff mol en Hamborger Veermaster sehn,

4 -4 5 -4 4 -4 5 -4

G C G

To my hooda! To my hooda!

6455677-6665

С G

De Masten so scheef as den Schipper sien Been,

4 - 4 5 - 4 5 - 4 4

G G7 C

To my hooda hooda ho!

4 5 6 7 -7 -6 -7 7 -6 6

Blow boys blow for Californio,

77-6-6-6-6

O There is plenty of Gold,

-6 -6 6 5

С Am

so I've been told

4 - 4 5 6 6 5 - 4 4

C Em G7 C

On the banks of Sacramento.

Text:

Dat Deck weur vun Isen, Vull Schiet uns vull Schmeer. Dat weer de Schietgäng Eer schönstes Pläseer.

Dat Logis weur vull Wanzen, De Kombüs weur vull Dreck, De Beschüten, de leupen Von sülben all weg. Refrain:

Dat Soltfleesch weur gröön, Un de Speck weur vull Moden. Kööm gev dat blots an Wiehnachtsobend.

Un wulln wi mol seiln, Ick segg dat ja nur, Denn lööp he dree vörut Und veer wedder retur.

As dat Schipp, so weer Ok de Kaptein, De Lüd für dat Schipp weern Ok blots schangheit.

I am Sailing

Zum Seitenanfang

5 -4 4 4

I am sailing,

56-6-6 а I am sailing,

-6 6 6 -5 home again,

-5 -5 5 5 C across the sea

-5 5 5 -4 D I am sailing,

5 -4 4 4 storming waters,

3 4 5 -4 to benear you,

-4 -4 44 C G7 to be free

Text:

I am flying, I am flying, like a bird, cross the sky

I am flying, has it been dying, to be near you to be free

Can you hear me, can you hear me, trough the darknight, far away

I am dying, for ever crying, to be near you, you can sail

We are sailing, we are sailing, home again, across the sea

We are sailing, storming waters, to be near you, to be free

oh lord to be near you, to be free oh lord to be near you, to be free

La Paloma

Zum Seitenanfang

6 6 5 -5 6 Ein Wind weht von Süd

-6 -7 7 -6 -7 6 -5 und zieht mich hinaus auf See!

6 -8 8 7 -8 -6 Mein Kind, sei nicht traurig,

6 -6 -5 5 -4 4 tut auch der Abschied weh.

Mein Herz geht an Bord und fort muß die Reise gehn. Dein Schmerz wird vergehn und schön wird das Wiedersehn!

7777-7 Mich trägt die Sehnsucht

-8 -8 7 -7 -6 -6 6 fort in die blaue Ferne.

-7 -7 -7 -7 Unter mir Meer

-6 -6 6 6 6 -6 6 -5 5 und über mir Nacht und Sterne.

Vor mir die Welt, so treibt mich der Wind des Lebens, wein' nicht, mein Kind, die Tränen, sie sind vergebens.

666-6-56 La Paloma ohe -

5555-56-8 einmal muß es vorbei sein!

-98-887-8-778-8 Nur Erinn'rung an Stunden der Liebe

-45-5-667 bleibt noch an Land zurück.

Text:

Seemannsbraut ist die See, und nur ihr kann ich treu sein. Wenn der Sturmwind sein Lied singt, dann winkt mir der Großen Freiheit Glück!

Wie blau ist das Meer, wie groß kann der Himmel sein! Ich schau' hoch vom Mastkorb weit in die Welt hinein.

Nach vorn geht mein Blick, zurück darf kein Seemann schau'n. Cap Horn liegt auf Lee, jetzt heißt es auf Gott vertrau'n.

Seemann, gib acht!
Denn strahlt auch als Gruß des Friedens,
hell in der Nacht
das leuchtende Kreuz des Südens,
schroff ist das Riff
und schnell geht ein Schiff zugrunde.

Früh oder spät schlägt jedem von uns die Stunde.

La Paloma ohe einmal wird es vorbei sein! Einmal holt uns die See, und das Meer gibt keinen von uns zurück.

Seemannsbraut ist die See, und nur ihr kann ich treu sein. Wenn der Sturmwind sein Lied singt, dann winkt mir der Großen Freiheit Glück!

La Paloma ohe! La Paloma ohe

My Bonnie lives over the ocean

Zum Seitenanfang

6 8 -8 7 -8 7 -6 6 5 C F C My bonnie lies over the ocean

6 8 -8 7 7 -7 7 -8 C F G My bonnie lies over the sea

6 8 -8 7 -8 7 -6 6 5 C F C My bonnie lies over the ocean

6 -6 -8 7 -7 -6 -7 7 F G C Oh bring back my bonnie to me

6 7 -6 -8 C F Bring back, bring back

7 -7 -7 -7 -6 -7 7 -8 8 G C Bring back my Bonnie to me, to me

6 7 -6 -8 C F Bring back, bring back

7 -7 -7 -7 -6 -7 7 G C Bring back my Bonnie to me

Text:

Last night as I lay on my pillow Last night as I lay on my bed Last night as I lay on my pillow I dreamed that my bonnie was dead

Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me, to me
Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me

Oh blow ye the winds o'er the ocean And blow ye the winds o'er the sea Oh blow ye the winds o'er the ocean And bring back my bonnie to me

Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me, to me
Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me

The winds have blown over the ocean The winds have blown over the sea The winds have blown over the ocean And brought back my bonnie to me

Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me, to me
Bring back, bring back
Bring back my Bonnie to me

Seemann laß das Träumen

Zum Seitenanfang

Gute Einleitung:

5 5 -4 5 -5 -5 4 -5" 5 (-4)

Hauptteil:

6 5 4 4 -5 -6 Seemann, laß das Träumen,

6 5 4 5 -4 Denk' nicht an zuhaus.

6 5 4 4 -5 -6 Seemann, Wind und Wellen,

6 5 3 -4 4 Rufen dich hinaus:

777777 Deine Heimat ist das Meer,

-6 -5 4 -5 -6 7-6 6 Deine Freunde sind die Sterne,

5 -5 6 -5 5 6 -5 Über Rio und Shanghai,

-5 6 -6 6 -5 -6 6 Über Bali und Hawaii.

777777 Deine Liebe ist dein Schiff,

-6 -5 4 -5 -6 7-6 6 Deine Sehnsucht ist die Ferne

5 -5 6 -5 5 6 -5 Und nur ihnen bist du treu

6 -6 -3 4 Dein Leben lang.

Text:

Seemann, laß das Träumen, Denke nicht an mich. Seemann, denn die Fremde, Wartet schon auf dich:

Deine Heimat ist das Meer, Deine Freunde sind die Sterne, Über Rio und Shanghai, Über Bali und Hawaii. Deine Liebe ist dein Schiff, Deine Sehnsucht ist die Ferne Und nur ihnen bist du treu Dein Leben lang.

Wir lagen vor Madagaskar

Zum Seitenanfang

3 4 4 4 4 -4 5 4 Wir lagen vor Madagaskar

3 -4 -4 -4 5 -4 4 und hatten die Pest an Bord

6 6 5 5 5 5 5 -5 6 5 in den Kesseln, da faulte das Wasser

3 -4 -4 -4 5 5 5 -4 4 und täglich ging einer über Bord.

6 5 5 -5 6 5 3 -4 5 4 Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.

6 5 5 -5 6 5 3 -4 5 4 Leb wohl kleines Mädel, leb wohl, leb wohl.

4 4 4 -5 -5 -5 -5 4 -4 5 -4 4 Wenn das Schifferklavier an Bord ertönt,

4 -4 5 -4 4 5 -4 4 -4 Ja da sind die Matrosen so still,

3 3 4 4 4 4 -4 5 5 -4 4 Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt,

3 3 -4 -4 -4 -4 5 5 5 -4 4 Die er gerne einmal wiedersehen will.

Text:

Und sein kleines Mädel, das sehnt er sich her, Das zu Haus so heiß ihn geküßt! Und dann schaut er hinaus auf das weite Meer, Wo fern seine Heimat ist. Ahoi! Kameraden

Wir lagen schon vierzehn Tage, Kein Wind in den Segeln uns pfiff. Der Durst war die größte Plage, Dann liefen wir auf ein Riff. Ahoi! Kameraden

Der Langbein der war der erste, Der soff von dem faulen Naß. Die Pest gab ihm das Letzte, Man schuf ihm ein Seemannsgrab. Ahoi! Kameraden

Und endlich nach 30 Tagen, Da kam ein Schiff in Sicht, Jedoch es fuhr vorüber Und sah uns Tote nicht. Ahoi! Kameraden

Kameraden, wann sehn wir uns wieder, Kameraden, wann kehren wir zurück, Und setzen zum Trunke uns nieder Und genießen das ferne Glück. Ahoi! Kameraden 4 -4 5 -5 6 6 G Alle meine Entchen

-6 -6 -6 -6 G C G Schwimmen auf dem See,

-6 -6 -6 -6 6 C G Schwimmen auf dem See,

-5 -5 -5 -5 5 5 D7 G Köpfchen in dem Wasser,

-4 -4 -4 -4 4 D7 G Schwänzchen in die Höh.

Text:

Alle meine Täubchen |: Gurren auf dem Dach, :| Fliegt eins in die Lüfte, Fliegen alle nach.

Alle meine Hühner |: Scharren in dem Stroh, :| Finden sie ein Körnchen, Sind sie alle froh.

Alle meine Gänschen |: Watscheln durch den Grund, :| Suchen in dem Tümpel, Werden kugelrund.

Alle meine Vögel |: Fliegen hin und her :| Fliegen auf und nieder Und das freut sie sehr.

Alle meine Häslein |: Sitzen in dem Klee :| Schwänzchen in dem Rasen, Köpfchen in der Höh'.

Alle meine Fröschlein |: Hüpfen auf und ab :| Schrein dabei recht lustig, Quack, quack, quack, quack ,quack.

Alle meine Puppen, |:Susi und Marie:| Schlafen in der Wiege, Bis ich wecke sie.

Alle meine Kinder |: Tanzen lustig heut' :| Tanzen voller Freude In der Sommerzeit.



Biene Maja

Zum Seitenanfang

3 4 5 -6 6 5 4 -4 In einem unbekannten Land,

3 -3 -4 -5 5 -4 -6 6 vor gar nicht allzulanger Zeit,

3 4 5 -6 6 5 4 -4 war eine Biene sehr bekannt,

-4 -4 5 -4 4 -3 -4 4 von der sprach alles weit und breit.

6 -6 -7 7 -7 -7 -6 -6 6 6 5 -4 -6 Und diese Biene, die ich meine nennt sich Maja,

-7 -6 -6 6 6 -5 -5 -4 4 7 kleine, freche, schlaue Biene Maja,

8 7 7 6 6 5 -5 Maja fliegt durch ihre Welt,

-8 -7 -7 6 6 -5 5 zeigt uns das was ihr gefällt.

6 -6 -7 7 -7 -7 -6 -6 6 6 5 -4 -6 Wir treffen heute uns're Freundin Biene Maja,

-7 -6 -6 6 6 -5 -5 -4 4 7 diese kleine freche Biene Maja,

8 7 7 6 6 5 -6 7 Maja, alle lieben Maja,

7 6 7 6 8 7 6 -7 -6 -5 -4 4 Maja, Maja, Maja, erzähle uns von dir.

Text:

Wenn ich an einem schönen Tag, durch eine Blumenwiese geh', und kleine Bienen fliegen seh', denk ich an eine, die ich mag.

Und diese Biene, die ich meine nennt sich Maja, kleine, freche, schlaue Biene Maja, Maja fliegt durch ihre Welt, zeigt uns das was ihr gefällt. Wir treffen heute uns're Freundin Biene Maja, diese kleine freche Biene Maja, Maja, alle lieben Maja, Maja, Maja, Maja, erzähle uns von dir.

Maja, alle lieben Maja, Maja, Maja, Maja, erzähle uns von dir.

Bruder Jakob

Zum Seitenanfang

4 -4 5 4

Bruder Jakob,

4 -4 5 4

Bruder Jakob,

5 -5 6

Schläfst du noch?

5 - 5 6

Schläfst du noch?

6 -6 6 -5 5 4

Hörst du nicht die Glocken?

6 - 6 6 - 5 5 4

Hörst du nicht die Glocken?

4 3 4

Ding dang dong,

4 3 4

ding dang dong.

Text:

Frère Jacques, Frère Jacques Dormez-vous, dormez-vous? |: Sonnez les matines, :| Ding ding dong, ding ding dong.

Are you sleeping, are you sleeping, Brother John, brother John, |: Morning Bells are ringing, :| Ding ding dong, ding ding dong.

Der Mond ist aufgegangen

Zum Seitenanfang

4 -4 4 -5 5 -4 4 G D7 G C G D7 G Der Mond ist aufgegangen

5 5 5 -6 6 -5 5 C G D7 G Die gold'nen Sternlein prangen

5 5 5 -5 5 -4 G C G D Am Himmel hell und klar

4 -4 4 -5 5 -4 4 G D7 G C G D7 G Der Wald steht schwarz und schweiget

5 5 5 -6 6 -5 5 C G D7 G Und aus den Wiesen steiget

5 5 5 -5 5 -4 -4 4
G C D7 G
Der weiße Nebel wunderbar

Text:

Wie ist die Welt so stille Und in der Dämmerung Hülle So traulich und so hold Gleich einer stillen Kammer Wo ihr des Tages Jammer Verschlafen und vergessen sollt

Seht ihr den Mond dort stehen Er ist nur halb zu sehen Und ist doch rund und schön So sind wohl manche Sachen Die wir getrost verlachen Weil unsere Augen sie nicht seh'n

Wir stolzen Menschenkinder Sind eitel arme Sünder Und wissen gar nicht viel; Wir spinnen Luftgespinste Und suchen viele Künste Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott. laß dein Heil uns schauen, Auf nichts Vergänglichs trauen, Nicht Eitelkeit uns freun! Laß uns einfältig werden Und vor dir hier auf Erden Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen Aus dieser Welt uns nehmen Durch einen sanften Tod! Und wenn du uns genommen, Laß uns in'n Himmel kommen, Du unser Herr und unser Gott!

So legt euch denn ihr Brüder In Gottes Namen nieder Kalt ist der Abendhauch Verschon uns, Gott, die Strafen Und laß uns ruhig schlafen, Und unser'n kranken Nachbar auch

Eine Insel mit zwei Bergen

Zum Seitenanfang

Eine Insel mit zwei Bergen,

und im tiefen weiten Meer,

und dem Eisenbahnverkehr

Refrain:

Text:

Eine Insel mit zwei Bergen, und dem Foto-Atelier in dem letzten macht man Bilder, auf den ersten Dullijö diese Breiten, diese Tiefen, diese Höhen, sind bekannt, und man spricht von den Motiven, von dem schönen Lummerland.

Eine Insel mit zwei Bergen, und dem Fernsprechtelefon wählt man nur die richtige Nummer, klappt auch die Verbindung schon, Hallo, hier ist falsch verbunden, wollen sie sich jetzt beschweren, nein, warum, das kann passieren, also dann auf wiederhörn.

Eine Insel mit zwei Bergen, und der Laden von Frau Waas, Hustenbonbons, Alleskleber, Regenschirme, Leberkas, Körbe, Hüte. Lampen, Bürsten, Blumenkohl und Fensterglas, Lederhosen, Kuckucksuhren, und noch dies, und dann noch das.

Fuchs du hast die Gans gestohlen

Zum Seitenanfang

4 - 4 5 - 5 6 6 6 6

Fuchs, du hast die Gans gestohlen,

-6 -5 7 -6 6

G

D

Gib sie wieder her,

-6 -5 7 -6 6

D G

Gib sie wieder her,

6 -5 -5 -5 -5 5 5

Α7

Sonst wird dich der Jäger holen

5 -4 5 -4 4 5 6

Α7

Mit dem Schießgewehr.

6 -5 -5 -5 -5 5 5

Α7

D

Sonst wird dich der Jäger holen

5 -4 5 -4 4

Α7

D

Mit dem Schießgewehr.

Text:

Seine große, lange Flinte

- |: Schießt auf dich den Schrot, :|
- |: Daß dich färbt die rote Tinte Und dann bist du tot. :|

Liebes Füchslein laß dir raten

- |: Sei doch nur kein Dieb :|
- |: Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten, Mit der Maus vorlieb. :|

Guten Abend, Gute Nacht

Zum Seitenanfang

5 5 6 5 5 6 G

Guten Abend, Gut' Nacht,

5 6 7 -7 -6 -6 6

mit Rosen bedacht,

-4 5 -5 -4 -4 5 -5 D7

Mit Näglein besteckt,

-4 -5 -7 -6 6 -7 7

schlupf unter die Deck'.

4 4 7 -6 -5 6

Morgen früh, wenn Gott will,

5 4 -5 6 -6 6

D7 G

wirst Du wieder geweckt.

4 4 7 -6 -5 6

С

G

Morgen früh, wenn Gott will,

5 4 -5 6 -5 6 -4 4

D7 G

wirst Du wieder geweckt.

Text:

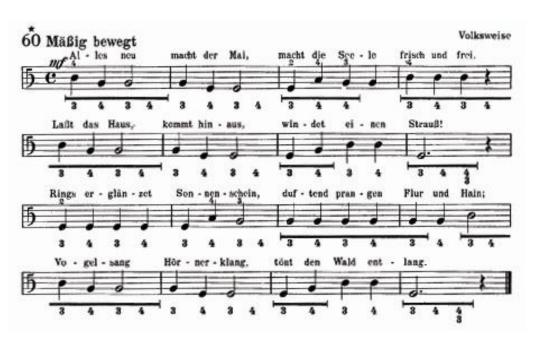
Guten Abend, gute Nacht, Von Englein bewacht, Die zeigen im Traum Dir Christkindleins Baum. Schlaf nun selig und süß, Schau im Traum's Paradies.

6 5 5 G Hänschen klein -5 -4 -4 D7 ging allein 4 -4 5 -5 6 6 6 G D7 in die weite Welt hinein. 6 5 5 Stock und Hut -5 -4 -4 D7 steh'n ihm gut 45664 D7 G G ist ganz wohlgemut. -4 -4 -4 -4 5 -5 6 D7 Aber Mutter weinet sehr, -4 -4 -4 -4 5 -5 6 hat ja nun kein Hänschen mehr. 6 5 5 Wünsch dir Glück, -5 -4 -4 sagt ihr Blick, 45664 D7 G kehr nur bald zurück!

Text:

Sieben Jahr trüb und klar Hänschen in der Fremde war. Da besinnt sich das Kind, eilet heim geschwind. Doch nun ist's kein Hänschen mehr, nein, ein großer Hans ist er, Stirn und Hand braun gebrannt, wird er wohl erkannt?

Ein, zwei, drei gehn vorbei, wissen nicht, wer das wohl sei. Schwester spricht: Welch Gesicht! Kennt den Bruder nicht. Kommt daher die Mutter sein, schaut ihm kaum ins Aug' hinein, ruft sie schon: Hans, mein Sohn! Grüß dich, Hans, mein Sohn!



Hänsel und Gretel

Zum Seitenanfang

65-565 Hänsel und Gretel,

4 -4 -4 -4 5 4 verirrten sich im Wald.

6 5 -5 6 5 Es war so finster,

4 -4 -4 -4 5 4 und auch so bitter kalt.

4 -4 -4 -4 5 -5 -4 Sie kamen an ein Häuschen,

-4 5 5 5 -6 6 vom Pfefferkuchen fein,

6 5 -5 6 5 wer mag der Herr wohl

4 -4 -4 -4 5 4 von diesem Häuschen sein?

Text:

Huuhuu da schaut eine alte Hexe raus, sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus. Sie stellte sich gar freundlich, oh Hänsel welche Not, sie wollt ihn braten, im Ofen braun wie Brot.

Doch als die Hexe in' Ofen schaut hinein, wurd sie gestoßen von Hans und Gretelein. Die Hexe sollte brennen, die Kinder gehn nach Haus.

Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

Kum ba yah

Zum Seitenanfang

4 5 6 6 6 -6 -6 6 Kum ba yah, my lord , Kum ba yah

4 5 6 6 6 -5 5 -4 Kum ba yah, my lord, Kum ba yah.

4 5 6 6 6 -6 -6 6 Kum ba yah, my lord, Kum ba yah

-5 5 4 -4 -4 4 Oh Lord, kum ba yah

Text:

Someone's laughing, Lord, kum ba yah! Someone's laughing, Lord, kum ba yah! Someone's laughing, Lord, kum ba yah! O Lord, kum ba yah!

Someone's crying, Lord, kum ba yah! Someone's crying, Lord, kum ba yah! Someone's crying, Lord, kum ba yah! O Lord, kum ba yah!

Someone's praying, Lord, kum ba yah! Someone's praying, Lord, kum ba yah! Someone's praying, Lord, kum ba yah! O Lord, kum ba yah!

Someone's singing, Lord, kum ba yah! Someone's singing, Lord, kum ba yah! Someone's singing, Lord, kum ba yah! O Lord, kum ba yah!

Kum ba yah, my Lord, kum ba yah! Kum ba yah, my Lord, kum ba yah! Kum ba yah, my Lord, kum ba yah! O Lord, kum ba yah!

La Le Lu

Zum Seitenanfang

4 5 6 La-le-lu,

6 -5 5 -4 4 5 -5 nur der Mann im Mond schaut zu,

-5 5 -4 4 3 6 6 -5 wenn die kleinen Baby's schlafen,

5 -4 5 4 drum schlaf auch du.

Text:

La-le lu, vor dem Bettchen stehn' zwei Schuh, und die sind genauso müde, gehn' jetzt zur Ruh.

Michel aus Lönneberga

Zum Seitenanfang

6 5 4 -4 5 -5 -5 -5 Sing dudeldei, sing dudeldei,

-4 -3 -3 4 -4 5 der Michel war bekannt,

6 5 4 -4 5 -5 6 -6 sing dudeldei, sing dudeldei,

-6 6 6 -4 -4 4 bekannt im ganzen Land.

Text:

Michel war ein Lausejunge aus 'nem Dorf in Schweden,

nichts als dumme Streiche hatte er im Sinn.

Unter seinen Streichen litten Vater, Mutter, Ida.

auch die brave Lina und auch die Lehrerin.

Sing dudeldei, sing dudeldei, der Michel war bekannt,

sing dudeldei, sing dudeldei, bekannt im ganzen Land.

Sing dudeldei, sing dudeldei, der Michel war bekannt,

sing dudeldei, sing dudeldei, bekannt im ganzen Land.

Pippi Langstrumpf

Zum Seitenanfang

Einleitung:

4 4 6 5 -5 5 -4 4 -3 -4 4 5 3

4 4 6 5 -5 5 -4 4 -3 -4 4

Hauptteil:

3 4 5 4 -4

2 x 3 macht 4,

-5 5 -4 4 -3 -4 3 -3 4

Widdewiddewitt und Drei macht Neune!

3 4 5 4 -4

Ich mach' mir die Welt,

-5 5 -4 4 -3 -4 3 -3 4

widdewidde wie sie mir gefällt.

5 - 5 6 - 6

Ich hab' ein Haus,

7 -7 -6 6 -5 6

ein kunterbuntes Haus

-7 -6 6 -5 5 -5

ein Äffchen und ein Pferd,

-6 6 -5 5 -4 5 -5 6

die schauen dort zum Fenster raus.

5 -5 6 -6

Ich hab' ein Haus,

7 -7 -6 6 -5 6

ein Äffchen und ein Pferd,

-7 -6 6 -5 5 -5

und Jeder, der uns mag,

-6 6 -5 5 -4 5 -4 4

kriegt unser 1 x 1 gelehrt.

5 5 5 -5 -5

Hey - Pippi Langstrumpf,

-5 5 -4 -4 -4 -4 -4 4 -3 4 -4

trallari trallahey tralla hoppsasa,

5 5 5 -5 -5

Hey - Pippi Langstrumpf,

5 -4 -4 4 -3 4

die macht, was ihr gefällt.

Text:

3 x 3 macht 6 - widdewidde Wer will's von mir lernen? Alle groß und klein - trallalala lad' ich zu mir ein.

Hey - Pippi Langstrumpf trallari trallahey tralla hoppsasa Hey - Pippi Langstrumpf, die macht, was ihr gefällt.

Pumuckl

Zum Seitenanfang

5656 Hurra, Hurra,

5 6 -5 -5 -4 -6 6 6 der Kobold mit dem roten Haar.

5656 Hurra, Hurra,

5 6 -5 -5 -4 4 der Pumuckl ist da!

-6 -7 7 -6 -6 6 6 -4 Am liebsten macht er Schabernack,

5 -5 -4 5 -5 6 Leute ärgern nicht zu knapp.

-6 -7 7 -6 -6 6 6 Schwupp, schon ist die Feile weg,

-4 -4 5 -5 6 6 6 wer hat die wohl weggesteckt.

Amazing Grace

Zum Seitenanfang

-4 6 -7 6 -7 -6 -6" 6 5 -4 Amazing grace! - how sweet the sound

-4 6 -7 6 -7 -6 -7 -8 That saved a wretch like me!

-7 -8 -8 -7 -6 6 -7 6 5 -4 I once was lost, but now I am found,

-4 5 -6 5 -6 -5 5 Was blind, but now I see.

Text:

twas grace that taught my heart to fear and grace that fear relieved how precious did that grace appear the hour i first believed

through many dangers toils and snares i have already come twas grace that brought me safely thus far and grace will lead me home

and when this heart and flesh shall fail and mortal life shall cease i shall possess within the vale a life of joy and peace

Blueberry Hill

Zum Seitenanfang

4 5 6 7 -6 -5 4 -6 6 I found my thrill on Blue-ber-ry Hill

5 4 3 -5 -4 -4 4 -4 5 On Blue-ber-ry Hill When I found you

4 5 6 7 -6 -5 4 -6 6 The moon stood still on Blue-ber-ry Hill

5 4 3 -5 -4 -4 4 -3 4 And lin-gered un-til my dreams came true

6 -4 5 -5 6 6 6 The wind in the wil-low played

6 -4 5-56 Love's sweet mel-o-dy;

6 6 6 -6 -7 -7 -7 But all of those vows we made

-7 -56 -6-7 were nev-er to be.

4 5 6 7 - 6 Tho' we're a-pa-rt

-6 -5 4-6 6 You're part of me still

5 4 3 -5 -4 For you were my thrill

-4 -4 4 -3 4 On Blue-ber-ry Hill.

Knucklehead

Zum Seitenanfang

St. James Infirmary

Zum Seitenanfang

-4 -5 -6 -6" I went down

6 -6 -5 -4 to old Joe's barroom,

-4 -5 -6 -6" On the corner by

-8 7 6 -6 the square

-4 -5 -6 -6"
They were serving the drinks

6 -6 -5 -4 as usual,

-4 -5 And the usual

-4 -5 6 -6" crowd

-6 -5 -4 was there.

Text:

I went down to St. James Infirmary To see my baby there, She was lyin' on a long white table, So sweet, so cool, so fair.

Went up to see the doctor,
"She's very low," he said;
Went back to see my baby
Good God! She's lying there dead.

I went down to old Joe's barroom, On the corner by the square They were serving the drinks as usual, And the usual crowd was there.

On my left stood old Joe McKennedy, And his eyes were bloodshot red; He turned to the crowd around him, These are the words he said:

Let her go, let her go, God bless her; Wherever she may be She may search the wide world over And never find a better man than me

Oh, when I die, please bury me In my ten dollar Stetson hat; Put a twenty-dollar gold piece on my watch chain So my friends'll know I died standin' pat.

Get six gamblers to carry my coffin Six chorus girls to sing me a song Put a twenty-piece jazz band on my tail gate

To raise Hell as we go along

Now that's the end of my story Let's have another round of booze And if anyone should ask you just tell them I've got the St. James Infirmary blues

Wild Cat Blues

Zum Seitenanfang

6 5 -4 -3 => -3" -3 => -3" -3 => -3" 3 2 -1 -1 2 3 -3 -4 -3 -4 4 -3" -2' -2" 2 -1 -1 2 3 -4 -3" => -3 -4 -3" => -3 -2

Wiederholen!

3 2 -3"

-3 4 -4 5 -3 -4 -4 -4' 4 -3 4 -4 5 -3 -4 -4 -4' 4 -3 4 -4 5 5o 5o -2' -2' 50 50 5 -4 4 -3 4 -4 5 -3 -4 -4 -4' 4 -3 4 -4 5 -3 -4 -4 -4' 4 -4 -3 -4 5 4 5 -4 -4 4 -3 -3" 3

Ersten beiden Sätze wiederholen!

3 2 -3" 3 2 -3" 3 4 4 -3 -3" 3 2 -3" 3 2 -3" $(-3 \ 4 \ -3 \ -3" \ -2 \ -3" \ -2 \ -2" \ 2)$ 3 2 -3" 3 2 -3" 3 2 -3" 3 4 4 -3 -3" -3" -3 -4' -3" -4 5 -5 5 5 6 5 -4 4 5 4o -4 4 -3' -3" -3' -3 4 -4 5 -4 5 -5 5 5 40 -4 4 -1 2 2 -2" 2 -3" -3 5 5 4o -4 4 -3' -3" -3' -3 4 -4 5 -4 5 -5 5 -3" -3 -4' -3" -4 5 -5 5 5 6 5 -4 4

Video:

http://www.youtube.com/watch?v=jZPRDOsjBWs

All my loving

Zum Seitenanfang

-5 5 -4 5 -5 6 -6 Close your eyes and i'll kiss you

-7 7 7 -7 -6 5 tomorrow i'll miss you,

-6 -6 -6 6 -5 5 4 -4 remember I'll always be true.

-5 5 -4 5 -5 6 And then while I'm away

-6 -7 7 7 -7 -6 5
I'll write home ev'ry day,

-6 -6 -6 -6 6 -5 5 -4 4 and I'll send all my loving to you.

7 -7 -6 5 5 -4 4 -4 5 All my loving, I will send to you.

7 -7 -6 5 5 -4 4 -4 4 All my loving, darling I'll be true.

Text:

I'll pretend that I'm kissing the lips I am missing and hope that my dreams will come true and then while I'm away I'll write home every day and I'll send all my loving to you

All my loving I will send to you all my loving darling I'll be true

Close your eyes and I'll kiss you tomorrow I'll miss you remember I'll always be true and then while I'm away I'll write home every day and I'll send all my loving to you

All my loving I will send to you all my loving darling I'll be true all my loving all my loving ooh all my loving I will send to you

Are you lonesome tonight?

Zum Seitenanfang

5 6 7 -7 7 -7 Are you lonesome tonight

5 6 -7 -6 -7 -6 do you miss me tonight

5 6 -6 6 -6 6 -5 5 -6 Are you sorry we drifted apart

-5 -6 7 -7 7 -7 Does your memory stray

-5 6 -7 -6 -7 6 to a bright sunny day

-4 5 -5 6 When I kissed you

-6 7 -7 6 5 and called you sweetheart

6 -6 -7 -6 6 7 -6 Do the chairs in your parlor

7 6 -5 5 -5 seem empty and bare

-6 -7 7 -7 -6 -8 -7 Do you gaze at your doorstep

-8 -6 6 -5 6 and picture me there

5 6 7 -7 7 -7 Is your heart filled with pain,

7 7 8 -8 8 -8 shall I come back again

6 -6 7 -7 -6 -7 7 -8 7 Tell me dear, are you lonesome tonight

<u>Text (gesprochen):</u>

I wonder if you're lonesome tonight You know someone said that the world's a stage And each must play a part Fate had me playing in love you as my sweet heart Act one was when we met, I loved you at first glance You read your line so cleverly and never missed a cue Then came act two, you seemed to change and you acted strange And why I'll never know Honey, you lied when you said you loved And I had no cause to doubt you But I'd rather go on hearing your lies Than go on living without you Now the stage is bare and I'm standing there With emptiness all around And if you won't come back to me Then they can bring the curtain down

Is your heart filled with pain, shall I come back again
Tell me dear, are you lonesome tonight

Banks of Ohio

Zum Seitenanfang

4 4 5 5 4 4 -4 -4 I asked my love, will you be mine

-4 -4 5 -5 6 6 6 -5 5 will you be mine for a long, long time

5 6 6 5 5 -5 6 -5 down beside where the waters flow,

6 6 -5 5 -4 5 -4 -4 4 down by the banks, of the Ohio.

Text:

I held a knife against his breast as into my arms he pressed he cried my love don't you murder me I'm not prepared for eternity and only say that you'll be mine in no other's arms entwine down beside where the waters flow down by the banks of the Ohio

I wandered home 'tween twelve and one I cried my god what have I done I've killed the only man I love he would not take me for his bride and only say that you'll be mine in no other's arms entwine down beside where the waters flow down by the banks of the Ohio down by the banks of the Ohio

Blowin' in the wind

Zum Seitenanfang

6 6 6 -6 6 -5 6 5 -4 4 C F C How many roads must a man walk down

How many roads must a man war

5 6 6 -6 6 -5 6 C F G before you call him a man?

5 -5 6 6 6 -6 C F Yes 'n' how many seas

6 -5 6 5 -4 4 C must a white dove sail

5 6 5 -5 -5 5 -4 F G before she sleeps in the sand?

5 -5 6 6 6 -6 C F Yes 'n' how many times

6 -5 6 6 5 -4 4 C must the cannon balls fly

5 6 6 -6 6 -5 6 F G before they're forever banned?

5 -5 -5 5 -4 F G The answer, my friend,

-4 5 5 5 -4 4 C is blowin' in the wind,

5 -5 -5 5 -4 -4 4 -4 4

The answer is blowin' in the wind.

Text:

How many times must a man look up Before he can see the sky?
Yes, 'n' how many ears must one man have
Before he can hear people cry?
Yes, 'n' how many deaths will it take till he knows
That too many people have died?
The answer, my friend, is blowin' in the wind,
The answer is blowin' in the wind.

How many years can a mountain exist Before it's washed to the sea? Yes, 'n' how many years can some people exist Before they're allowed to be free? Yes, 'n' how many times can a man turn his head, Pretending he just doesn't see? The answer, my friend, is blowin' in the wind, The answer is blowin' in the wind.

Country Roads

Zum Seitenanfang

4 4 -4 4 Almost Heaven

-4 4 -4 -5 West Virginia

6 6 -6 6 Blue ridge mountains,

-4 -4 -4 -4 -5 -5 shenandoah river

4 4 -4 4 Life is old there,

-4 -5 -5 6 -6 older than the trees

6 6 6 6 -6 6 Younger than the mountains,

-4 -5 -5 6 -5 blowing like a breeze

-5 6 -6 Country roads,

-6 -5 6 take me home

-6 6 -5 To the place,

-6 7 -8 I be-long

-8 7 7 -6 West virginia,

-6 -5 6 -6 mountain momma

-6 6 -5 Take me home,

-4 6 -5 country roads

Text:

All my memries, gather round her Miners lady, stranger to blue water Dark and dusty, painted on the sky Misty taste of moonshine, teardrop in my eye

Country roads, take me home To the place, I be-long West virginia, mountain momma Take me home, country roads

I hear her voice, in the mornin hours she calls to me
The radio reminds me of my home far a-way
And drivin down the road I get a feeling
That I should have been home yesterday,
yesterday

Country roads, take me home To the place, I be-long West virginia, mountain momma Take me home, country roads

Danny Boy

Zum Seitenanfang

-3 4 -4 5 -4 5 Oh, Dan-ny boy, the pipes,

-6 6 5 -4 4 4 the pipes are ca-II-ing

4 5 -5 6 From glen to glen,

-6 6 5 4 5 -4 and down the moun-tain side,

-3 4 -4 5 The sum-mer's gone,

-4 5 -6 6 5 -4 4 4 and all the flow-ers are fall-ing,

-3 4 -4 5 -5 5 'Tis ye, 'tis ye must go,

-4 4 -4 4 and I must bide.

6 -6 -7 7 -7 But come ye back when

-7 -6 6 -6 6 5 4 sum-mer's in the me-a-dow,

6 -6 -7 7 -7 -7 Or when the val-ley's hushed

-6 6 5 -4 and white with snow,

6 6 6 8 'Til I'll be here

-8 -8 7 -6 7 6 5 4 in sun-shine or in sh-a-dow,

-3 4 -4 5 Oh Dan-ny boy,

-6 6 5 -4 4 -3 -4 4 Oh Dan-ny boy, I love you so!

Text:

And if you come, when all the flowers are dying And I am dead, as dead I well may be You'll come and find the place where I am lying And kneel and say an "Ave" there for me. And I shall hear, tho' soft you tread above me And all my dreams will warm and sweeter be If you'll not fail to tell me that you love me I'll simply sleep in peace until you come to me.

Dirty Old Town

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 I met my love

4 -4 5 4 3 by the gas works wall

5 6 -6 Dreamed a dream

6 5 -4 4 5 by the old canal

6 -6 6 5 Kissed a girl

4 -4 5 4 3 by the factory wall

3 4 5 -4 Dirty old town

-4 4 -3 4 Dirty old town

Text:

Clouds a drifting across the moon Cats a prowling on their beat Spring's a girl in the street at night Dirty old town Dirty old town

Heard a siren from the docks Saw a train set the night on fire Smelled the spring on the smoky wind Dirty old town Dirty old town

I'm going to make me a good sharp axe Shining steel tempered in the fire Will chop you down like an old dead tree Dirty old town Dirty old town

I met my love by the gas works wall Dreamed a dream by the old canal Kissed a girl by the factory wall Dirty old town Dirty old town Dirty old town Dirty old town

Ghostriders in the Sky

Zum Seitenanfang

5 -6 -6 -6 -7 7 7 7 An old cowboy went ridin' out

-6 6 6 6 5 6 one dark and windy day.

5 -6 -6 -6 -7 7 7 Upon a ridge he rested as

-8 8 8 8 7 8 he went along his way.

8 8 -10 -10 -10 -10 8 When all at once a mighty herd

8 8 8 8 7 -6 of red-eyed cows he saw,

5 -5 -5 -5 7 7 7 plowing through the ragged skies,

7 7 7 -6 -6 6 -6 and up a cloudy draw.

8 8 8 9 Yippee-I-Yo...

-10 -10 -10 -10 8 -8 7 Yippee-I-Yay...

-5 -5 -5 7 7 -6 Ghostriders in the sky...

Text:

Their brands were still on fire and their hooves were made of steel.

Their horns were black and shiney and their hot breath he could feel.

A bolt of fear went through him as they thundered through the sky.

Oh, he saw the riders comin' hard,

And he heared their mournful cry...

Their faces dark, their eyes were blue their shirts all soaked with sweat.
He's rindin' hard to catch that herd but he ain't caught 'em yet 'Cause they've got to ride forever on that range up in the sky On horses snortin' fire...
As they ride on hear their cry...

As the riders loped on by him,h e heard one call his name
"If you wanna to save your soul from hell, or ridin' on our range
Then cowboy, change your ways today, or with us you will ride
Tryin' to catch the devil's herd
Across these endless skies..."

2. Position:

2 -3" -3" -3" -3 4 4 4 -3" -2 -2 -2 2 -2 2 -3" -3" -3" -3 4 4 -4 5 5 5 4 5

5 5 -6 -6 -6 -6 5 5 5 5 5 5 4 -3" 2 -2" -2" -2" 4 4 4 4 4 4 -3" -3" -2 -3"

5 5 5 6 (lang) -6 -6 -6 -6 5 -4 4 -2" -2" -2" 4 4 -3"

Hey Jude

Zum Seitenanfang

6 5 5 6 -6 -4 Hey Jude don't make it bad

-4 5 -5 7 7 -7 6 -6 6 -5 5 take a sad song and make it better

6 -6 -6 -6 -8 7 -7 7 -6 6 remember to let her into your heart

4 -4 5 -6 6 6 -5 5 -3 4 then you can start to make it better

6 5 5 6 -6 -4 Hey Jude don't be afraid

-4 5 -5 7 7 -7 6 -6 6 -5 5 you were made to go out and get her

6 -6 -6 -6 -8 7 -7 7 -6 6 the minute you let her under your skin

4 -4 5 -6 6 6 -5 5 -3 4 then you begin to make it better

4 7 -6 -6 6 6 -5 -6 And anytime you feel the pain

7 -6 7 -5 hey Jude refrain

7 -6 6 -5 6 -6 6 -5 5 -4 4 don't carry the world upon your shoulders

4 7 -6 -6 6 6 -5 -6 for well you know that's it's a fool

7 -6 7 -5 who plays it cool

7 -6 6 -5 6 -6 6 -5 5 -4 4 by making his world a little colder

4 -5 6 -6 -6 -7 7 -8 -8 la la la la - la - la la la - la

Text:

Hey Jude don't let me down you have found her now go and get her remember to let her into your heart then you can start to make it better

So let it out and let it in hey Jude begin you're waiting for someone to perform with and don't you know that it's just you hey dude you'll do the movement you need is on your shoulder

Hey Jude don't make it bad Hey take a sad song and make it better remember to let her under your skin Jude then you begin to make it better better better better better ah

Na hey jude na na na na na na na na na hey jude

Na hey Jude na na na na na na na na na hey Jude

(Jude Jude Jude Jude)
na na na na na na na na (yea yea yea)
na na na na hey Jude

I know you can make it dude jude you're not gonna break Hey take a sad song and make it better Jude hey Jude ah Jude ooh Jude yea hey hey hey yea hey

Killing me softly

Zum Seitenanfang

5 -5 6 -6 6 -4 6 I heard he sang a good song,

-6 6 -5 5 -5 4 I heard he had a style.

5 -5 6 -6 6 -6 -7 And so I came to see him

-7 7 -7 -6 6 -6 to listen for a while.

7 -6 -5 5 -4 5 -5 And there he was, this young boy,

6 6 6 6 6 -6-7 a stranger to my eyes,

Text:

Telling my whole life with his words,
Killing me softly with his song.
I felt all flushed with fever,
Embarrassed by the crowd,
I felt he found my letters and read each one out loud.
I prayed that he would finish,
But he just kept right on strumming my pain with his fingers,
Singing my life with his words,
Killing me softly with his song,
Telling my whole life with his words,
Killing me softly with his song

Refrain:

7 7 7 7 5 6 6 -5 Strumming my pain with his fingers

-7 -7 -7 -7 6 -4 5 Singing my life with his words.

5 5 5 5 -6 7 -7 -6 Killing me softly with his song,

-8 -8 -8 7 -7 6 -7 -6 Killing me softly with his song,

-6 -6 -6 -6 6 4 6 -5 Telling my whole life with his words.

-5 -5 -5 5 -4 -4 -4 5 Killing me softly with his song.

6 6 6 6 -6 5 6 6 7 -8 When I find myself in times of trouble,

8 8 8 -8 -8 7 7 mother Mary comes to me,

8 8 -9 8 8 -8 8 -8 -8 7 speaking words of wisdom, let it be.

6 6 6 -6 7 6 6 7 -8 And in my hour of darkness,

-8 8 8 -8 -8 7 7 she is standing right in front of me,

8 8 -9 8 8 -8 8 -8 -8 7 speaking words of wisdom, let it be.

8 -8 7 8 9 -10 Let it be, let it be.

-10 9 9 9 8 8 Let it be, let it be.

8 8 -9 8 8 -8 8 -8 -8 7 Whisper words of wisdom, let it be.

Text:

And when the broken hearted people Living in the world agree, There will be an answer, let it be. For though they may be parted there is Still a chance that they will see There will be an answer, let it be. Let it be, let it be. Yeah There will be an answer, let it be.

And when the night is cloudy,
There is still a light that shines on me,
Shine on until tomorrow, let it be.
I wake up to the sound of music
Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be.
Let it be, let it be.
There will be an answer, let it be.
Let it be, let it be,
Whisper words of wisdom, let it be

Version Igor Flach:

http://www.youtube.com/watch?v=s8MrZvCuaSU -2 -2 -2 -3" -2 -2 5 6 6 -6 -6 6 6 5 5 -4 -4 4 4 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 - 4' 5 6 5 - 4' 4 -2 -2 -2 -3" -2 -2 5 6 10 -8 -8 -6 -6 6 6 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 -4' 5 -4' 4 5 -4 4 566 -6666 -6666 -666655 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 - 4' 5 6 5 - 4' 4 -2 -2 -2 -3" -2 -2 567 -8 -8 8 8 -8 -8 77-6-666 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 - 4' 5 - 4' 4 -2 -2 -2 -3" -3" -3" 444 5 5 5 666 777 -8 -8 8 8 -8 -8 77-6-666 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 -4' 5 -4' 4 5 -4 4 566 -6666 -6666 -666655 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 - 4' 5 6 5 - 4' 4 5 -4 4 566 -667 -66-665 5 5 - 5 5 5 - 4 5 3 - 3" 4 4 - 4' 5 - 4' 4 Ende:

7 - 6 6 5

-4' 4 -4' 4 4

Lion sleeps tonight

Zum Seitenanfang

4 -4 5 -4 In the jungle,

5 -5 5 -4 4 the mighty jungle,

4 5 -4 4 5 -4 the lion sleeps tonight.

6 5 -4 5 In the jungle,

6 -5 5 -4 4 the quiet jungle,

-4 5 -4 4 5 -4 the lion sleeps tonight.

6 -5 6 -5 5 3 3 3 3 Wimoweh,

6 -5 6 -5 5 3 3 3 3 wimoweh...

Text:

Near the village, the peaceful village, the lion sleeps tonight

Near the village, the quiet village, the lion sleeps tonight

Wimoweh, wimoweh...

Hush my darling, don't fear my darling, the lion sleeps tonight

Hush my darling don't fear my darling, the lion sleeps tonight

Wimoweh, Wimoweh

Maybe

Zum Seitenanfang

6 6 6 6 6 -5 Deep inside the forest

-5 5 -4 -4 6 -5 -5 5 there's a door into another land.

-5 -5 6 6 6 5 4 Here is a life and home

4 -4 5 -5 (5) we are staying

-6 6 6 -5 -5 -5 6 6 6 -4 5 Here forever in the beauty of this place

5 -4 4 all alone

-5 -5 5 5 -4 (4 -4) We keep on hoping.

-4 5 -4 5 -5 -5 6 -5 5 -4 5 -4 Maybe,theres a world where we don?t have to run

-4 5 -4 5 -5 -5 -5 5 -4 Maybe, there?s a time we call our own

5 6 -6 -6 -6 -6 6 6 6 6 -5 Living free in harmony and majesty

-5 6 5 -4 5 -4 4 4 Take me home, take me home

Text:

Walking through the land where every living thing is beautiful Why does it have to end? We are calling all so sadly On the whispers of the wind as we send A dieing message.

Maybe, there?s a world where we don?t have to run
Maybe, there?s a time we call our own
Living free in harmony and majesty
Take me home, take me home.

Moon River

Zum Seitenanfang

6 -8 7 -7 -6 6 -5 6 -2 -4 4 -3 -3" -2 -2" -2 Moon river, wider than a mile

4 -7 -6 6 -5 6 4 -4 1 -3 -3" -2 -2" -2 1 -1 I'm crossing you in style, someday

5 4 6 5 2 1 -2 2 you dream maker,

-4 4 6 5 -1 1 -2 2 you heart breaker,

-4 4 5 6 7 -7 -1 1 2 -2 4 -3 Whereever you going,

-6 -7 -6 6 -6 -3" -3 -3" -2 -3" I'm going your way

6 -8 7 -7 -6 6 -5 6 -2 -4 4 -3 -3" -2 -2" -2 Two drifters, off to see the world

4 -7 -6 6 -5 6 4 -4 1 -3 -3" -2 -2" -2 1 -1 There's such a lot of world, to see

5 4 5 6 7 -8 7 6 2 1 2 -2 4 -4 4 -2 We're after the same rainbow's end

-7 -6 6 -5 6 -3 -3" -2 -2" -2 waitin' 'round the bend,

4 -7 -6 6 -5 6 1 -3 -3" -2 -2" -2 my Huckleberry friend,

4 -5 -4 5 4 1 -2" -1 2 1 Moon River and me.

Text:

Two drifters off to see the world. There's such a lot of world to see. We're after the same rainbows end, waiting round the band. My huckleberry friend, moon river.

|: Moon river, wider than a mile :|

Morning has broken

Zum Seitenanfang

4 5 6 7 -8 Morning has broken,

-7 -6 6 -6 -7 -6 6 like the first morning.

4 -4 5 6 -6 Blackbird has spoken,

6 5 4 -4 like the first bird.

6 5 6 7 -6 Praise for the singing,

6 5 -4 4 -4 praise for the morning.

5 -4 5 6 -6 Praise for the springing

-4 5 -4 4 fresh from the word.

Text:

Sweet the rain's new fall, sunlit from heaven Like the first dewfall, on the first grass Praise for the sweetness of the wet garden Sprung in completeness where his feet pass.

Mine is the sunlight, mine is the morning Born of the one light, Eden saw play Praise with elation, praise every morning God's recreation of the new day.

Mull of Kintyre

Zum Seitenanfang

6 -6 7 8

Ε

Mull of Kintyre

88-87-87-66

Α

Е

Oh mist rolling in from the sea,

-6 7 8 8 8 -8 7 -8 7

Α

My desire is always to be here

-6 6 -6 -8 7

Ε

Oh Mull of Kintyre.

67-665678-87

Е

Far have I travelled and much have I seen

-6 7 -7 -6 6 -5 6 7 -6 6

Α

Е

Dark distant mountains with valleys of green.

67-665678-87

Past painted deserts the unset's on fire

-8 8 -9 8 -8 7 -6 6 6 -6 -8 7

Α

Н7

As he carries me home to the Mull of Kintyre.

Text:

Mull of Kintyre

Oh mist rolling in from the sea, My desire is always to be here

Oh Mull of Kintyre.

Smiles in the sunshine and tears in the rain

Still take me back where my memories remain

Flickering embers grow higher and higher As they carry me back to the Mull of Kintyre

Mull of Kintyre

Oh mist rolling in from the sea, My desire is always to be here

Oh Mull of Kintyre.

Sweep through the heather like deer in the glen

Carry me back to the days I knew then. Nights when we sang like a heavenly choir Of the life and the time of the Mull of Kintyre.

Mull of Kintyre

Oh mist rolling in from the sea,

My desire is always to be here

Oh Mull of Kintyre.

Oh my Darling

Zum Seitenanfang

4 4 4 3 5 5 5 4

In a cavern, in a canyon,

4 5 6 6 -5 5 -4

D7

Excavating for a mine,

-4 5 -5 -5 6 -5 5 4

C G

Dwelt a miner, forty-niner,

4 5 -4 3 -3 -4 4

D7

G

And his daughter Clementine.

4 4 4 3 5 5 5 4

G

Oh my darling, oh my darling,

4 5 6 6 - 5 5 - 4

D7

Oh my darling Clementine

-4 5 -5 -5 6 -5 5 4

С

G

You are lost and gone forever,

4 5 -4 3 -3 -4 4

D7

G

Dreadful sorry, Clementine.

Text:

Light she was, and like a fairy, And her shoes were number nine, Herring boxes without topses, Sandals were for Clementine.

Walking lightly as a fairy, Though her shoes were number nine, Sometimes tripping, lightly skipping, Lovely girl, my Clementine.

Drove she ducklings to the water Ev'ry morning just at nine, Hit her foot against a splinter, Fell into the foaming brine.

Ruby lips above the water, Blowing bubbles soft and fine, But alas, I was no swimmer, Neither was my Clementine.

In a churchyard near the canyon, Where the myrtle doth entwine, There grow rosies and some posies, Fertilized by Clementine.

Then, the miner, forty-niner, Soon began to fret and pine, Thought he oughter join his daughter, So he's now with Clementine.

I'm so lonely, lost without her, Wish I'd had a fishing line, Which I might have cast about her, Might have saved my Clementine.

In my dreams she still doth haunt me, Robed in garments soaked with brine, Then she rises from the waters, And I kiss my Clementine.

Listen fellers, heed the warning Of this tragic tale of mine, Artificial respiration Could have saved my Clementine.

How I missed her, how I missed her, How I missed my Clementine, Til I kissed her little sister, And forgot my Clementine.

Oh Susanna

Zum Seitenanfang

4 -4 5 6 6 -6 6 5 G

I came from Alabama

4 -4 5 5 -4 4 -4

D7

with my banjo on my knee;

4 -4 5 6 6 -6 6 5

G

I'm going to Louisiana,

4 -4 5 5 -4 -4 4

D7

G

my Susanna for to see.

4 -4 5 6 6 -6 6 5 4

G

It rained all night the day I left

-4 5 5 -4 4 -4

G7

The weather it was dry;

4 -4 5 6 6 -6 6 5 4

G

The sun so hot I froze to death,

-4 5 5 -4 -4 4

D7

G

Susanna, don't you cry.

-5 -5 -6 -6 -6 6 6 5 4 -4

С

G

D7

Oh, Susanna, oh, don't you cry for me;

4 -4 5 6 6 -6 6 5

G

I've come from Alabama

4 -4 5 5 -4 -4 4

D7

with my banjo on my knee.

Text:

I had a dream the other night when everything was still: I thought I saw Susanna dear a-coming down the hill.

Oh, Susanna, oh don't you cry for me! For I come from Alabama with my banjo on my knee.

The buckwheat cake
was in her mouth,
the tear was
In her eye.
I said: "I'm coming from the south
Susanna, don't you cry!"

Oh, Susanna, oh don't you cry for me! For I come from Alabama with my banjo on my knee.

Oh when the saints go marching in

Zum Seitenanfang

4 5 -5 6 4 5 -5 6 C

Oh when the saints go marchin' in,

45-56545-4

G7

Oh when the saints go marchin in,

5 5 -4 4 4 5 6 6 -5

C F

Lord I want to be in that number

45-5654-44

C G7 C

When the saint go marchin in.

Text:

And when the stars begin to shine And when the stars begin to shine Then Lord let me be in that number And when the stars begin to shine

When Gabriel blows in his horn When Gabriel blows in his horn Then Lord let me be in that number When Gabriel blows in his horn

Oh when the saints go marchin in, Oh when the saints go marchin in, I will meet them all up in heaven, When the saint go marchin in.

And when the sun refuse to shine And when the sun refuse to shine Then Lord let me be in that number When the sun refuse to shine

And when the moon has turned the blood And when the moon has turned the blood Then Lord let me be in that number When the moon has turned the blood

Oh when the saints go marchin' in, Oh when the saints go marchin' in, We will be in line for that judgement, When the saint go marchin'in

And when they crown him King of Kings And when they crown him King of Kings Then Lord let me be in that number When they crown him King of Kings

Puff the magic dragon

Zum Seitenanfang

7 7 7 7 -7 6 Puff, the mag-ic drag-on,

-6 7 7 6 lived by the sea

6 -5 -5 6 -5 5 6 7 and frol-icked in the au-tumn mist

77 7 -6 -7 7 -8 in a land called Ho-nah-lee.

7 7 7 7 -7 6 Lit-tle Jack-ie Pa-per

-6 -6 7 7 6 loved that ras-cal Puff,

6 -5 -5 6 -5 5 6 7 and brought him strings and seal-ing wax

7 -6 7 -7 -8 7 and oth-er fan-cy stuff.

-7 7 7 7 7 -7 6 Oh! Puff, the mag-ic drag-on

-6 7 7 6 lived by the sea

6 -5 -5 6 -5 5 6 7 and frol-icked in the au-tumn mist

77 7 -6 -7 7 -8 in a land called Ho-nah-lee.

7 7 7 7 -7 6 -6 7 7 6 Puff, the mag-ic drag-on, lived by the sea

6 -5 -5 6 -5 5 6 7 And frol-icked in the au-tumn mist

77-67-7-87 in a land called Ho-nah-lee.

Text:

Together they would travel On a boat with billowed sail. Jackie kept a lookout perched On Puff's gigantic tail.

Noble kings and princes Would bow whenever they came, Pirate ships would lower their flags When Puff roared out his name.

|: Oh! Puff, the magic dragon :|

A dragon lives forever, But not little girls and boys. Painted wings and giant rings Make way for other toys.

One grey night it happened, Jackie Paper came no more And Puff that mighty dragon, he ceased his fearless roar.

His head now bent in sorrow, Green scales fell like rain, And Puff no longer went to play Along that cheery lane.

Without his life-long friend, He could not be brave, So Puff that mighty dragon Sadly slipped into his cave.

|: Oh! Puff, the magic dragon :|

San Francisco

Zum Seitenanfang

4 4 -6 -6 -6 6 6 5 -4

If you're going to San Francisco

4 4 4 -6 -6 6 -6 6 5 -4
Be sure to wear some flowers in your hair

4 -4 4 6 5 -4 4 4 -3" 3 If you're goin' to San Francisco

4 4 -4 5 -6 6 -6 6 5 -4 You're gonna meet some gentle people there

4 4 -4 5 -4 4 4 -3" 3 For those who come to San Francisco

3 3 5 5 -4 5 -4 -3 -3" Summer time will be a love-in there

4 -4 5 4 -4 4 4 -3" 3 In the streets of San Francisco

3 3 5 5 5 -4 5 -4 -3 -3" Gentle people with flowers in their hair

-5 -5 -5 5 5 -4 All across the nation

-5 -5 -5 5 5 -4 -4 4 -3 Such a strange vibration

-3 -3 -3 3 -3 People in motion

-5 -5 -5 5 5 5 -4 There's a whole generation

-5 -5 -5 5 5 5 -4 -4 4 -3 With a new explanation

-3 -3 -3 3 -3 People in motion

-4 -4 -4 5 -4 People in motion 5 -4 4 7 -6 -6 6 6 5 -4 For those who come to San Francisco

5 -4 4 7 -6 -6 6 -6 6 5 -4 Be sure to wear some flowers in your hair

4-4 4 6 5 -4 4 4 -3" 3 If you come to San Francisco

4 -4 5 -6 6 -6 6 5 4 Summer time will be a love-in there

4 -4 5 -4 4 4 -3" 4
If you come to San Francisco

4-4 5 -6 6 -6 6 5 4

Summer time will be a love-in there

Scarborough Fair (Eine Insel am Ende der Welt)

Zum Seitenanfang

-4 -4 -6 -6 -6 5 -5 5 -4 Eine Insel am Ende der Welt,

-6 7 -8 7 -6 -7 6 -6 wo der Wind noch Märchen erzählt.

-8 -8 -8 7 -6 -6 6 -5 5 4 Wo Stille wohnt, war ich mal zuhaus,

-4 -6 6 -5 5 -4 4 -4 Doch heut' kenn ich mich dort nicht mehr

Abschluß:

5 - 5 6 - 5 5 - 5 5 4 - 4

Deutscher Text:

Es gab Wälder, geheimnisvoll schön, Darin liefen Elfen und Feen. Als Kind hab ich den Zauber gefühlt, verträumt mit Schmetterlingen gespielt.

Grüne Wiesen war'n weit wie das Meer, und der Strand war fast menschenleer. Ein Paradies verlor die Gestalt, wurd' zugedeckt vom kalten Asphalt.

Eine Insel am Ende der Welt, wo der Wind noch Märchen erzählt. Starb unter tausend Türmen aus Stein, was bleibt, kann nur Erinnerung sein.

Englischer Text:

Are you going to Scarborough Fair: Parsley, sage, rosemary and thyme. Remember me to one who lives there. She once was a true love of mine.

On the side of a hill in the deep forest green.

Tracing of sparrow on snow-crested brown. Blankets and bedclothes the child of the mountain

Sleeps unaware of the clarion call.

Tell her to make me a cambric shirt: Parsley, sage, rosemary and thyme; Without no seams nor needle work, Then she'll be a true love of mine.

On the side of a hill a sprinkling of leaves. Washes the grave with silvery tears. A soldier cleans and polishes a gun. Sleeps unaware of the clarion call.

Tell her to find me an acre of land: Parsley, sage, rosemary and thyme; Between the salt water and the sea strand, Then she'll be a true love of mine.

War bellows blazing in scarlet battalions. General order their soldiers to kill. And to fight for a cause they've long ago forgotten.

Tell her to reap it with a sickle of leather: Parsley, sage, rosemary and thyme; And gather it all in a bunch of heather, Then she'll be a true love of mine.

Somewhere over the rainbow

Zum Seitenanfang

4 7 -7 6 -6 -7 7 Somewhere, over the rainbow,

4 -6 6 way up high.

4 -6 6 5 -5 6 -6 There's a land that I heard of

-4 -3 4 -4 5 4 Once in a lullaby.

4 7 -7 6 -6 -7 7 Somewhere, over the rainbow,

4 -6 6 Skies are blue

4 -6 6 5 -5 6 -6 And the dreams that you dare to dream

-4 -3 4 -4 5 4 Really do come true

6 5 6 5 6 5 6 5 Some day I'll wish upon a star

6 -5 6 -5 6 -5 6 -5 And wake up where the clouds are far

6 -5 -6 behind me

6 5 6 5 6 5 6 5 Where troubles melt like lemondrops

6 -5 6 -5 6 -5 6 -5 Away above the chimney tops

That's where you'll find me 6 -5 6 -6 -7

Text:

Somewhere over the rainbow Bluebirds fly Birds fly over the rainbow Why then, oh why can't I?

Some day I'll wish upon a star And wake up where the clouds are far behind me Where troubles melt like lemondrops Away above the chimney tops That's where you'll find me

Somewhere over the rainbow Bluebirds fly Birds fly over the rainbow Why then, oh why can't I?

If happy little bluebirds fly Beyond the rainbow Why, oh why can't I?

Tennesee Waltz

Zum Seitenanfang

4 -4 5 6 4 -4 5 6 I was waltz-ing with my dar-lin'

7 -8 8 9 8 -8 7 -6 To the Ten-nes-se-e Wal-tz,

7 -8 7 6 7 -6 6 5 -4 When an old friend I hap-pened to see.

4 -4 5 6 4 -4 5 6 In-tro-duced him to my loved one

7 -8 8 9 8 -8 7 -6 An-d while they we-re waltz-ing,

7 7 6 -6 5 -3 -4 4 My friend stole my sweet-heart from me.

7 -8 8 9 8 -8 I re-mem-ber the night

8 8 -8 7 -6 6 and the Ten-nes-see Waltz;

-6 -7 7 -6 6 5 -6 6 -4 Now I know just how much I have lost.

4 -4 5 6 4 -4 5 6 Yes I lost my lit-tle dar-lin'

7 -8 8 9 8 -8 7 -6 Th-e night they we-re play-ing,

-7 7 6 -6 5 -3 -4 4 The beau-ti-ful Ten-nes-see Waltz.

The Entertainer

Zum Seitenanfang

Intro

-8 8 7 -6 -7 6 -4 5 4 -3 -8 8 7 -6 -7 -6 6

4 -4 5 7 5 7 5 7 7 -8 8 7 -8 8 -7 -8 7

4 -4 5 7 5 7 5 7 -6 6 -5B -6 7 8 -8 7 -6 -8

4 - 4 5 7 5 7 5 7 7 -8 8 7 -8 7

7 -8 8 7 -8 8 7 -8 7 8 7 -8 8 7 -8 7 8 7 -8 8 -7 -8 7

5 - 5 6 - 6 6 5 - 5 6 - 6 6 8 7 6 -6 -7 7 -8 8 -8 7 -8 6

5 -5 -6 6 -6 5 -5 6 -6 6 5 -5 6 -6 6 6 -6 -7 -7 -7 -6 -5B -4 6

5 - 5 6 - 6 6 5 - 5 6 - 6 6 8 7 6 -6 -7 7 -8 8 -8 7 -8 7

6 -5B 6 7 -6 7 -6 7 -6 6 7 8 9 876-678-87

Tom Dooley

Zum Seitenanfang

6 6 6 -6 7 8 8 Hang down your head, Tom Doo-ley,

6 6 6 -6 7 -8 Hang down your head, and cry,

6 6 6 -6 7 -8 -8 Hang down your head, Tom Doo-ley,

8 -8 7 -6 6-6 7 Poor boy you're bound t-o die.

6 6 6 -6 7 8 8 I met her on the moun-tain,

8 6 6 -6 7 -8 And there I tuck her life,

-8 6 6 -6 7 -8 -8 I met her on the moun-tain

8 -8 7 -6 6 -6 7 And stobbed her wi-th my knife.

Text:

This time come tomorrow, reckon where I'll be, in some lonesome valley hangin' from a white oak tree. Hang down your head...

What a wonderful world

Zum Seitenanfang

3-3 4 4 6 -6 -6-6 6 I see trees of green, red roses too I see skies of blue, clouds of white

-5 6 -5 5 -4 -4 -4 4 I see them bloom for me and you The bright blessed day, the dark sacred night

4 4 4 4 4 4 And I say to myself

4 4 -3 4 -3 5 What a wonderful world

4 4 4 4 4 4 And I say to myself

4 4 -3 4 -3 4 What a wonderful world

4 -4 -4 -4 -4 3 The colors of the rainbow

3 5 5 5 5 4 So pretty in the sky

4 -4 -4 -4 -4 3 Are also on the faces

3 5 5 5 5 4 Of people passing by

5 6 -6 -6 -6 6 I see friends shaking hands I hear babies cry

5 6 -6 -6 -6 6 Saying, how do you do? And I watch them grow

-6 -6 -6 6 5 -5 5 -4 Theyre real - ly saying, I love you Theyll learn much more than Ill ever know

4 4 4 -4 5 4 And I say to myself

4 - 3 - 3 4 - 4 (45) What a wonderful world

Yesterday

Zum Seitenanfang

-4 4 4 5 -5 6 -6 -7 7 -7 -6 -6 Yesterday, all my troubles seemed so far away

-6 -6 6 -5 5 -4 -5 5 Now it looks as though they're here to stay

-4 4 5 -4 3 4 5 5 Oh I believe in yesterday

-4 4 4 5 -5 6 -6 -7 7 -7 -6 -6 Suddenly, I'm not half the man I used to be

-6 -6 6 -5 5 -4 -5 5 5 There's a shadow hanging over me

-4 4 5 -4 -3 4 5 5 Oh yesterday came suddenly

5 5 -6 -7 7 -7 -6 -7 Why she had to go I don't know

-6 6 -6 5 She wouldn't say

5 5 -6 -7 7 -7 -6 -7 -6 6 -7 7 6 -5 5 I said something wrong now I long for yesterday

Text:

Yesterday, love was such an easy game to play Now I need a place to hide away Oh I believe in yesterday

Why she had to go I don't know She wouldn't say I said something wrong now I long for yesterday

Yesterday, love was such an easy game to play Now I need a place to hide away Oh I believe in yesterday

You are my sunshine

Zum Seitenanfang

3 4 -4 5 5 5 -4 5 4 4 You are my sunshine, my only sunshine,

4 -4 5 -5 -6 -6 6 -5 5 You make me happy when skies are grey

4 -4 5 -5 -6 -6 6 -5 5 4 You'll never know dear how much I love you

4 -4 5 -5 -4 -4 5 4 Please don't take my sunshine away.

Text:

The other nite, dear,
As I lay sleeping
I dreamed I held you in my arms.
When I awoke, dear,
I was mistaken
And I hung my head and cried.

You are my sunshine,
My only sunshine.
You make me happy
When skies are grey.
You'll never know, dear,
How much I love you.
Please don't take my sunshine away.

I'll always love you And make you happy If you will only say the same But if you leave me To love another You'll regret it all some day;

You are my sunshine,
My only sunshine.
You make me happy
When skies are grey.
You'll never know, dear,
How much I love you.
Please don't take my sunshine away.

You told me once, dear You really loved me And no one else could come between But now you've left me And love another You have shattered all my dreams;

You are my sunshine,
My only sunshine.
You make me happy
When skies are grey.
You'll never know, dear,
How much I love you.
Please don't take my sunshine away.

Louisiana my Louisiana the place where I was borne. White fields of cotton -- green fields clover, the best fishing and long tall corn;

You are my sunshine,
My only sunshine.
You make me happy
When skies are grey.
You'll never know, dear,
How much I love you.
Please don't take my sunshine away.
Crawfish gumbo and jambalaya
the biggest shrimp and sugar cane,
the finest oysters
and sweet strawberries
from Toledo Bend to New Orleans;

You are my sunshine,
My only sunshine.
You make me happy
When skies are grey.
You'll never know, dear,
How much I love you.
Please don't take my sunshine away.

Der Vogelhändler (Arie des Papageno)

Zum Seitenanfang

5 -4 4 4 -4 4 -3 4 -4 5 -4 Der Vogelfänger bin ich ja,

-4 -3 3 3 6 6 5 -4 4 stets lustig, heissa, hopsasa!

5 -4 4 -3 4 -4 4 -3 4 -4 5 -4 Ich Vogelfänger bin bekannt,

-4 6 6 -4 -4 -3 -3" 3 bei Alt und Jung im ganzen Land.

Weiß mit dem Lokken umzugehn, und mich aufs Pfeiffen zu verstehen! Drum kann ich froh und lustig sein, denn alle Vögel sind ja mein.

3 -3 -4 -4 5 -4 4 -4 5 -4 4

6 6 -4 -4

-5 5 -4 5 -4 4

7 - 7 7 - 8 7

7 - 7 7 - 8 7

4 -4 5 5 -5 5 -4 5 -5 6 -6

-5 -4 -3 -3 5 -4 4 -4 5 -4 4

Text:

Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig heissa hopsasa! Ich Vogenfänger bin bekannt, bei Alt und Jung im ganzen Land. Ein Netz für Mädchen möchte ich, ich fing sie dutzendweis für mich! Dann sperrte ich sie bei mir ein, und alle Mädchen wären mein.

Wenn alle Mädchen wären mein, so tauschte ich brav Zukker ein. Die welche mir am liebsten wär, der gäb ich gleich den Zukker her. Und küsste sie mich zärtlich dann, wär' sie mein Weib und ich ihr Mann. Sie schlief an meiner Seite ein, ich wiegte wie ein Kind sie ein.

Video:

http://www.youtube.com/watch?v=xu7HYpH0xg0

Nabucco (Gefangenenchor)

Zum Seitenanfang

5 -4 4 3 6 6 5 4 4 -3 -4 -5

3 3 3 4 5 5 -4 5 -4 4 -3

5 -4 4 3 6 6 5 4 4 -3 -4 -5

3 3 3 4 5 6 -5 -4 4 -3 5 -4 4

5 5 -4 50 5 -4 4 5 -4 4 -3 4 -4

5 50 6 50 5 5 -4 -4' 5 -4 4 -3 -3" -2

5 -4 4 3 6 6 5 4 4 -3 -4 -5

3 3 3 4 5 6 -5 -4 4 -3 5 -4 4

6 6 -7 -7 -7 -7 -7 -6 6 50 5 50 6 -4

-4 -4 4 4 4 4 4 4 5 -4

-4 -4 -7 -7 -7 -7 -6 6 50 5 50 6 -4

-4 -4 4 4 4 4 4 5 -4 -3

-2 -2 -5 -5 -5 40 40 40 -4 -2

-2 -2 -5 -5 -5 40 40 40 -4 -2

5 -4 4 3 6 6 5 4 4 -3 -4 -5

3 3 3 4 5 6 -5 -4 4 -3 5 -4 4

5 5 5 5 5 -6 6 -5 5 -5 -4 4

5 5 5 5 5 -6 6 -5 5 -5 -4 4

(6/5 6/5 6/5 6/5 6/5)

Für Elise

Zum Seitenanfang

- -6 -6' -6 -6' -6 5 6 -5 -4
- -3' -4 5 -3' 5 -5
- -6 -6' -6 -6' -6 5 6 -5 -4
- -3' -4 5 5 -5 5 -4
- 5 5 6 6
- -4 -6 -6 6
- 6 -6 6 -5
- -56-55
- -3' -6 -3' -6 -3' -6 -3' -6

Vier Jahreszeiten-Der Frühling-1.Satz Anfang (Vivaldi)

Zum Seitenanfang

4 5 5 5 -4 4 6

6 -5 5 5 5 -4 4 6

6 -5 5 -5 6 -5 5 -4 (-3 3)

4555-446

6 -5 5 5 5 -4 4 6

6 -5 5 -5 6 -5 5 -4 (-3 3)

5 6 -5 5 -5 6 -6 6

56-55-56-66

5 -6 6

-5 5 -4 4 -4 4 4

5 6 -5 5 -5 6 -6 6

5 6 -5 5 -5 6 -6 6

5 -6 6

-5 5 -4 4 -4 4 4

A rainy night in Soho

Zum Seitenanfang

Einleitung:

7656-554-45-4 7 6 5 6 -5 5 4 -4 5 -4 4 -3 4

Hauptteil:

5 5 -4 4 -4 5 6 6 I've been lov-ing you a long time 5 5 5 -4 4 -4 5 6 down all the years, down all the days 7 7 7 6 -5 5 -5 6 and i've cried for all your trou-bles 6 6 6 6 4 -5 5 -4 smiled at your fun-ny lit-tle ways 5 5 5 -4 4 -4 5 6 6 we watched our friends grow up to-ge-ther 6 6 6 6 4 -5 5 -4 5 5 -4 4 -4 5 6 and we saw them as they fell 7 7 7 6 -55 -5 6 some of them fell in-to hea-ven 6 6 6 4 -55 -4 some of them fell in-to hell

5 5 -4 4 -4 5 6 6 I took shel-ter from a show-er 5 5 -4 4 -4 5 6 and i stepped in-to your arms 7 7 7 6 -5 5 -5 6 on a rai-ny night in so-ho 6 6 6 6 4 -5 5 -4 the wind was whist-ling all i'ts charms 5 -4 4 -4 5 6 6 I sang you all my sorr-ows 5 -4 4 -4 5 6 you told me all your joys 7 7 7 7 6 -5 5 -5 6 what-ev-er happ-end to that old song 66664-55-4 to all those litt-le girls and boys

5 5 -4 4 -4 5 6 6 Now the song is nearly ov-er 5 5 5 -4 4 -4 5 6 we may not find out what it means 7 7 7 6 -5 5 -5 6 but there's a light i hold be-fore me 6 6 6 6 4 -55 and your the mea-sure of my dreams -4 -4 4 5 -4 4 the mea-sure of my dreams

Zweimal die Einleitung spielen

5 5 5 -4 4 -4 5 6 6 Some-times i wake up in the mor-ning 5 5 5 -44 -45 6 the gin-ger-la-dy by my bed 7 7 7 6 -5 5 -5 6 co-vered in a cloak of si-lence 6 6 6 6 4 -5 5 -4 i hear you tal-king in my head 5 5 -4 4 -4 5 6 6 I'm not sing-ing for the fu-ture 5 5 -4 4 -4 5 6 I'm not dream-ing of the past 7 7 7 6 -5 5 -5 6 I'm not talking of the first time i nev-er think a-bout the last

Den dritten Vers wiederholen, Dann die Einleitung drei mal zum Schluß

The Sailor and the Maid

Zum Seitenanfang

A-Teil:

-6 6 -6 -4 -4 4 -4 5 -5 6 -6 -5 -5 -6 6

-5 6 -6 -4 -4 4 -4 5 -5 6 -6 6 7 -6 6 -5

-5 6 -6 -4 -4 4 -4 5 -5 6 -6 -5 -5 -6 6

-6 -7 7 -7 -6 6 -6 6 5 4 -4 5 6 5 -4

B-Teil:

-4 -4 4 -4 -4 4 -4 5 -5 5 6 5 -5 5

-4 4 -2 4 4 -2 4 -4 5 4 6 5 -5 5

-4 4 -2 -4 -4 4 -4 5 -5 5 6 5 -5 5

-4 4 -2 -4 -4 4 -4 5 -5 6 -6 -5 6 5 -5

C-Teil:

5 6 -6 -7 -6 6 5 -4 5 6 -6 -7 7 -7

-6 6 -6 -7 -6 6 5 -4 5 6 5 6 -4

5 6 -6 -7 -6 6 5 -4 5 6 -6 -7 7

-8 8 -8 7 8 -8 7 -6 -7 7 -6 6 5 -4

Spiel: 2A 1B 1A 2C 2B

Scotland the Brave (Dudelsackmelodie)

Zum Seitenanfang

4 4 -4 5 4 5 6 Hark when the night is falling

7 7 7 7 6 5 6 Hear! hear the pipes are calling,

-5 -6 -5 5 6 5 4 Loudly and proudly calling,

-4 6 6 6 -5 5 -4 Down thro' the glen.

Text:

There where the hills are sleeping, Now feel the blood a-leaping, High as the spirits of the old Highland men.

Towering in gallant fame, Scotland my mountain hame, High may your proud standards gloriously wave, Land of my high endeavour, Land of the shining river, Land of my heart for ever, Scotland the brave.

High in the misty Highlands,
Out by the purple islands,
Brave are the hearts that beat
Beneath Scottish skies.
Wild are the winds to meet you,
Staunch are the friends that greet you,
Kind as the love that shines
from fair maiden's eyes.

Towering in gallant fame, Scotland my mountain hame, High may your proud standards gloriously wave, Land of my high endeavour, Land of the shining river, Land of my heart for ever, Scotland the brave.

Far off in sunlit places,
Sad are the Scottish faces,
Yearning to feel the kiss
Of sweet Scottish rain.
Where tropic skies are beaming,
Love sets the heart a-dreaming,
Longing and dreaming for the homeland
again

Towering in gallant fame, Scotland my mountain hame, High may your proud standards gloriously wave, Land of my high endeavour, Land of the shining river, Land of my heart for ever,

Scotland the brave.

As I was going over the far famed Kerry mountains

I met with captain Farrell and his money he was counting.

I first produced my pistol, and then produced my rapier.

Said stand and deliver, for I am a bold deceiver,

musha ring dumma do damma da

whack for the daddy 'ol

whack for the daddy 'ol

Text:

I counted out his money, and it made a pretty penny.

I put it in my pocket and I took it home to Jenny.

She said and she swore, that she never would deceive me,

but the devil take the women, for they never can be easy

I went into my chamber, all for to take a slumber,

I dreamt of gold and jewels and for sure it was no wonder.

But Jenny took my charges and she filled them up with water,

Then sent for captain Farrel to be ready for the slaughter.

It was early in the morning, as I rose up for travel,

The guards were all around me and likewise captain Farrel.

I first produced my pistol, for she stole away my rapier,

But I couldn't shoot the water so a prisoner I was taken.

If anyone can aid me, it's my brother in the army,

If I can find his station down in Cork or in Killarney.

And if he'll come and save me, we'll go roving near Kilkenny,

And I swear he'll treat me better than me darling sportling Jenny

Now some men take delight in the drinking and the roving,

But others take delight in the gambling and the smoking.

But I take delight in the juice of the barley, And courting pretty fair maids in the morning bright and early

Alle Jahre wieder

Zum Seitenanfang

6 -6 6 -5 5 -4 G D7 Alle Jahre wieder

4 -4 5 -5 5 -4 D7 Kommt das Christuskind

5 6 -6 6 7 -7 -6 G C G C Auf die Erde nieder,

6 -5 5 -5 6 5 G D7 G Wo wir Menschen sind

Text:

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus. Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite Still und unerkannt, Daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Zum Seitenanfang

Am Weihnachtsbaum 4 4 5 6 5

die Lichter brennen, 6 7 -6 6 5

wie glänzt er festlich lieb und mild. 6 -6 6 -5 -4 6 6 5

Als späch er: Wollt 5 5 6 -5 -4

in mir erkennen, -5 -5 -6 6 5

getreuer Hoffnung, 5 5 6 -5 -4

stilles Bild. 6 6 5

Text:

Die Kinder stehn mit hellen Blicken Das Auge lacht, es lacht das Herz; O fröhlich-seliges Entzücken! Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten Kein Auge hat sie kommen sehn; Sie gehn zum Weihnachtstich und beten Und wenden wieder sich und gehn.

Gesegnet seid ihr alten Leute, Gesegnet sei du kleine Schaar! Wir bringen Gottes Gaben heute Dem braunen wie dem weißen Haar!

Zu guten Menschen, die sich lieben, Schickt uns der Herr als Boten aus, Und seid ihr treu und fromm geblieben, Wir treten wieder in dies Haus!

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen; Unsichtbar jedes Menschen Blick Sie sind gegangen wie gekommen; Doch Gottes Segen blieb zurück!

Ave Maria

Zum Seitenanfang

4 -3 4 5 -4 4 Ave Maria,

-4 5 -4 4 -3 -3" -3 4 Jungfrau mild,

5 5 -4 4 -3 -3" 5 -5 5 -4 Erhöre einer Jungfrau Flehen,

-3 -4 4 -3 -4 5 -5 -4 -3 4 aus diesem Felsen starr und wild

5 -4 -4 -3 -3" -3 -4 -5 -4 -3 4 Soll mein Gebet zu dir hin wehen,

-3" -3 4 -3 -3" 3 Zu dir hin wehen.

3 -3" -3' -3" -2 -2' Wir schlafen sicher bis zum Morgen,

-2' 4 4 4 4 4 -3 4 -4 -3' Ob Menschen noch so grausam sind.

-2 4 4 4 4 ? -4 4 -3' O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,

-2' 4 4 -4 -4 -5 ? -4 -4 4 -3' -3" -3" -3' 4 O Mutter, hör ein bittend Kind!

4 -3 4 5 -4 4 Ave Maria!

Text:

Ave Maria
Unbefleckt!
Wenn wir auf diesen Fels hinsinken
Zum Schlaf, und uns dein Schutz bedeckt,
Wird weich der harte Fels uns dünken
Du lächelst, Rosendüfte wehen
In dieser dumpfen Felsenkluft.
O Mutter, höre Kindes Flehen,
O Jungfrau, eine Jungfrau ruft!
Ave Maria!

Ave Maria!
Reine Magd!
Der Erde und der Luft Dämonen,
Von deines Auges Huld verjagt,
Sie können hier nicht bei uns wohnen
Wir woll'n uns still dem Schicksal beugen,
Da uns dein heilger Trost anweht;
Der Jungfrau wolle hold dich neigen,
Dem Kind, das für den Vater fleht!
Ave Maria!

Es ist ein Ros entsprungen

Zum Seitenanfang

6 6 6 -6 6 6 5 C F C G7 Am Es ist ein Ros entsprungen

-5 5 -4 4 -3 4 F C G7 Am G7 C Aus einer Wurzel zart.

6 6 6 -6 6 6 5 G7 C F C G7 Am Wie uns die Alten sungen,

-5 5 -4 4 -3 4 F C G7 Am G7 G Aus Jesse kam die Art

5 -4 -3 4 -3" 3 C G7 Am G7 Und hat ein Blümlein bracht,

6 6 6 -6 6 6 5 C F C G7 Am Mitten im kalten Winter,

-5 5 -4 4 -3 4 F C G7 Am G7 C Wohl zu der halben Nacht.

Text:

Das Röslein das ich meine, Davon Jesaias sagt: Maria ist's, die Reine, Die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ew'gen Rat Hat sie ein Kind geboren Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümelein so kleine, Das duftet uns so süß, Mit seinem hellen Scheine Vertreibt's die Finsternis. Wahr' Mensch und wahrer Gott, Hilf uns aus allem Leide, Rettet von Sünd' und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden Aus diesem Jammertal Laß Dein Hilf uns geleiten Hin in den Freudensaal, In Deines Vaters Reich, Da wir Dich ewig loben. O Gott, uns das verleih.

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Zum Seitenanfang

4 4 -4 5 5 -4 5 5 -4 5 5 Es ist für uns eine Zeit angekommen,

-4 5 -5 6 -6 6 6 -5 5 es bringt uns eine große Gnad.

4 4 -4 5 5 -4 5 5 -4 5 5 Es ist für uns eine Zeit angekommen,

-4 5 -5 6 -6 6 6 -5 5 es bringt uns eine große Gnad.

6 6 -6 6 -5 5 -5 -6 6 Unser Heiland Jesus Christ,

5 5 6 -4 5 5 6 -4 der für uns, der für uns,

5 -5 6 -6 6 6 -5 5 der für uns Mensch geworden ist.

Text:

Es sandte Gott seinen Engel vom Himmel zur Jungfrau hin nach Nazareth. "Sei gegrüßt, du Jungfrau rein, den aus dir, denn aus dir, will der Herr geboren sein!"

Maria hörte des Höchsten Begehren, sich neigend sie zum Engel sprach: "Sie, ich bin des Herren Magd, mir gescheh, mir gescheh, mir gescheh, wie du gesagt.

Und es erging ein Gebot des Kaisers, daß alle Welt geschätzet wird. Josef und Maria voll Gnad zogen hin, zogen hin, zogen hin zur Davidstadt. Es war kein Raum in der Herberg zu finden, es war kein Platz für arme Leut. In dem Stall bei Esel und Rind kam zur Welt, kam zur Welt, kam zur Welt das heilge Kind.

In der Krippe muß er liegen, Und wenn's der härteste Felsen wär': Zwischen Ochs' und Eselein Liegst du, liegst du, Liegst du, armes Jesulein

Es waren Hirten bei Nacht auf dem Felde, ein Engel dort erschienen ist: "Fürcht euch nicht, ihr Hirtenleut! Fried und Freud, Fried und Freud, Fried und Freud verkündt ich heut!

Denn euch ist heute der Heiland geboren, der euer Herr und Retter ist. Dieses Zeichen merkt euch gut: Gottes Kind, Gottes Kind, Gottes Kind in der kalten Krippe ruht!"

Sie liefen eilend und suchten und fanden, was auf dem Felde verkündet ward. Unsern Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden ist.

Vom Morgenlande drei Könige kamen, ein Stern führt sie nach Bethlehem. Myrrhen, Weihrauch und auch Gold, brachten sie, brachten sie, brachten sie dem Kindlein hold.

Ihr Kinderlein kommet

Zum Seitenanfang

665665

Ihr Kinderlein, kommet,

6 -5 -4 -5 5 D7 G O kommet doch all!

665665 Zur Krippe her kommet

6 -5 -4 -5 5 D7 G In Bethlehems Stall.

5 -4 -4 -4 -5 -5 D7 Und seht was in dieser

-5 5 5 5 -6 C G Hochheiligen Nacht

-666676 G Der Vater im Himmel

5 -5 -4 -3 4 G D7 Für Freude uns macht.

Text:

O seht in der Krippe Im nächlichen Stall, Seht hier bei des Lichtes Hellglänzendem Strahl, In reinliche Windeln Das himmlische Kind, Viel schöner und holder, Als Engelein sind.

Da liegt es, ihr Kinder, Auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef Betrachten es froh; Die redlichen Hirten Knien betend davor, Hoch oben schwebt jubelnd Der Engelein Chor.

O beugt, wie die Hirten, Anbetend die Knie, Erhebet die Händchen Und betet wie sie! Stimmt freudig, ihr Kinder -Wer soll sich nicht freun? -Stimmt freudig zum Jubel Der Engelein ein!

O betet: du liebes, Du göttliches Kind, Was leidest du alles Für unsere Sünd! Ach hier in der Krippe Schon Armut und Not, Am Kreuze dort gar noch Den bitteren Tod.

Was geben wir Kinder, Was schenken wir dir, Du bestes und liebstes Der Kinder, dafür? Nichts willst du von Schätzen Und Reichtum der Welt, Ein Herz nur voll Demut Allein dir gefällt.

So nimm unsre Herzen Zum Opfer denn hin; Wir geben sie gerne Mit fröhlichem Sinn; Und mache sie heilig Und selig wie deins, Und mach sie auf ewig Mit deinem in eins.

In der Weihnachtsbäckerei

Zum Seitenanfang

6 -5 5 5 -4 -4 4 In der Weihnachtsbäckerei

-4 5 -5 -5 5 5 -4 gibt es manche Leckerei.

-4 5 -5 -5 6 Zwischen Mehl und Milch

-4 5 -5 -5 6 macht so mancher Knilch

6 -5 5 5 6 6 -4 -4 6 eine riesengroße Kleckerei.

6 -5 5 5 -4 -4 4 In der Weihnachtsbäckerei,

-6 -5 5 5 -4 -4 4 in der Weihnachtsbäckerei.

5 5 5 5 5 -5 6 5 Wo ist das Rezept geblieben

-5 -5 -5 -5 -5 6 -6 -5 von den Plätzchen, die wir lieben?

6 6 -6 6 -7 6 4 Wer hat das Rezept verschleppt?

5 5 5 5 5 -5 6 5 Na, dann müssen wir es packen,

-5 -5 -5 -5 -5 6 -6 -5 einfach frei nach Schnauze backen.

6 6 -6 6 -7 6 4 Schmeißt den Ofen an und ran.

Text:

Brauchen wir nicht Schokolade, Honig, Nüsse und Sukkade und ein bißchen Zimt? Das stimmt! Butter, Mehl und Milch verrühren, zwischendurch einmal probieren und dann kommt das Ei: Vorbei!

Bitte mal zur Seite treten, denn wir brauchen Platz zum Kneten. Sind die Finger rein? Du Schwein! Sind die Plätzchen, die wir stechen, erst mal auf den Ofenblechen, warten wir gespannt: Verbrannt!

Jingle Bells

Zum Seitenanfang

5 5 5 5 5 5 G

Jingle Bells, Jingle Bells,

5 6 4 -4 5

D7

Klingt's durch Eis und Schnee

-5 -5 -5 -5 5 5

C

Morgen kommt der Weihnachtsmann,

G

G

5 5 -4 -4 5 -4 6

D7

Kommt dort von der Höh'.

5 5 5 5 5 5

G

Jingle Bells, Jingle Bells

5 6 4 -4 5

D7 G

Es ist wie ein Traum.

-5 -5 -5 -5 5 5

C G

Bald schon brennt das Lichtlein hell

5 6 6 -5 -4 4

D7 G

Bei uns am Weihnachtsbaum.

Text:

Wenn die Winter Winde weh'n, Wenn die Tage schnell vergeh'n, Wenn im Schranke ganz verheimlichvoll, Die bunten Päckchen steh'n. Dann beginnt die schöne Zeit, Auf jeder sich schon freut, Und die Menschen seh'n so freundlich aus Und singen weit und breit – O

Jingle Bells, Jingle Bells, Klingt's durch Eis und Schnee Morgen kommt der Weihnachtsmann, Kommt dort von der Höh'. Jingle Bells, Jingle Bells Es ist wie ein Traum. Bald schon brennt das Lichtlein hell Bei uns am Weihnachtsbaum.

Kommet Ihr Hirten

Zum Seitenanfang

6 6 5 -6 -5 6 6 G C G Kommet, ihr Hirten,

5 -6 -5 6 5 6 -4 5 4 C G D7 G Ihr Männer und Fraun!

6 6 5 -6 -5 6 6 G C G C Kommet, das liebliche

5 -6 -5 6 5 6 -4 5 4 G D7 G Kindlein zu schaun!

4 5 4 5 6 G Christus, der Herr,

4 5 4 -4 3 G D7 Ist heute geboren,

4 5 4 5 6 G Den Gott zum Heiland

4 5 4 -4 3 G D7 Euch hat erkoren.

6 5 6 -5 6 5 G D7 G Fürchtet euch nicht!

Text:

Lasset uns sehen
In Bethlehems Stall,
Was uns verheißen
Der himmlische Schall!
Was wir dort finden,
Lasset uns künden,
Lasset uns preisen
In frommen Weisen.
|: Allelujah! :|

Wahrlich, die Engel Verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk Gar große Freud: Nun soll es werden Frieden auf Erden, Den Menschen allen Ein Wohlgefallen. |: Ehre sei Gott! :|

Lasst uns froh und munter sein

Zum Seitenanfang

6 6 6 -6 6 -5 5 5 5 Lasst uns froh und munter sein,

-5 -5 -5 6 -5 5 -4 -4 -4 und uns recht von herzen freu'n.

4 -4 5 -5 6 -6 6 -6 6 Lustig, lustig, tra-la-la-la,

7 6 6 -6 6 -5 5 -4 6 bald ist Nikolausabend da,

7 6 6 -6 6 -5 5 -4 4 bald ist Nikolausabend da.

Text:

Dann stell' ich den Teller auf, Nik'laus legt gewiß was drauf. Lustig, lustig, ...

Wenn ich schlaf', dann träume ich: Jetzt bringt Nik'laus was für mich. Lustig, lustig, ...

Wenn ich aufgestanden bin, lauf' ich schnell zum Teller hin. Lustig, lustig, ...

Nik'laus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann. Lustig, lustig, ...

Leise rieselt der Schnee

Zum Seitenanfang

-6 -6 6 -6 6 -5 C G7 C Leise rieselt der Schnee,

-5 -4 -5 5 -4 4 F C Still und starr liegt der See,

6 -5 6 6o -6 6 -5 G7 E7 Am Weihnachtlich glänzet der Wald

6 -4 -4 5 -4 5 -5 F G7 C Freue dich, 's Christkind kommt bald!

Text:

In den Herzen ist's warm; Still schweigt Kummer und Harm. Sorge des Lebens verhallt; Freue dich! 's Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht, Chor der Engel erwacht; Horch nur, wie lieblich es schallt, Freue dich, 's Christkind kommt bald!

's Kindlein, göttlich und arm, Macht die Herzen so warm, Strahle, du Stern überm Wald, Freue dich, s'Christkind kommt bald!

Little Drummer Boy

Zum Seitenanfang

4 -4 5 5 Come, they told me,

5 -5 5 -5 5 pa-rum-pum-pum-pum,

4 4 -4 5 5 5 a newborn King to see,

5 -5 5 -5 5 pa-rum-pum-pum-pum.

-4 5 -5 6 6 6 Our finest gifts we bring,

-6 6 -5 5 -4 pa-rum-pum-pum-pum,

-4 5 -5 6 6 6 to lay before the King,

-6 -7 -6 6 -5 pa-rum-pum-pum-pum,

-6 6 -5 5 rum-pum-pum-pum,

6 -5 5 -4 rum-pum-pum-pum.

5 -5 6 6 6 So to honor Him,

6 -6 6 -6 6 pa-rum-pum-pum-pum,

-4 4 -4 4 when we come.

Text:

Little baby,
pa-rum-pum-pum-pum,
I am a poor boy too,
pa-rum-pum-pum-pum.
I have no gift to bring,
pa-rum-pum-pum-pum,
That's fit to give our King,
pa-rum-pum-pum-pum,
rum-pum-pum-pum,
rum-pum-pum-pum,
on my drum.

Mary nodded,
pa-rum-pum-pum-pum,
the ox and lamb kept time,
pa-rum-pum-pum-pum.
I played my drum for Him,
pa-rum-pum-pum-pum,
I played my best for Him,
pa-rum-pum-pum-pum,
rum-pum-pum-pum,
rum-pum-pum-pum,
then He smiled at me,
pa-rum-pum-pum-pum,
me and my drum.

Merry Christmas – Frohe Weihnacht

Zum Seitenanfang

Text:

Wir wünschen Euch frohe Weihnacht, Wir wünschen Euch frohe Weihnacht, Wir wünschen Euch frohe Weihnacht, und ein gutes Neujahr!

O Du Fröhliche

Zum Seitenanfang

6 -6 6 -5 5 -5 G C D O du fröhliche,

6 -6 6 -5 5 -5 G C D O du selige,

6 6 -6 -7 7 -7 -6 6 G D7 Em D A D gnadenbringende Weihnachtszeit.

-4 5 -4 5 -5 6 -5 D D7 Welt ging verloren,

5 -5 5 -5 6 -6 6 G Christ ward geboren,

7 -7 -6 6 7 -6 6 -5 5 -4 4 G C G D7 G D7 G Freue, freue dich, o Christenheit!

Text:

O du fröhliche, O du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit. Christ ist erschienen, Uns zu versühnen, Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit. Himmlische Heere Jauchzen Dir Ehre, Freue, freue dich, o Christenheit!

O Tannenbaum

Zum Seitenanfang

3 4 4 4 -4 5 5 5 G

O Tannenbaum, o Tannenbaum,

Wie treu sind deine Blätter!

Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,

Nein auch im Winter, wenn es schneit.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,

Wie treu sind deine Blätter!

Text:

O Tannenbaum, O Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen! Wie oft hat schon zur Winterszeit Ein Baum von dir mich hoch erfreut! O Tannenbaum, O Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, O Tannenbaum, Dein Kleid will mich was lehren: Die Hoffnung und Beständigkeit Gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit! O Tannenbaum, O Tannenbaum, Dein Kleid will mich was lehren.

Rudolph the red-nosed raindeer

Zum Seitenanfang

-6 -7 7 -6 -5 -7 6 You know Dash-er and Danc-er

5 -6 -5 -4 -6 6 and Pranc-er and Vix-en,

7 -6 -5 -7 6 5 -6 -5 Com-et and Cu-pid and Don-ner

-4 -6 6 and Blitz-en,

5 5 5 5 -6 -6 -7 But do you re-call the most

7 7 7 -7 -6 6 fa-mous rein-deer of all?

6 -6 6 5 7 -6 6 Ru-dolph The Red Nosed Rein-deer

6 -6 6 -6 6 7 -7 Had a ver-y shin-y nose.

-5 6 -5 -4 -7 -6 6 And if you ev-er saw it,

6 -6 6 -6 6 -6 5 you would e-ven say it glows.

6 -6 6 5 7 -6 6 All of the oth-er rein-deer

6 -6 6 -6 6 7 -7 used to laugh and call him names,

-5 6 -5 -4 -7 -6 6 They nev-er let poor Ru-dolph

6 -6 6 -6 6 -8 7 join in an-y rein-deer games.

-6 -6 7 -6 6 5 6 -5 -6 6 -5 5 Then one fog-gy Christ-mas Eve, San-ta came to say,

-4 5 6 -6 -7 -7 -7 "Ru-dolph, with your nose so bright,

7 7 -7 -6 6 -5 5 won't you guide my sleigh to-night?"

6 -6 6 5 7 -6 6 Then how the rein-deer loved him

6 -6 6 -6 6 7 -7 as they shout-ed out with glee:

-5 6 -5 -4 -7 -6 6 "Ru-dolph The Red Nosed Rein-deer,

6 -6 6 -6 6 -8 7 you'll go down in his-to-ry!"

Text:

Jeder kennt schon die Märchen Und alten Geschichten, Die uns von Feen Und Hexen berichten, Doch neu ist dieses hier, Und darum erzähl' ich sie dir:

Rudolph, das kleine Renntier, Jeder bei den Lappen kennt, Denn seine rote Nase Weit und breit wie Feuer brennt.

Und alle Tiere lachen, Seht nur seine Nase an. Rudolph ist so verzweifelt, Weil er nichts ändern kann.

Doch kurz vor der Weihnachtszeit Kam der Nikolaus. Rudolphs Nase führte ihn Aus dem dunkeln Wald heraus.

Er war der Held des Tages, Alle waren stolz und froh, Und man bewundert Rudolph Heute immer noch im Zoo.

Schneeflöckchen Weißröckchen

Zum Seitenanfang

5 -5 6 6 -6 -4 -4 G D7 Schneeflöckchen, Weißröckchen,

-4 5 -5 -5 6 5 G

da kommst du geschneit;

5 -5 6 6 7 -7 -6 G C Du kommst aus den Wolken,

6 -5 5 -5 -4 4 D7 G dein Weg ist so weit.

Text:

Komm setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern, malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu, dann schlafen sie sicher, in himmlischer Ruh.

Schneeflöckchen, Weißröckchen komm zu uns ins Tal, dann bau'n wir den Schneemann, und werfen den Ball.

Stille Nacht

Zum Seitenanfang

6 -6 6 5 G Stille Nacht!

6 -6 6 5 Heil'ge Nacht!

-8 -8 -7 D7 Alles schläft;

7 7 6 G einsam wacht

-6 -6 7 -7 -6 6 -6 6 5 C G Nur das traute hochheilige Paar.

-6 -6 7 -7 -6 6 -6 6 5 C G Holder Knab' im lockigten Haar,

Schlafe in himmlischer Ruh! D7 G -8 -8 -9 -8 -7 7 8

Schlafe in himmlischer Ruh! G D7 G 7 6 5 6 -5 -4 4

Text:

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
|: Jesus in deiner Geburt! :|

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Höhn,
Uns der Gnaden Fülle läßt sehn,
|: Jesum in Menschengestalt! :|

Stille Nacht! Heil'ge Nacht! Wo sich heut alle Macht Väterlicher Liebe ergoß, Und als Bruder huldvoll umschloß |: Jesus die Völker der Welt! :|

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreit
In der Väter urgrauer Zeit
|: Aller Welt Schonung verhieß! :|

Stille Nacht! Heil'ge Nacht! Hirten erst kundgemacht Durch der Engel Alleluja, Tönt es laut bei Ferne und Nah: |: "Jesus der Retter ist da!" :|

Süßer die Glocken nicht klingen

Zum Seitenanfang

5 5 5 5 -4 5 6 -4 Süßer die Glocken nie klingen

-4 -4 -4 -4 5 Als zu der Weihnachtszeit:

6 -5 5 5 -4 4 7 -6 's ist, als ob Engelein singen

6 -6 6 6 -5 -4 4 Wieder von Frieden und Freud'.

-4 -4 -4 5 5 5 6 -5 -4 5 Wie sie gesungen in seliger Nacht,

-4 -4 -4 5 5 5 6 -5 -4 5 Wie sie gesungen in seliger Nacht,

6 -5 5 5 -4 4 7 -6 Glocken, mit heiligem Klang

6 -6 6 6 -5 -4 4 Klingt doch die Erde entlang!

Text:

O, wenn die Glocken erklingen, Schnell sie das Christkindlein hört. Thut sich vom Himmel dann schwingen Eilet hernieder zur Erd'. |: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind; :| Glocken mit heiligem Klang, Klingt doch die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle Über die Meere noch weit, Daß sich erfreuen doch alle Seliger Weihnachtszeit. |: Alle aufjauchzen mit Einem Gesang; :| Glocken mit heiligem Klang, Klingt doch die Erde entlang!

Vom Himmel hoch

Zum Seitenanfang

7 -7 -6 -7 6 -6 -7 7 Vom Himmel hoch, da komm' ich her.

7 7 6 6 5 6 -5 5 Ich bring' euch gute neue Mär,

5 -6 -6 6 -7 7 -6 6 Der guten Mär bring' ich so viel,

7 -7 -6 6 -6 -5 5 -4 4 Davon ich sing'n und sagen will.

Zweite Version:

6 6 -5 5 5 5 -5 5 -4 4 6 7 -7 -6 6 5 -4 5 -5 -6 5 5 -4 5 -6 6 -5 5 -6 6 3 -5 5 -4 -4 6 -6 6 -5 5 3 -5 5 -4 -4 6 -6 6 -5 5 5 -5 6 5 -5 6 5 7 -6 6 -5 5 -4 -4 4

Text:

Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n Von einer Jungfrau auserkor'n, Ein Kindelein, so zart und fein, Das soll eur' Freud' und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, Der will euch führ'n aus aller Not, Er will eu'r Heiland selber sein, Von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, Die Gott der Vater hat bereit, Daß ihr mit uns im Himmelreich Sollt leben nun und ewiglich.

So merket nun das Zeichen recht, Die Krippe, Windelein so schlecht, Da findet ihr das Kind gelegt, Das alle Welt erhält und trägt.

Des laßt uns alle frölich sein Und mit den Hirten gehn hinein, Zu sehn, was Gott uns hat beschert, Mit seinem lieben Sohn verehrt.

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin! Was liegt dort in dem Krippelein? Wer ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

White Christmas

Zum Seitenanfang

5 -5 5 -4 5 -5 6 -6" I'm dreaming of a white Christmas,

-6 -7 7 -8 7 -7 -6 6 Just like the ones I used to know

4 -4 5 5 5 -6 6 4 4 4 6 Where the treetops glisten and children listen

-5 5 -5 5 -4 4 -4 To hear sleigh bells in the snow.

5 -5 5 -4 5 -5 6 -6"
I'm dreaming of a white Christmas,

-6 -7 7 -8 7 -7 -6 6 With every Christmas card I write

4 -4 5 5 5 -6 6 7 May your days be merry and bright,

4 -4 5 5 -6 -5 -4 -3 4 And may all your Christmases be white.

Text:

I'm dreaming of a white Christmas Just like the ones I used to know Where the treetops glisten, and children listen To hear sleigh bells in the snow

I'm dreaming of a white Christmas With every Christmas card I write May your days be merry and bright And may all your Christmases be white

Michael row the boat ashore

Zum Seitenanfang

4 5 6 5 6 -6 6 Michael, row the boat ashore,

5 6 -6 6 Ha-le-lu-ja.

5 6 6 5 -5 5 -4 Michael, row the boat ashore,

4 -4 5 -4 4 Ha-le-lu-ja.

Text:

Michael boat a gospelboat, Ha-le-lu-ja Brother lend a helping hand, Ha-le-lu-ja.

Sister help to trim the sail, Ha-le-lu-ja. Boasting talk will sink your soul, Ha-le-lu-ja.

Jordan stream is deep an wide, Ha-le-lu-ja. Jesus stand on the other side, Ha-le-lu-ja.

River run and darkness come, Ha-le-lu-ja. Sinner, row to save your soul, Ha-le-lu-ja.

Sing Halleluja

Zum Seitenanfang

Version Canon:

5 -4 4 -3 -3" 3 Sing Halleluja ...

5 -4 4 -3 -3" 3 Sing Halleluja ...

5 -4 5 6 5 -4 5 Sing Halleluja to ...

5 5 5 6 6 -6' 7 Sing Halleluja to ...

7 -7 7 -7 -6 6 Sing Halleluja ...

-6' 6 -6 6 5 4 Sing Halleluja ...

5 -4 5 6 6 6 6 -6' Sing Halleluja to the Lord.

Text:

Sing Halleluja to the Lord, Sing Halleluja to the Lord, Sing Halleluja to the Lord, Sing Halleluja, Sing Halleluja, Sing Halleluja to the Lord,

Jesus was born bethlehem. He put a new song in my heart. Jesus, he died for you and me. Jesus, he rose to set us free. Shout Hosianna to the Lord.

Praise for the son and Holy Ghost. Jesus is King of Heaven and eart. Jesus is coming back again. He's coming back to take us home. Sing Halleluja to the Lord.

Ich hatte einen Kameraden

Zum Seitenanfang

3 4 5 5 5 -4 4 3 Ich hatt' einen Kameraden,

4 -4 5 6 6 6 -5 5 Einen bessern findest du nicht.

4 -4 5 5 5 -4 5 -5 6 Die Trommel schlug zum Streite,

-5 5 -4 -4 -4 4 -4 5 -5 Er ging an meiner Seite

6 5 5 -4 -4 5 4 In gleichem Schritt und Tritt.

-4 5 5 -4 -4 5 4 In gleichem Schritt und Tritt.

Text:

Eine Kugel kam geflogen: Gilt's mir oder gilt es dir? Ihn hat es weggerissen, Er liegt vor meinen Füßen |: Als wär's ein Stück von mir :|

Will mir die Hand noch reichen, Derweil ich eben lad'. "Kann dir die Hand nicht geben, Bleib du im ew'gen Leben |: Mein guter Kamerad!" :|

Lili Marleen

Zum Seitenanfang

5 5 -5 6 5 Vor der Kaserne

-5 -5 -5 7 -7 Vor dem großen Tor

-4 -4 -4 5 -5 -5 Stand eine Laterne

6 -7 -6 6 -5 5 Und steht sie noch davor

-6 -7 7 -7 -6 -6 6 -7 So woll'n wir uns da wieder seh'n

-6 6 -5 -6 6 -5 5 6 Bei der Laterne wollen wir steh'n

5 6 -5 -5 -8 7 Wie einst Lili Marleen.

5 6 -5 -5 -3 4 Wie einst Lili Marleen.

Text:

Unsere beide Schatten
Sah'n wie einer aus
Daß wir so lieb uns hatten
Das sah man gleich daraus
Und alle Leute soll'n es seh'n
Wenn wir bei der Laterne steh'n
|: Wie einst Lili Marleen. :|

Schon rief der Posten, Sie blasen Zapfenstreich Das kann drei Tage kosten Kam'rad, ich komm sogleich Da sagten wir auf Wiedersehen Wie gerne wollt ich mit dir geh'n |: Mit dir Lili Marleen. :|

Deine Schritte kennt sie,
Deinen zieren Gang
Alle Abend brennt sie,
Doch mich vergaß sie lang
Und sollte mir ein Leids gescheh'n
Wer wird bei der Laterne stehen
|: Mit dir Lili Marleen? :|

Aus dem stillen Raume,
Aus der Erde Grund
Hebt mich wie im Traume
Dein verliebter Mund
Wenn sich die späten Nebel drehn
Werd' ich bei der Laterne steh'n
|: Wie einst Lili Marleen. :|

Wildgänse rauschen durch die Nacht

Zum Seitenanfang

4 4 4 3 3 5 5 4 Wildgänse rauschen durch die Nacht

3 3 4 -3 -4 -4 4 Mit schrillem Schrei nach Norden;

-5 -5 -5 -5 -5 5 5 4 Unstete Fahrt habt Acht, habt Acht,

3 3 4 -3 -4 -4 4 Die Welt ist voller Morden.

Text:

Fahrt durch die nachtdurchwogte Welt, Graureisige Geschwader! |: Fahlhelle zuckt und Schlachtruf gellt, Weit wallt und wogt der Hader. :|

Rausch zu, fahr zu, du graues Heer! Rauscht zu, fahrt zu nach Norden! |: Fahrt ihr nach Süden übers Meer, Was ist aus uns geworden? :|

Wir sind wie ihr ein graues Heer Und fahr'n in Kaisers Namen |: Und fahr'n wir ohne Wiederkehr, Rauscht uns im Herbst ein Amen. :|

Wolgalied

Zum Seitenanfang

3 4 -4 -4 5 -4 5 -4 5

Es steht ein Soldat am Wolgastrand,

3 4 -4 5 -4 5 -4 5

Hält Wache für sein Vaterland.

3 4 4 4 - 3 4 - 5 4

In dunkler Nacht allein und fern,

-5 5 -4 4 -3 4 -5 4

Es leuchtet ihm kein Mond, kein Stern.

-4 -4 -4 -4 4 -3 4

Regungslos die Steppe schweigt,

-4 -4 -4 -4 4 4 -5 -5 4

Eine Träne ihm ins Auge steigt:

3 3 4 -4 -4 5 -4 5 -4 5

Und er fühlt, wie's im Herzen frißt und nagt,

6 6 -5 -5 5 5 -4

Wenn ein Mensch verlassen ist,

-5 -5 5 -4 -4 4

und er klagt, und er fragt:

5 5 - 4 4 4 - 4 5 5 5 6

Hast du dort oben vergessen auf mich?

6 -6 -6 -6 6 -6 6 -5 5 -4 4 -4

Es sehnt doch mein Herz auch nach Liebe sich.

-5 -5 -5 5 -5 6 -6 -6 -6 7

Du hast im Himmel viel Engel bei dir!

-7 -6 6 5 6 -5 6 -5 5 -4 4

Schick doch einen davon auch zu mir.

Deutsche Nationalhymne

Zum Seitenanfang

4 -4 5 -4 -5 5 -4 -3 4 Einigkeit und Recht und Freiheit

-6 6 -5 5 -4 5 4 6 Für das deutsche Vaterland!

4 -4 5 -4 -5 5 -4 -3 4 Danach laßt uns alle streben

-6 6 -5 5 -4 5 4 6 Brüderlich mit Herz und Hand!

-4 5 -4 -3 3 -5 5 -4 -3 3 Einigkeit und Recht und Freiheit

6 -5 5 5 -5 -5 6 6 -5 5 -4 Sind des Glückes Unterpfand.

7 -7 -7 -6 6 -6 6 6 -5 5 Blüh' im Glanze dieses Glückes,

-4 5 -5 6 -6 -5 -4 4 5 -4 4 Blühe, deutsches Vaterland.

Text:

1. Strophe:

Deutschland, Deutschland über alles, Über alles in der Welt, Wenn es stets zu Schutz und Trutze Brüderlich zusammenhält, Von der Maas bis an die Memel, Von der Etsch bis an den Belt -|: Deutschland, Deutschland über alles, Über alles in der Welt. :|

2. Strophe:

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang.
|: Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

4. Strophe:

Deutschland, Deutschland über alles, Und im Unglück nun erst recht. Nur im Unglück kann die Liebe zeigen, ob sie stark und echt. Und so soll es weiterklingen Von Geschlechte zu Geschlecht: |: Deutschland, Deutschland über alles, Und im Unglück nun erst recht. :|

(Während der Ruhrbesetzung durch die Franzosen entstand die 4. Liedstrophe, gedichtet von Albert Matthäi)

Happy Birthday

Zum Seitenanfang

6 6 -6 6 7 -7 -1 -1 2 -1 -2 -2' Happy Birthday to you,

6 6 -6 6 -8 7 -1 -1 2 -1 -3" -2 Happy Birthday to you,

6 6 9 8 7 7 -7 -6 -1 -1 -4 -3 -2 -2 -2' 2 Happy Birthday liebe/r

-9 -9 8 7 -8 7 4 4 -3 -2 -3" -2 Happy Birthday to you.

Text:

Alles Gute für Dich, alles Gute für Dich, alles Gute liebe/r, alles gute für Dich.

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag liebe/r, zum Geburtstag viel Glück,

Und wenn wir dann zu Hause sind, machst du die Bude klar, denn wir sind morgen Nachmittag zum Katerfrühstück da.

Kalinka

Zum Seitenanfang

Schöne russische Einleitung:

-4 5 -5 -4 -5 -5 5 -4 5 -3 5 -5 6 5 6 6 -5 5 -4 5 -5 6 -6 -8 -7 7 -8 7 -7 -7 -6 6 -7 -8 -8 -7 7 -6 7 -7 -7 -6 6 -6

Kalinka

-6 6 5 -5 6 5 -5 6 -5 5 -4 -6 -6 6 5 (5) -5 6 5 (5) -5 6 -5 (-5) 5 -4 -6 6 5 -5 6 5 -5 6 -5 5 -4

Schluß:

-6 -6 6 5 (5) -5 6 5 (5) -5 6 6 -6 -7 7

Tarantella

Zum Seitenanfang

Wiederholen von Anfang!

Wiederholen letzter Teil!

$$2 -> 4$$

2 -> 4

3 4 5 6

6 - 6 6 - 7

-6 6 -5 5 -4 4

Wiederholen letzte beiden Teile!

Wiederholen letzter Teil!

lange -6 mit Vibrato

Von Anfang, nur schneller!

Video:

http://www.youtube.com/watch?v=uZnT4BxkpQ0

Wie schön das Du geboren bist

Zum Seitenanfang

6 6 6 6 6 5 Heute kann es regnen,

-5 6 -5 5 -4 stürmen oder schnei'n,

-5 -5 -5 -5 -4 denn du strahlst ja selber

5 -5 5 -4 4 wie der Sonnenschein.

6 6 6 6 6 5 Heut ist dein Geburtstag,

-5 5 -5 6 -6 darum feiern wir,

-6 -6 -6 -6 5 alle deine Freunde,

-4 -5 5 -4 4 freuen sich mit dir.

Refrain

|: Wie schön dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst. wie schön dass wir beisammen sind, wir gratulieren dir, Geburtstagskind! :|

Text:

Uns're guten Wünsche haben ihren Grund:
Bitte bleib noch lange glücklich und gesund.
Dich so froh zu sehen, ist was uns gefällt,
|: Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt. :|

Refrain

|: Wie schön dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst. wie schön dass wir beisammen sind, wir gratulieren dir, Geburtstagskind! :|

Montag, Dienstag, Mittwoch, das ist ganz egal, dein Geburtstag kommt im Jahr doch nur einmal.

Darum lass uns feiern, dass die Schwarte kracht, |: Heute wird getanzt, gesungen und gelacht. :|

Refrain

|: Wie schön dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst. wie schön dass wir beisammen sind, wir gratulieren dir, Geburtstagskind! :|

Wieder ein Jahr älter, nimm es nicht so schwer, denn am Älterwerden änderst du nichts mehr. Zähle deine Jahre und denk' stets daran: |: Sie sind wie ein Schatz, den dir keiner nehmen kann.:

Refrain

|: Wie schön dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst. wie schön dass wir beisammen sind, wir gratulieren dir, Geburtstagskind! :|

When Johnny comes marching home again

Zum Seitenanfang

1. Position:

5 -6 -6 -6 -7 7 -7 7 When Johnny comes marching home again,

-6 6 5 6 Hurrah! Hurrah!

5 -6 -6 -6 -7 7 -7 7 We'll give him a hearty welcome then,

-8 8 7 8 Hurrah! Hurrah!

 $7 - 8 \ 8 \ 8 \ 8 - 8 \ 7 - 8 - 8 - 8$ The men will cheer and the boys will shout,

-7 7 7 7 -7 -6 -7 -7 -7 the ladies they will all turn out,

7 -8 8 -8 7 -7 and we'll all feel gay,

5 -6 -6 -6 6 -6 when Johnny comes marching home.

Text:

The old church bell will peal with joy, Hurrah! Hurrah!
To welcome home our darling boy, Hurrah! Hurrah!
The village lads and lassies say, with roses they will strew the way, and we'll all feel gay, when Johnny comes marching home.

Get ready for the Jubilee,
Hurrah! Hurrah!
We'll drink him a toast or two or three,
Hurrah! Hurrah!
The laurel wreath is ready now,
to place upon his loyal brow,
and we'll all feel gay,
when Johnny comes marching home.

Let love and friendship on that day, Hurrah, hurrah! Their choicest pleasures then display, Hurrah, hurrah! And let each one perform some part, to fill with joy the warrior's heart, and we'll all feel gay, when Johnny comes marching home.

2. Position:

2 -3" -3" -3" -3 4 -3 4 -3" -2 2 -2 2 -3" -3" -3" -3 4 -3 4 -4 5 4 5 4 -4 5 5 5 -4 4 -4 -4 -3 4 4 4 -3 -3" -3 -3 -3 4 -4 5 -4 4 -3 2 -3" -3" -3" 3 -3"